

Programm 2026

22.

FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS

LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Parkinsel
Ludwigshafen

**19. Aug. –
6. Sept. '26**

www.fflu.de



© KSENIJA-LINNYKH-CRAFIZNKRRE-UNSPASH

Premiumsponsor



© BASF SE

Dr. Katja Scharpwinkel

Mitglied des Vorstands und Standortleiterin Ludwigshafen
BASF SE

Für mich ist das Festival des deutschen Films ein besonderes Highlight – und das nicht nur, weil es direkt vor unserer Haustür stattfindet. Die einzigartige Atmosphäre am Rhein, das Kino unter freiem Himmel, die Begegnungen mit Filmschaffenden und Stars: Das ist Kultur zum Anfassen. Das Festival schafft jedes Jahr aufs Neue einen Ort zum Genießen und Austauschen, der die Region bereichert und Menschen zusammenbringt.
Wir sehen uns!

BASF
We create chemistry



© Staatskanzlei RLP /
Schnieder

Gordon Schnieder

Ministerpräsident
von Rheinland-Pfalz

Liebe Freundinnen und Freunde des deutschen Films, Ludwigshafen wird durch das Festival des deutschen Films jeden Sommer zu einem besonderen Ort der Begegnung für Filmschaffende, Kulturbegleiter und Gäste aus ganz Deutschland. Die Atmosphäre auf der Parkinsel, die Begeisterung für das Kino und der Austausch machen das Festival zu einem kulturellen Aushängeschild unseres Landes. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich inspirierende Filmabende.



Rheinland-Pfalz



Prof. Dr. Klaus Blettner

Oberbürgermeister
der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Das Festival des deutschen Films ist ein kulturelles Aushängeschild unserer Stadt und weit über die Region hinaus bekannt. Es verbindet Filmkunst mit Begegnung, Austausch und Lebensfreude. Ich wünsche allen Gästen inspirierende Festivaltage, den Filmschaffenden viel Erfolg und dem Festival auch in diesem Jahr ein begeistertes Publikum sowie viele unvergessliche Kinoerlebnisse.

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

EIN FESTIVAL DER METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

MEDIENPARTNER

Von leichter Unterhaltung bis Arthouse.

DAS FILMFESTIVAL FÜR ALLE!

Die unverhoffte Eleganz der Parkinsel –

sie wird Sie verblüffen – oder Sie werden sie begrüßen wie eine gute Bekannte. Weil sie längst zu den tausenden Liebhaberinnen & Liebhabern des Filmfestivals gehören, die es genießen unter den beleuchteten alten Platanen zu sitzen und bei Sonnenuntergang auf das Leben anzustoßen.

Die Stars des deutschen Films –

steigen vor Ihren Augen aus der Limousine und werden am Roten Teppich begrüßt, so nah und freundlich wie nirgendwo sonst. Schließlich sind wir ja in der Pfalz. Mit Wein und gutem Essen genießt man die Filmwerke um so mehr und freut sich auf die vielen Gespräche.

Lassen Sie sich Geschichten erzählen!

Denn unser Leben besteht selber aus Geschichten, die sich Jahr um Jahr vermehren. Sich erzählen zu lassen, wie es anderen erging, ist ein unverzichtbares Element des Begreifens und Verstehens. Es zeigt uns, wie sehr für uns die Gesellschaft anderer ein Lebensmittel ist.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein,
19 Tage Filmfestival zu genießen und die Insel mit Leben zu erfüllen,
Ihre
Daniela & Dr. Michael Kötz
und das ganze Team des Festivals



Daniela & Dr. Michael Kötz



Klaus-Matthias
Wichmann



Katrin
Wild



Adriana
Alder



Lynn
Messerschmidt



Felix
Neunzerling



Teresa
Kloos



Dr. Josef
Schnelle



Miro
Babic



Sabine
Rieder



Chantal
Weissenborn

Jonas Kötz, Philipp Kötz, Karolina Kötz, Felix Kötz, Bengi Topcu, Ben Kapfenberger, Maya Mosbach, Hannah Rieder, Helena Freisberg, Nele Bracht, Larissa Kehry, Lea Groß, Rolf-Rüdiger Hamacher, Pit Rampelt, Wolfgang Esser, Rüdiger Suchsland, Julia Teichmann u.v.a.



Dieter Feid
Kaufmännischer Vorstand
TWL



Thomas Mösl
Technischer Vorstand
TWL

Wenn die Parkinsel wieder zur Kulisse für großes Kino wird, entstehen Momente, die berühren, begeistern und in Erinnerung bleiben. Als langjähriger Partner freuen wir uns, dieses einzigartige Festival erneut voller Energie zu unterstützen und zu begleiten. Wir wünschen Ihnen inspirierende Filmmomente, spannende Begegnungen und unvergessliche Sommerabende beim Festival des deutschen Films auf „unserer“ schönen Parkinsel!

Hauptsponsor



Wolfgang van Vliet
Vorstand
GAG Ludwigshafen am Rhein

Film schafft Begegnung – genau das macht das Festival in Ludwigshafen seit Jahren zu etwas Besonderem. Zwischen Rhein, Sommerabenden und großem Kino entstehen Gespräche, Perspektiven und gar gemeinsame Emotionen. Als Unterstützer freuen wir uns, Teil dieses kulturellen Engagements zu sein. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende Tage und eindrucksvolle Kinomomente in besonderer Atmosphäre.



Holger Martens
Geschäftsführer
Die Rheinpfalz

Das Ludwigshafener Filmfestival steht für Kino- und Lebenskultur und die Kraft guter Geschichten. Die hervorragende Filmauswahl eröffnet uns neue Perspektiven, bringt uns außergewöhnliche Persönlichkeiten nahe und zeigt eine Welt, in die wir zwanglos und gefahrlos tief eintauchen können – ganz wie in eine gute Zeitung. Lassen wir uns auch in diesem Jahr begeistern, von starken Filmen, intensiven Begegnungen und einem leidenschaftlichen Publikum.



Melanie Brill
CEO
TWL-KOM GmbH

Gute Filme bleiben im Kopf – genauso wie gute Begegnungen. Das Filmfestival Ludwigshafen schafft jedes Jahr Raum für beides. Als regional verwurzeltes IT-Unternehmen freuen wir uns, die digitale Welt für ein paar Stunden gegen Festivalflair auf der Parkinsel einzutauschen und Teil dieses besonderen Events in unserer Heimatstadt zu sein. Wir wünschen allen Gästen spannende Filme, inspirierende Begegnungen und eine großartige Festivalzeit!



Christian Volz
Kaufmännischer
Geschäftsführer rnv

Das Filmfestival ist aus Ludwigshafen nicht mehr wegzudenken und längst weit über die Vorderpfalz hinaus bekannt. Ebenso hat sich die rnv als verlässliche Mobilitätspartnerin in der Region etabliert. Unsere Busse und Bahnen sorgen auch in diesem Jahr für eine entspannte An- und Abreise aller Besucherinnen und Besucher. Wir wünschen unvergessliche Filmmomente!



Martin in der Beek
Technischer
Geschäftsführer rnv

FÖRDERER & SPONSOREN



Thomas Traue
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Vorderpfalz

Das Festival des deutschen Films 2026 erobert wieder die Parkinsel und bringt eine einzigartige Atmosphäre an den Rhein zurück. Als Sparkasse Vorderpfalz unterstützen wir das Festival seit Jahren und auch in diesem Sommer freue ich mich auf spannende Begegnungen, Fernseh-Lieblinge hautnah, ein gemütliches Beisammensein und vor allem: auf herausragende und überraschende Filmhighlights.



Prof. Dr. Günter Dhom
Geschäftsführer
Prof. Dr. Dhom & Kollegen



Dr. Octavio Weinhold
Geschäftsführer
Prof. Dr. Dhom & Kollegen



Prof. Dr. Dhom & Kollegen
Zahnmedizinisches Zentrum

Zum 22. Mal verwandelt das Festival des deutschen Films unsere Parkinsel in einen Ort für spannende Geschichten und anregende Begegnungen. Das Festival verbindet Besucher aus nah und fern und belegt einmal mehr das Engagement und den Ideenreichtum in unserer Stadt. Als Partner freuen wir uns, dieses kulturelle Highlight erneut zu begleiten, und wünschen allen Gästen unvergessliche Filmabende, inspirierende Gespräche und eine wunderbare Zeit.



Mathias Berkel
Geschäftsführer
Berkel AHK

Wir liefern „Sprit“ – den animierenden Geist des Weines. Das Festival des deutschen Films liefert „Sprit“ – den inspirierenden Geist des Kinos. Wir sind stolz darauf, dass diese beiden „Geister“ ihre Heimat in Ludwigshafen haben ... der eine als biologischer Rohstoff für viele Produkte, der andere als kultureller Nährstoff für viele Menschen. Die Parkinsel ist dafür die perfekte Location, denn hier treffen sich alljährlich alle guten Geister der Stadt. Prost und Film ab!



Oliver Driver-Polke
Partner
MAINWERK
Rechtsanwälte mbB



Kai Golücke
Partner
MAINWERK
Rechtsanwälte mbB



Film verbindet – Menschen, Geschichten, Perspektiven. Das Festival des deutschen Films schafft auf der Parkinsel am Rhein eine Atmosphäre, die man so schnell nicht vergisst: offen, lebendig, inspirierend. Hier begegnen sich Filmkunst, Filmschaffende und Publikum ganz ungezwungen unter freiem Himmel und in der Zeltlandschaft. Wir sind glücklich, auch dieses Jahr dabei zu sein und wünschen allen Gästen ein großartiges Festival 2026!



Christian Baldauf
Geschäftsführer
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH

Sommer, Parkinsel, große Leinwand: Das Ludwigshafener Filmfestival ist für viele ein Highlight am Rhein. Lotto Rheinland-Pfalz wirbt gemeinsam mit der Kultur im Land und damit auch im Rahmen eines Sponsoringvertrages beim Filmfestival aus echter Überzeugung – weil dort Menschen zusammenkommen und gut unterhalten werden. Danke an das Festivalteam und alle Partner, dass wir in Rheinland-Pfalz ein solches Festival erleben dürfen. Wir sind gerne mit dabei.



Christoph Keimes
Geschäftsführer LUKOM
Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH

Das Festival des deutschen Films ist ein Aushängeschild für Ludwigshafen und weit über die Region hinaus von Bedeutung. Es bringt Menschen zusammen, macht unsere Stadt erlebbar und stärkt ihre positive Wahrnehmung. Als Stadtmarketinggesellschaft unterstützen wir dieses besondere Kulturereignis gerne, da es einen wichtigen Beitrag zur Belebung und Profilierung Ludwigshafens leistet. Es steht beispielhaft für die kulturelle Vielfalt unserer Stadt.

FESTIVAL

Liebe Festivalgäste!

Es gibt für Autofahrer keine Parkmöglichkeiten auf der Insel! Die Stadt hat ein Anwohner-Parksystem eingerichtet und wer kein Anwohner ist, bekommt einen Strafzettel. Wer trotzdem auf der Insel herumfährt, belästigt in hohem Maße die Anwohner. Aber man kann – jetzt sogar drei – Parkhäuser für nur 5,-€ pro Tag sehr günstig benutzen – und einen **kostenlosen Bus-Shuttle** zum Festival dazu!

RÜCKSICHT NEHMEN

Das Filmfestival findet in einem Wohngebiet statt und das stellt für die unmittelbaren Nachbarn eine Belastung dar, die wir so gering wie möglich halten wollen.

Bitte kommen und gehen Sie nur auf der gepunkteten roten Linie (in der Zeichnung hier) zum Festival und respektieren Sie das Ruhebedürfnis der Nachbarn!



Ihr Parkticket erhalten Sie an den Einfahrten der Parkhäuser „Rhein-Galerie“ und „Walzmühle“. Sie müssen dieses **normale Ticket unbedingt eintauschen gegen das Sonderpreisticket von 5,-€** beim Filmfestival an der Kinokasse oder Catering-Kasse (Sie zahlen sonst den vollen üblichen Parkhaustarif!)

PARKHAUS RHEIN-GALERIE

Zufahrt über Rheinuferstraße.

5,-€ Tagespreis!

Geöffnet von 8.00 Uhr bis 1.00 Uhr nachts
FESTIVAL BUS SHUTTLE alle 20 Minuten –
an allen Festivaltagen von 13:00 Uhr bis 0:30 Uhr
(Am 31. 8., 3. 9. und 6. 9. bis 23.00 Uhr.)

FESTIVAL BUS HALTESTELLE

„Rhein-Galerie“ Höhe Bahnhofstr.

PARKHAUS WALZMÜHLE

Rheinallee / Ecke Yorckstr.

5,-€ Tagespreis!

Geöffnet 24 Stunden

FESTIVAL BUS SHUTTLE alle 20 Minuten –
an allen Festivaltagen von 13:00 Uhr bis 0:30 Uhr
(Am 31. 8., 3. 9. und 6. 9. bis 23.00 Uhr.)

FESTIVAL BUS HALTESTELLE

„Walzmühle“

PARKHAUS BASF

Rheinallee / Ecke Pfalzgrafenstr.

Ihr 5,-€ Ticket erhalten Sie hier
direkt bei der Einfahrt

5,-€ Tagespreis!

Montag bis Freitag: 17:00 Uhr bis 00:30 Uhr
Samstag und Sonntag: 12:00 Uhr bis 00:30 Uhr

S-BAHN-HALTESTELLE „LU MITTE“ / HALTESTELLE „Berliner Platz“ – FESTIVAL BUS

Der **FESTIVAL BUS SHUTTLE** fährt täglich an
allen Festivaltagen von 13:00 Uhr bis 0:30 Uhr
alle 20 Minuten. Er ist kostenlos.

(Am 31. 8., 3. 9. und 6. 9. bis 23.00 Uhr.)

Von der Endstation Rheinallee / Ecke
Max-Pechstein-Straße geht der Fußweg durch
die Max-Pechstein-Straße über die Fußgängerbrücke
(„Schneckenudelbrücke“) zum Haupteingang des
Festivalgeländes.

Parkplätze für Menschen mit Behinderung befinden sich in geringer Anzahl am Festivalgelände –
Hafenstraße, Ecke Parkstraße. Wir empfehlen, sich
dort (nahe Haupteingang Filmfestival) absetzen
zu lassen und das Auto von Ihrer Begleitperson im
Parkhaus parken zu lassen.

Mit dem Fahrrad und zu Fuß kommen Sie zum
Festivalgelände-Haupteingang am nördlichen Ende
der „Parkinsel“. Ein kostenloser Fahrradparkplatz
steht zur Verfügung.

Überblick



Den richtigen Film finden? siehe Seite 17



ERÖFFNUNGSABEND siehe Seite 19

Mittwoch, 19. August '26



EHRENPREIS AN VOLKER SCHLÖNDORFF siehe Seite 15

Freitag, 28. August '26



PREIS FÜR SCHAUSPIELKUNST an ANNETTE FRIER siehe Seite 10

Samstag, 22. August '26



PREIS FÜR SCHAUSPIELKUNST an CHRISTIAN BERKEL siehe Seite 11

Sonntag, 30. August '26



PREIS FÜR SCHAUSPIELKUNST an CHRISTIAN REDL siehe Seite 12

Donnerstag, 27. August '26



Bock & Lesch BOCK & LESCH LESEN H.D. HÜSCH siehe Seite 13

Freitag, 4. September '26



Ingo Schulze LESUNG MIT INGO SCHULZE siehe Seite 13

Dienstag, 1. September '26



PRINZIP AUTORENFILM siehe Seite 16



FILMAKADEMIE FÜR ALLE siehe Seite 18

Sonntag, 23. August '26



TÄGLICH FILMGESPRÄCHE siehe Seite 76

In zwei gläsernen Strandzelten am Rheinufer mit unseren Moderatoren



Roter Teppich

Wer kommt wann genau? ... siehe www.fflu.de



FESTIVAL FINALE MIT PREISVERLEIHUNG siehe Seite 18

Samstag, 5. September '26



FILM & WEIN siehe Seite 8

Sonntag, 6. September '26

Treffpunkt

Filmfestival auf der Parkinsel



Einladende Zelte

unter schattigen großen Bäumen warten auf Sie. Sitzgelegenheiten am Rheinufer und entlang der Promenade laden dazu ein, sich mit Freundinnen & Freunden zu treffen. Im Hintergrund steht die große Leinwand des Freiluftkinos direkt am Fluss und am Roten Teppich werden täglich Stars des deutschen Films vorgefahren. Und sorgfältig ausgewählte Speisen & Getränke vom Feinsten warten auf Sie!

Längst ist das Filmfestival

zum großen jährlichen Treffpunkt für viele tausend Menschen aus der Stadt und der ganzen Region geworden. Gönnen Sie sich jetzt wie viele Tausend andere auch dieses ganz besondere Sommererlebnis. **Genießen Sie die besonderen Tage auf der Parkinsel beim „22. Festival des deutschen Films“!**



film & wein

Sonntag, 6. September

14:00 Uhr – Zeltkino A „Ballonfieber“ siehe Seite 22

Es ist eine Tradition geworden – am letzten Tag des Festivals laden wir ein zur WEINPROBE mit ausgewählten Winzern der Pfalz in die Festival Lounge des Festivals. Aber es ist eine besondere Weinprobe, eine mit Film: Erst einen guten Film anschauen, dann die Weinprobe genießen mit Winzern der Region ...

Sichern Sie sich rechtzeitig das Kombi-Ticket!!

14.00 Uhr – Film „Ballonfieber“ – Zeltkino A

16.00 bis 18.00 Uhr – Weinprobe – Festival Lounge

Eintritt 38,- €

Das Ticket gilt für Film & Weinprobe. Nur zur Weinprobe gehen ohne Filmbesuch – das geht bei uns nicht!

Bitte beachten Sie: Es wird nur Brot zur Weinprobe gereicht. Sie können aber vorher einen Flammkuchen o.a. im großen Bewirtungszelt erwerben und ihn mitbringen. (Privat Speisen mitzubringen, ist nicht fair und auch ausdrücklich NICHT GESTATTET!)

FORSTER
WINZERVEREIN



WEINGUT
SAUER

SCHWEDHELM
EIGENTUM

hensel
wein



WEINGUT
BERNHARD KOCH



**UNSERE WINZER
2026**

*Mit unserem
herzlichen Dank*

an LARS PISKE, den
„Weinbeauftragten“ des
Filmfestivals, für seinen
unermüdlichen Einsatz bei der
Zusammenstellung unseres
jährlichen Weinangebotes!

Das Gartenlokal am Rhein



An den **Ausgabetheken im großen Zelt** warten unsere hoch motivierten Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter im SELF SERVICE auf Sie! **Denn auch die Bewirtung liegt bei uns in eigenen Händen:** Wir organisieren mit Köchen und qualifizierten Kräften den Küchenbetrieb und die Ausgabe selber und wir haben für Sie „Probe gegessen“. Ein ausgewähltes Angebot an Speisen können wir anbieten, trotz gestiegener Kosten nach wie vor zu günstigen Preisen.
Werfen Sie einen Blick auf die Speisekarte!

DIE SPEISEKARTE 2026

Spinatknödel mit Nussbutter und Parmesan
Rotes Kokos-Curry mit Hähnchenbruststreifen
Orientalisches Gemüse mit Kichererbsen
Pfälzer Wurstsalat mit Wedges
Rote Beete Carpaccio mit Feta
Dip Duo mit Oliven
Flammkuchen: **Elsässer Art**
Flammkuchen: **Grillgemüse** mit Feta
Diverse **Kuchen**



UNSERE GETRÄNKE

Eine ausgewählte Kollektion von 17 Weinen von neun renommierten Weingütern feiert die Vielfalt der Pfalz. Spritzige Schorlen, Aperitifs, regionale Bierspezialitäten, alkoholfreie Erfrischungen sowie Kaffeespezialitäten ergänzen das Angebot. Denn wir sind ein Festival für alle Sinne.



WIR HABEN GEÖFFNET

Getränkemarkt im Hauptzelt:

11.00 Uhr bis 24.00 Uhr

(am 31. 8./ 3. 9./ 6. 9. nur bis 21.30 Uhr *)

Speisen im Hauptzelt:

12.00 Uhr bis 22.00 Uhr

(am 31. 8./ 3. 9./ 6. 9. nur bis 21.30 Uhr *)

Strandbar:

16.00 Uhr bis 23.00 Uhr

(am 31. 8./ 3. 9./ 6. 9. nur bis 21.30 Uhr *)

* lt. Gerichtsbeschluss wg. Lärmschutz

UNSER FESTIVAL SHOP

Gleich vorne am Eingang des Festivalgeländes finden Sie unseren FESTIVAL SHOP – eine kleine Buchhandlung mit ausgewählten Werken mit Bezug zum Filmfestival, kleine Geschenke für andere oder sich selbst: Hüte, Notizbücher, Kugelschreiber, Gläser und Becher, Taschen und Schirme, Regenponchos, Hitzefächer, sogar Honig von der Parkinsel u.v.a.

Neu & besonders:

Festivaltaschen, handgenäht von der Nepal Youth Foundation Heidelberg aus alten Festival-Plänen! Ein Projekt der Nachhaltigkeit und gleichzeitig Unterstützung eines Projekts für bessere Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in Nepal.



DER NEUE FESTIVALWEIN

Ein Cuvée des Forster Winzervereins
– nur fürs Festival ´26!



Verleihung des PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST 2026 *an* **ANNETTE FRIER**

+++ Eintritt 16,-€ – Sonderpreis



© WDR / SWR / MadeFor Film, Foto: Frank Dicks

ABEND DER VERLEIHUNG DES „PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST“ AN ANNETTE FRIER

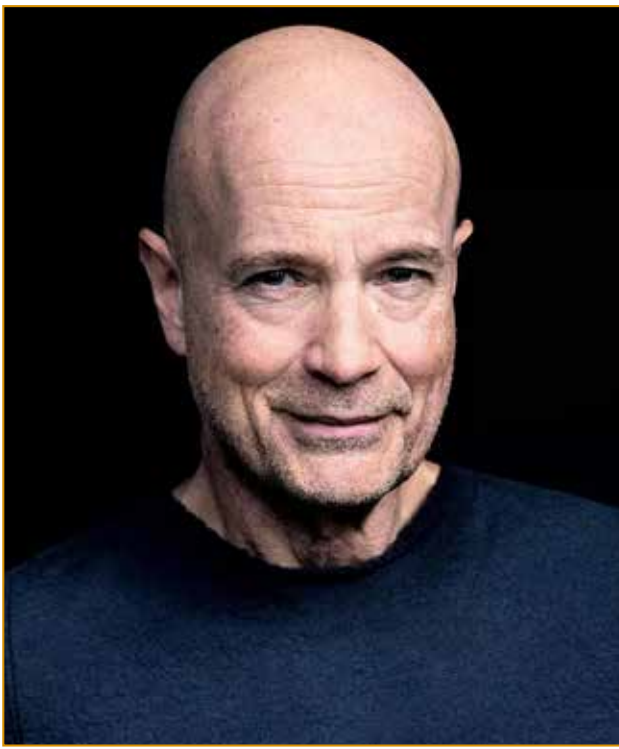
Samstag, 22. August 2026

18.30 Uhr – Zeltkino B

Laudatio und Filmvorführung von
„Mimi und ich“, siehe Seite 41

ca. 20.30 Uhr Bühnengespräch im Gesprächszelt
am Rheinufer mit Annette Frier

Irgendwo muss es herkommen. Die Mutter ist Lehrerin, der Vater Rechtsanwalt, die jüngere Schwester Schauspielerin, die ältere Kulturmanagerin. Nach dem Abi studiert Annette Frier Schauspiel und spielt am Theater in Köln und Bochum. Und sie steht auch gleich vor einer Kamera, und das offenbar gerne. Bei RTL zwar hinter Gittern im Frauenknast, aber danach wird es lustiger, „Schillerstraße“ zum Beispiel, wofür sie ihren ersten Preis gewinnt. Und viele weitere – für ihre Comedy-Auftritte in der Serie „Danni Lowinski“ zum Beispiel. Überraschend so gar nicht komisch spielt sie in dem Film „Nur eine Handvoll Leben“ und alle sind verblüfft, wie großartig sie die werdende Mutter eines behinderten Babys verkörpert. Rund 120 Filmrollen später ist jedem klar: Annette Frier ist eine grandiose Schauspielerin, ob witzig oder ernst, am schönsten aber witzig. Es ist dieser ironische Schalk, mit dem sie sich in ihre Rollen wirft, einschließlich gnadenloser Selbstironisierung, vor allem aber mit einer Intensität und Präsenz, dass man stets aufs Neue verblüfft ist. Wer da neben ihr spielen muss, braucht Selbstvertrauen. Oder muss hin und weg sein, dann geht's auch. Wir freuen uns sehr darauf, ihr unseren diesjährigen PREIS FÜR SCHAUSPIELKUNST zu verleihen. (MK)



Verleihung des PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST 2026 *an* **CHRISTIAN BERKEL**

Manche machen mehr daraus. Dieser Schauspieler kann von geradezu brutal ernsthafter Präsenz sein, aber jederzeit auch komisch bis zur Klamotte. Beides immer zu hundert Prozent. Aufgewachsen in Berlin und in Paris, mit Eltern, die sich schon als Jugendliche einander versprochen haben, ist Christian Berkel fasziniert vom Pantomimentheater Marcel Marceaus, dann folgt die Schauspielschule, Filmakademie, Theaterengagements in ganz Deutschland und parallel vor der Filmkamera sogar bei Ingmar Bergman oder als Sohn von Curd Jürgens. Dominik Graf, Dieter Wedel, Bertrand Tavernier, Paul Verhoeven, Quentin Tarantino engagieren ihn, über 70 Kinorollen und ebenso viele Fernsehauftritte – wer kennt Christian Berkel nicht? Aber nicht nur das, mit „Der Apfelbaum“ und „Ada“ wird er zum hoch gelobten Buchautor und in Stiftungen engagiert er sich intensiv gegen Kinderarmut und Rechtsextremismus. Er weiß warum, ist doch das Leben seiner Eltern mit halbjudischer Abstammung Gegenstand auch seiner Romane, bestimmt von Nazi-Terror und Weltkrieg, zugleich vielleicht aber auch innerlich ein Vorbild für jene tiefe Bindungsfähigkeit, die er selber seit fast 30 Jahren mit Andrea Sawatzki lebt. Ein Mensch mit großer innerer Ernsthaftigkeit, verbunden mit einer ebenso großen Herzlichkeit, der einer der besten Schauspieler des Landes ist. Wir sind glücklich, ihm unseren diesjährigen PREIS FÜR SCHAUSPIELKUNST zu verleihen! (MK)

+++ Eintritt 16,-€ – Sonderpreis



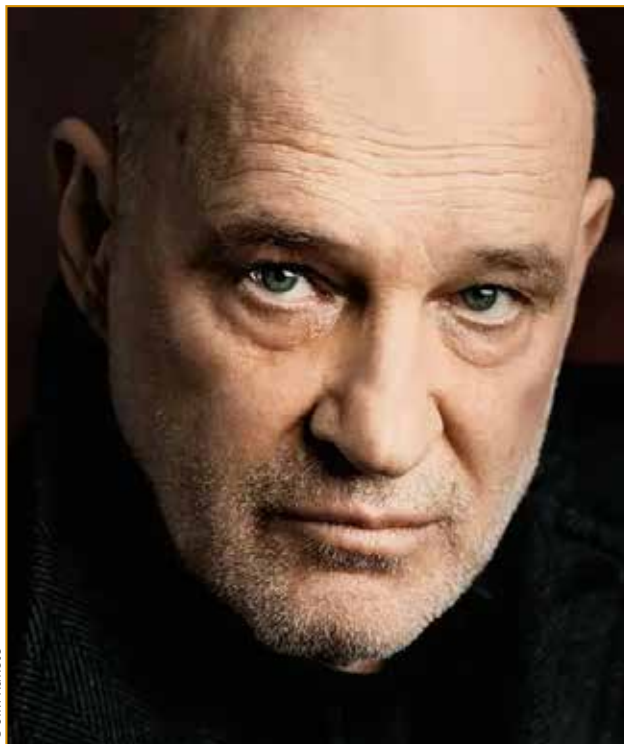
© ARD Degeto / Silviu Guiman

ABEND DER VERLEIHUNG DES „PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST“ AN CHRISTIAN BERKEL

Sonntag, 30. August 2026

18.30 Uhr – Zeltkino B

Laudatio und Filmvorführung von
„Ein Nachthemd für Zwei“, siehe Seite 25
ca. 20.30 Uhr Bühnengespräch im Gesprächszelt
am Rheinufer mit Christian Berkel



Verleihung des PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST 2026 *an* **CHRISTIAN REDL**

+++ Eintritt 16,-€ – Sonderpreis



© ZDF / Oliver Feist

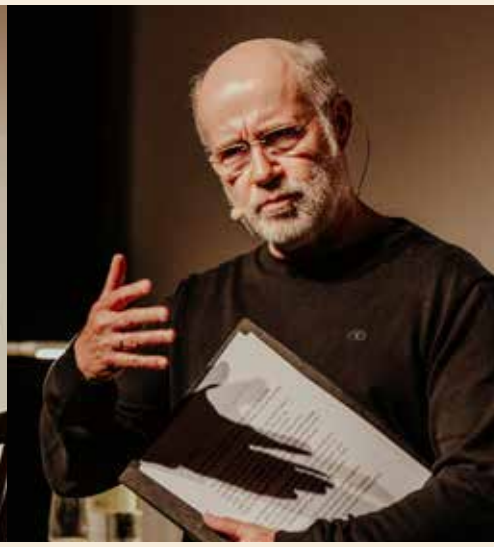
ABEND DER VERLEIHUNG DES „PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST“ AN CHRISTIAN REDL

Donnerstag, 27. August 2026

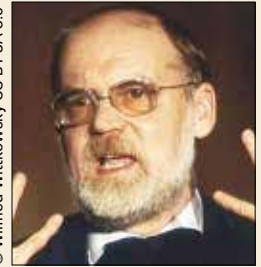
18.30 Uhr – Zeltkino B

Laudatio und Filmvorführung von
„Mein ist der Tod“, siehe Seite 53
ca. 20.30 Uhr Bühnengespräch im Gesprächzelt
am Rheinufer mit Christian Redl

Alles kein Wunder. Sein Vater war nicht nur Lehrer, sondern auch Kulturdezernent in Kassel, wo Christian Redl aufwuchs. Mithin blieb ihm gar nichts anderes übrig, als mit 18 Jahren im Schultheater den Hamlet zu geben, er wollte es dem Vater beweisen. Parallel spielte er Schlagzeug und Gitarre und verschwand auf die Schauspielschule in Bochum. „Das Leben hat kein Geländer“ heißt seine Autobiografie (nachschauen in unserem Festival Shop!) und dort erfährt man bildhaft, welch eigentlich harter Beruf die Schauspielerei ist. Unzählige Bühnenauftritte in Wuppertal, Frankfurt/Main, Bremen, Hamburg. Mit 38 hat er die erste Filmrolle in „Sierra Leone“. Vor allem aber ist es „Der Hammermörder“ im Film von Bernd Schadewald, der ihn berühmt macht, mit „Grimme-Preis“. Leider klebt dieses raue Image an ihm, wo er doch im Gegenteil ein sehr weicher und warmherziger Mensch ist, wie ich weiß. Er ist Musiker mit eigener Band, Balladen von Villon oder Baudelaire-Abende. 23 Kinofilme bereichert Redl mit seiner ungeheuren, schier physischen Präsenz, rund 70 Hörspielauftritte mit seiner ebenso präsenten Stimme, über 80 Fernsehrollen spielt er, darunter in Serie seit 20 Jahren den Kommissar Krüger im „Spreewaldkrimi“ – und fast ebenso lange behütet ihn täglich die Ehe mit einer Schuldirektorin, Lehrerin also, siehe oben. Wir freuen uns sehr darauf, ihm unseren diesjährigen PREIS FÜR SCHAUSPIELKUNST zu verleihen! (MK)



© Wilfried Wittkowsky CC BY-SA 3.0



Eine Lesung der besonderen Art: **Rainer Bock & Harald Lesch** lesen Hanns Dieter Hüsch

Sonderveranstaltung nur am

Freitag, 4. September 26
Zeltkino B – 18.30 Uhr

Eintritt 25,-€
Die Platzzahl ist begrenzt!

Wegen der großen Nachfrage und für alle, die es im letzten Jahr verpasst haben, bieten wir noch einmal diese einmalige Veranstaltung an.

Sichern Sie sich ein Ticket!

Ein sehr bekannter und renommierter Wissenschaftsjournalist – Harald Lesch – und der von uns preisgekrönte Schauspieler Rainer Bock lassen uns virtuos eintauchen in ausgewählte Werke von Hanns Dieter Hüsch – einem der brilliantesten Kabarettisten Deutschlands, der im letzten Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.



© Andreas Labes



© S. Fischer Verlag

Sonderveranstaltung **Literaturlesung** **mit Ingo Schulze**

Sonderveranstaltung nur am

Dienstag, 1. September 26
Gesprächszelt am Rheinufer – 19.00 Uhr

Eintritt frei! Die Platzzahl ist begrenzt!

Der renommierte Autor **Ingo Schulze** ist auf dem Festival zu Gast, mit über 20 Literaturpreisen und übersetzt in 32 Sprachen einer der besten Schriftsteller des Landes. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir ihn zur Lesung aus seinem neuen Werk gewinnen konnten: „Das Wasser im August“, das in diesem Sommer erscheint und „ein raffiniertes erzählerisches Spiel über Hoffnung und Erwartung“ ist, „eine Rückkehr zu den Ursprüngen des eigenen Schreibens – die Erinnerung an einen Sommer des Jahres 1979, in dem das Leben noch offenstand“. (S.Fischer Verlag)

Ein berühmter, älterer Schriftsteller kehrt zurück nach New York und trifft dort seine große Liebe von einst noch einmal. Es geht um die Zeit und das älter werdende Leben an einem Winterwochenende im Küstenstädtchen Montauk.

© Ziegler Film / Montauk



RÜCKKEHR NACH MONTAUK

Deutschland / Frankreich / Irland



© Ella Knorz

Die autobiographische Erzählung „Montauk“ von Max Frisch liefert die Vorlage, das Drehbuch schrieb Volker Schlöndorff zusammen mit dem irischen Schriftsteller Colm Tóibín: Ein Schriftsteller macht eine Lesung aus seinem neuen Werk. Und weil Stellan Skarsgård ihn spielt, hört man gerne auch länger zu. Manchen Filmkritikern war das übrigens 2017 damals zu lang, dabei entsteht genau dadurch erst die Chance, zu verstehen, um was es geht, oder sagen wir gehen könnte, wenn es nicht so viele Ebenen hätte ... Geht es um eine Liebe damals, die zerbrochen ist und der Autor weiß nicht mehr woran? Oder geht es um die Zeit, die seitdem vergangen ist? Geht es um das Leben, das unaufhaltsam fortschreitet? Immerhin geht es um ein Wochenende damals mit der Anwältin Rebecca im Küstenörtchen Montauk an der amerikanischen Westküste und um das unheimliche Gefühl des Schriftstellers, dies könnte die große Liebe gewesen sein. Zugleich lebt genau dieselbe Frau im Hier & Heute, in dem der Schriftsteller die Reise wiederholen will und vielleicht auch die Liebesgeschichte von einst, aber sie lebt in großem Kontrapunkt nüchtern und realistisch, steht ganz im Leben und ist eben nicht, wie sie vermutet, eine schöne Romanfigur. Es ist ein Meisterwerk Schlöndorffs über die Bedeutung der Phantasie in der Kunst, in dem er das wagt, was gewöhnlich nur die Literatur vermag und Max Frisch natürlich vermochte: In ein und derselben Szenerie das äußerlich Sichtbare und die innere Wirklichkeit zugleich zu zeigen. (MK)

Fr	28. Aug.	18.30 Uhr	Zeltkino B *
Sa	29. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino

*Ehrenpreis an Volker Schlöndorff

ABEND DER VERLEIHUNG DES „EHRENPREISES DES FESTIVALS 2026“ AN VOLKER SCHLÖNDORFF

Freitag, 28. August 2026

18.30 Uhr – Zeltkino B

Laudatio und Filmvorführung von
„Rückkehr nach Montauk“,
ca. 20.30 Uhr Bühnengespräch
im Gesprächszelt
am Rheinufer mit Volker Schlöndorff

MIT
NINA HOSS, STELLAN SKARSGÅRD,
SUSANNE WOLFF,
NIELS ARESTRUP,
BRONAGH GALLAGHER

Regie & Buch: Volker Schlöndorff
Buch: Colm Tóibín

Produktion: Regina Ziegler, Ziegler Film GmbH & Co. KG,
Berlin; Volker Schlöndorff, Volksfilm, Berlin; u.a.

Redaktion: ARTE France Cinéma, Olivier Père, Rémi
Burah; WDR, Götz Schmiedes; BR, Claudia Simionescu,
Bettina Ricklefs; Arte, Andreas Schreitmüller
Verleih: Wild Bunch Germany GmbH, München

105 Min.

FSK: ohne Altersbeschränkung



EHRENPREIS des FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS LUDWIGSHAFEN AM RHEIN FÜR VOLKER SCHLÖNDORFF

Er hat es sich gemütlich gemacht außerhalb Berlins zwischen Naturschutzgebiet mit See und Studio Babelsberg mit seinen 87 Jahren, nur zur Ruhe gesetzt hat er sich selbst dort nicht. Dafür liebt er seine Arbeit viel zu sehr. Vater Arzt, beide Brüder auch, aufgewachsen im mondänen Schlangenbad im Taunus, Schule in Frankreich (Mitschüler Bertrand Tavernier!), nennt er seine Filmproduktionsfirma allerdings „Volksfilm GmbH“, so wichtig wurde es ihm, die ganze Lebenswirklichkeit der Gesellschaft zu erfassen. Zunächst hat es ihm aber in Paris die Cinémathèque angetan und die „Nouvelle Vague“, die er dort erlebte, das neue Kino der Autoren. Er wird 1960 Regieassistent bei dem nur etwas älteren Louis Malle und ich denke, das hat ihn geprägt, dessen Vorliebe für historische Stoffe und die Bodenständigkeit.

„Der junge Törless“ ist Schlöndorffs Debüt, nach Robert Musil. In den 1970ern beginnt die Politisierung Schlöndorffs, gemeinsam mit Schauspielerin und dann Regisseurin Margarethe von Trotta. Der Film „Baal“ nach Brecht mit Fassbinder in der Hauptrolle macht den Anfang, später folgen „Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Kombach“, „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ nach Heinrich Böll oder „Der Fangschuß“ und dann „Die Blechtrommel“ nach Günter Grass. Die „Goldene Palme“ in Cannes und den „Oscar“ gibt es dafür und Schlöndorff ist ein gemachter Mann in der Filmwelt und das weltweit. Für die „BILD-Zeitung“ wird er zum Linksradikele, wegen seiner Böll-Verfilmung, aber nicht nur. Später wird Volker Schlöndorff

übrigens sagen, wer nach '89 noch links sei, wäre blöd. In den 1980er Jahren lebt und arbeitet Schlöndorff in den USA, realisiert dort „Tod eines Handlungsreisenden“ mit Dustin Hoffman und John Malkovich oder „Ein Aufstand alter Männer“. Nach dem Fall der Mauer zieht er nach Berlin. „Homo Faber“ nach Max Frisch ist eines seiner vielen Meisterwerke, „Die Stille nach dem Schuss“, „Ulzhan – Das vergessene Licht“ nicht minder. Mit „Das Meer am Morgen“ oder „Diplomatie“ widmet er sich wiederholt schonungslos der Nazi-Zeit in Frankreich, mit „Der Waldmacher“ legt er 2021 einen faszinierenden Dokumentarfilm über Aufforstung im Niger vor, auch das Ergebnis einer Pause von seinem bisherigen Leben nach dem Tod seiner Frau Angelika Gruber. Volker Schlöndorff hat rund 40 Filme realisiert, seinen jüngsten Film „Die Heimsuchung“ dürfen wir leider nicht zeigen – und er hat so viele Preise und Ehrenpreise erhalten, dass er unseren wahrlich nicht braucht, nämlich ebenfalls fast 40! Aber er freut sich trotzdem darauf, zu uns zu kommen und wir haben uns beide spontan für ein und denselben Film aus seinen vielen Werken entschieden, den wir aus Anlass der Verleihung unseres kleinen Ehrenpreises an ihn zeigen wollen, in meinen Augen einer seiner besten: „Rückkehr nach Montauk“ von 2017 mit Nina Hoss und Stellan Skarsgård. Wir freuen uns sehr, diesen hoch aktiven Altmeister der Siebten Kunst bei uns zu haben –

am Freitag, den 28. August '26. (MK)

EINLADUNG zur Besichtigung der Filmkunst

Man hat das Gefühl, selbst hautnah dabei zu sein, vergisst fast, dass es Schauspieler sind, die wirkliche Menschen nur darstellen und eigentlich auch, dass es ein Film ist. Alles scheint wie im wirklichen Leben zu sein, nur ein bisschen aufregender, schöner, intensiver. Die Sprechweise dieses Kinos der Standardfilme ist uns dabei bestens vertraut. Sie ist eingeübt in vielen anderen Filmen, die derselben Struktur gefolgt sind und die ungefähr so geht: Nach wenigen Minuten weiß man, wo man ist und um was es geht. Nach 20 Minuten ist der Konflikt oder das Problem klar erkennbar, nach 60 Minuten sind wir mittendrin im Konflikt, nach 75 Minuten zeichnet sich eine Lösung ab, die aber in der letzten Viertelstunde eine doch (leicht) überraschende Wende nimmt. Zwei, höchstens drei Personen stehen dabei im Mittelpunkt und die Ereignisse geschehen zeitlich so hintereinander, wie wir es aus dem wirklichen Leben kennen. Es gab ein und nur ein wirklich wichtiges Thema und das wird bis zu jenem Punkt behandelt, bei dem wir das Gefühl eines gewissen Abschlusses haben, einer Abrundung der Geschichte, die jetzt enden darf. Filme, die diesem Muster nicht ganz folgen, führen zur Irritation, folgen sie ganz und gar nicht diesem Schema gelten sie als experimentell, als etwas für „Cineasten“.

In Wahrheit ist dieser standardisierte Spielfilm nach dem „Prinzip Hollywood“ natürlich selber ein ziemlich großes Experiment. Er stülpt eine immer gleiche Erzählstruktur über jedes Thema, egal welches, egal, wo es sich abspielt und egal, in welchem Kulturkreis auf dieser Welt, ja es ist sogar egal, wenn die Geschichte in früheren Zeiten spielt. Erinnert Sie das nicht an ein weltweit fast gleiches Fast Food, das es seit Jahrzehnten gibt? Würden Sie es gut finden, nur das Tag für Tag zu essen, wenn Sie, übertragen gesagt, Hunger haben auf einen guten Film? Einmal bekanntgemacht mit den anderen vielen Möglichkeiten des filmischen Erzählens gehen Sie eindeutig besser essen. Aber der „Standard-Spielfilm“ dominiert. Warum das so ist, hat seinen Grund.

Der Film kam im falschen Jahrhundert zur Welt. Kein Adel oder Bürgertum hat sich wie bei Theater, klassischer Musik oder Malerei der Sache fördernd angenommen und dabei Qualität und Individualität gefördert. Geboren im Industriezeitalter, war Kino vor allem eine technische Attraktion auf dem Jahrmarkt, alles täuschend echt wie im Leben, galt in den ersten richtigen Kinos dennoch als Kunstgewerbe von geringem Wert, jedenfalls verglichen mit dem Theater oder der Literatur. Geschäftstüchtig wurde der Film auf jenes „mittlere Niveau“ gebracht, das ich oben beschrieben habe, auf ein Grundmuster, das möglichst viele Menschen mög-

lichst weltweit verstehen und schätzen lernen und dann beständig nachfragen. In dieser eigentlich sehr experimentell verkürzten Version, in dieser „Monokultur-Ästhetik“, hat der Film als Ware den Weltmarkt erobert.

Versuche zu entkommen aus dieser rein wirtschaftlich bedingten Einschränkung der Filmkunst, gab es schon immer, besonders dann aber in den 1960er Jahren. Weltweit entstand die Bewegung der „Nouvelle Vague“, der „Neuen Welle“, des „Autorenfilms“. Es war der Wunsch, endlich den ganzen Reichtum der Erzählmöglichkeiten mit Bildern, mit Stimmungen, Assoziationen und Erinnerungen, Wünschen und Träumen, handfesten Realitäten und unbestimmten Gefühlslagen in künstlerischen Unikaten zu entfalten. Also das zu tun, was in der Literatur ganz selbstverständlich ist, wo ja auch nicht jeder Roman dieselbe Sprache wie alle anderen hat und nur die Geschichten variieren. Literatur, die so ist, nennt man Trivalliteratur und sortiert sie aus. In der Welt des Films aber dominiert genau diese triviale Variante.

Wenn Sie jetzt neugierig sind (und das alles nicht schon längst wissen), möchte ich Sie einladen, sich auf eine kleine filmische Reise in unbekannte Länder der Filmkunst zu begeben. Sie werden vermutlich schnell erkennen, oder sagen wir, erspüren und erfühlen, wie interessant das ist. Willkürlich ein paar Vorschläge (aus den Programmteilen „Arthouse“ hier in diesem Programmheft): „Vaterland“, siehe Seite 59 --- „Silent Friend“, siehe Seite 69 --- „Sentimental Value“, siehe Seite 61 --- „Der Fremde“, siehe Seite 58 --- „Rückkehr nach Montauk“, siehe Seite 14.

Ein besonderer Tipp!

Wir haben einen Film im Programm, der erzählt, wie einer der ersten Autorenfilme entstand, mit welchen Ideen und mutigen Veränderungen: „Nouvelle Vague“ von Richard Linklater, siehe Seite 63. Linklater verfilmte dabei die Dreharbeiten der berühmtesten Variante der neuen Art des Filmemachens, nämlich „À bout de souffle / Außer Atem“ von Jean-Luc Godard 1960. Man ist dabei, wenn dieser legendäre Film entsteht und begreift, worin die Revolution des Kinos bestand, Minute für Minute mehr. Wenn Sie sich danach den Film selbst anschauen, dessen Entstehungsgeschichte erzählt wird – nämlich „Außer Atem“ mit Jean-Paul Belmondo im Original, siehe Seite 63 – dann ist dies eine ganz außergewöhnlich gute Gelegenheit, zu verstehen, worum es geht, wenn Film zur Kunst wird.

VIEL VERGNÜGEN wünscht dabei Ihr Dr. Michael Kötz

„NOUVELLE VAGUE“



- Siehe Seite 63 -

„AUSSER ATEM“



- Siehe Seite 63 -



Unsere Filme



Komödien

Plötzlich Schwiegervater	19
Mit und ohne Simone	21
Nichts wie weg	21
Ballonfieber	22
Die progressiven Nostalgiker	22
Die Ältern	23
Ein Münchner im Himmel	23
Ein fast perfekter Antrag	25
Ein Nachthemd für Zwei	25
Glückspilze isst man nicht	27
Fellinger – Eiskalter Hund	27
Extrawurst.....	28

„Den richtigen Film finden...“

Stilbewusste Filmwerke / Arthouse

Melt	44
Blackbird	44
Die reichste Frau der Welt	45
Die Farben der Zeit	45
Block 10.....	47
Dann passiert das Leben	47
Eine Nacht in Bangkok	49
Etwas ganz Besonderes	49
Siri Hustvedt – Dance around the Self.....	51
Nichtsnutze	51
22 Bahnen	52
Ich verstehe Ihren Unmut	52
Murot und das Gespenst (Tatort).....	53
Mein ist der Tod (Spreewaldkrimi).....	53
Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war...54	
Watching People Watching Birds.....	55
Stäffele (Tatort)	55



Unterhaltungsfilme

A sad and beautiful world	30
Bruno – Der junge Kreisky	30
Diya – Blutgeld	31
Neues Land	31
Adams Acht.....	33
Wie das Leben manchmal spielt	33
Chamäleon.....	34
Der unsichtbare Zeuge	34
Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße	35
Die kleinen und die großen Lügen	35
Der verlorene Mann.....	36
Die Verteidigerin – Der Fall Lenzi	37
Sommer auf Asphalt	37
Maria Reiche	38
Explosive Mischung (Tatort)	38
Spaziergang nach Syrakus	39
Thüringenkrimi: Cash	39
Mimi und ich	41
Wo die Stille tötet – Mord in der Wüste	41



Eigenwillige Filmwerke / Arthouse

Der Fremde	58
Father Mother Sister Brother	58
Vaterland	59
Nur für einen Tag	59
Sentimental Value	61
Magellan.....	61
Nouvelle Vague	63
Außer Atem.....	63
Im Spiegel meiner Mutter	64
Wurzeln und Flügel	64
Gavagai	65
Gelbe Briefe.....	65
Das geträumte Abenteuer	67
Rose	67
Silent Friend	69
Der Frosch und das Wasser	69
Bärenjagen.....	70
Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag.....	71
Der Heimatlose	71



+++ Eintritt frei +++

FILMAKADEMIE FÜR ALLE

Was ist Filmkunst?

Sonntag, 23. Aug. '26

ab 16.00 Uhr im Filmgespräche-Zelt

Sie ist zu einer kleinen Tradition geworden – die FILMAKADEMIE FÜR ALLE. Ist es Ihnen schon mal passiert, dass Sie bei einem ganz normalen Spielfilm die Handlung nicht mehr kapieren, nicht mehr wissen, was jetzt wem passiert ist und warum? Weil Sie abgelenkt waren? Und zwar vom Film selbst? Weil Sie an einem Motiv hängen blieben in Ihren Gedanken, einer Stimmung nachhingen, sich ein Bild festsetzte. Das Wesen der Filmkunst ist genau das ... Kommen Sie vorbei und hören Sie zu, solange Sie mögen. [Siehe auch Seite 16](#)

Festivalintendant Dr. Michael Kötz erzählt ...

Machen Sie mit! Wettbewerb um die besten Filme!

Bei unserem Filmfestival vergibt das Publikum einen der Hauptpreise des Festivals – den RHEINGOLD PUBLIKUMSPREIS.



RHEINGOLD PUBLIKUMSPREIS

Bitte geben Sie auf dem Abstimmungszettel Ihr Urteil über den Film, den Sie eben gesehen haben, ab. Der Film mit den besten Bewertungen aus allen Stimmzetteln gewinnt.



FESTIVALFINALE MIT PREISVERLEIHUNG

Samstag, 5. Sept. '26

Die Fachjury vergibt den „Filmkunstpreis 2026“ – Das Publikum vergibt den „Rheingold Publikumspreis 2026“.

19.00 Uhr – Zeltkino B –

+++ Eintritt frei +++

Der FILMKUNSTPREIS

Für den FILMKUNSTPREIS nominieren wir nur die besten deutschen Filme des Jahres und die unabhängige Fachjury allein trifft die Entscheidung über diesen Preis in seinen verschiedenen Kategorien.

Der Filmkunstpreis wird dreimal vergeben:

FILMKUNSTPREIS

Bester deutscher Film oder Fernsehfilm des Wettbewerbs

FILMKUNSTPREIS

Beste Regie des Wettbewerbs

FILMKUNSTPREIS

Bestes Drehbuch des Wettbewerbs

DIE FACHJURY 2026

Sie vergibt den „FILMKUNSTPREIS 2026“ in drei Kategorien sowie weitere Besondere Auszeichnungen. Zur Wahl stehen ihr die 13 Filme, die im Programmheft den Zusatz haben: **Nominiert für den Filmkunstpreis**

© Na'ama Landau/CCC Cinema und Television



Dr. Alice Brauner ist promovierte Historikerin und geschäftsführende Produzentin der traditionsreichen „CCC Filmkunst GmbH“, mit der sie preisgekrönte Werke wie „Wunderkin-der“ (2012) oder „Crescendo. #makemusiconotwar“ (2020) und viele andere für Kino, Fernsehen und Web realisiert hat. Sie ist auch Journalistin und Autorin, so schrieb sie auch das Drehbuch zu ihrer jüngsten Filmproduktion „Block 10“, die wir (außer Konkurrenz) im diesjährigen Programm präsentieren.

© Jeanne Degraa



Margarita Broich begann ihre Karriere hinter der Kamera – als Theaterfotografin am Bochumer Schauspielhaus. Nach ihrem Schauspielstudium an der Hochschule der Künste in Berlin hatte sie diverse Engagements an renommierten Bühnen, war von 1991 bis 2002 Mitglied des Berliner Ensembles. Seit den 2000ern steht sie regelmäßig vor der Kamera, einem breiten Fernseh-Publikum wurde sie als Kommissarin Janneke in den Tatort-Folgen des HR bekannt.



Christian Granderath absolvierte ein Geschichts- und Germanistikstudium in München, bevor er 1989 beim damaligen SWF als Fernsehfilm-Redakteur begann. 1996 kam der Wechsel nach Köln, mehrere Stationen als erfolgreicher Producer und Produzent u.a. bei der Colonia Media sowie bei TeamWorx folgten. 2010 kehrte Granderath zum öffentlich-rechtlichen Fernsehen zurück und übernahm bis 2026 die Leitung der Abteilung Fernsehspiel, Spielfilm und Theater im NDR.



Schauspielpreis 2025



PLÖTZLICH SCHWIEGERVATER

Nominiert für Rheingold Publikumspreis 2026

Uwe Ochsenknecht spielt ihn großartig, den pensionierten mürrischen Baustoffhändler, der zwei Töchter allein großzog, geschieden, weil die Exfrau Ökofundamentalistin wurde. Und jetzt das: Die Tochter (Nina Gummich) hat sich ausgerechnet den Umweltbeauftragten der Stadt ausgesucht (Helgi Schmid), der aber, findet er, viel zu respektlos sei. Es kommt zum Handgemenge und in der Folge zeigen sich der Alte und der Junge, was sie so draufhaben, um den anderen zu schädigen. Der Alte siegt, muss aber zur Therapeutin (Leslie Malton). Klug steigt dieser Film bei aller Komik auch tiefer hinab in die Denkstrukturen des Konflikts, erzählt uns, wie einsam der mürrische Alte mit seiner Haltung ist und wie unsicher und egoistisch der Junge. Und dass im Grunde nur die Tochter den Konflikt lösen kann. Und das macht sie. Hauptsache, niemand bleibt allein zurück. (MK)

- Zeitgeistkomödie -

Der Mann hat's schwer. „Wer seine Meinung sagt, der kommt ja in Therapie heutzutage!“ Aber die Tochter will ausgerechnet diesen Ökotyp und der wird auch noch frech. Aber wer will schon allein sein?

mit Uwe Ochsenknecht, Nina Gummich, Helgi Schmid, Alwara Höfels, Leslie Malton

Mi	19. Aug.	18.30 Uhr	Zeltkino B	
Mi	19. Aug.	18.30 Uhr	Zeltkino A	Übertragung
Do	20. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino B	
Fr	21. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino	
Mo	24. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino	
Sa	05. Sept.	16.15 Uhr	Freiluftkino	
So	06. Sept.	19.00 Uhr	Zeltkino B	

Regie: Till Endemann

Buch: Martin Rauhaus

Produktion: Doris Zander, Bavaria Fiction GmbH, Geiseltasteig

Redaktion: Degeto Film GmbH, Stefan Kruppa, Oliver Rauch

88 Min.

Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

Sonderpreis+++ Eintritt 16,-€

Übertragung +++ Eintritt 14,80 € -

ERÖFFNUNG DES 22. FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS

Mittwoch, 19. August '26

18.30 Uhr – Zeltkino B – mit Film Premiere „Plötzlich Schwiegervater“ –
18.30 Uhr – Zeltkino A – Live-Übertragung mit „Plötzlich Schwiegervater“ –
ca. 21.00 Uhr Filmgespräch mit Uwe Ochsenknecht, Nina Gummich u.a.

Neben Uwe Ochsenknecht, Nina Gummich, Leslie Malton u.a.
mit

Gordon Schnieder, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Dr. Klaus Blettner, Oberbürgermeister der Stadt Ludwigshafen

Dr. Katja Scharpwinkel, Vorstandsmitglied der BASF SE

Dr. Michael Kötz, Intendant des Festivals

und zahlreichen Ehrengästen der Region und unseren Sponsoren

Komödien

Filme, die einfach Freude machen,
lebensnah und locker erzählt,
unkompliziert, in vertrauter Form.



MIT UND OHNE SIMONE

Österreich

- Ehekomödie -

Adele Neuhauser und Axel Milberg bewerben sich darum, zum glücklichsten Paar gewählt zu werden? Zumindest spielen sie das, bitter zerstritten und mit ganz viel Spaß, in dieser lauten Komödie.

mit Adele Neuhauser, Axel Milberg,
Karin Hanczewski, Petra Kleinert

Do	20. Aug.	17.30 Uhr	Zeltkino A
Fr	21. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Sa	22. Aug.	13.30 Uhr	Zeltkino B
Mi	26. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Sa	29. Aug.	17.15 Uhr	Zeltkino A

Regie: Mirjam Unger

Buch: Harald Haller, Marc Brugger

Produktion: Nikolaus Klingohr, Ingrid Klingohr, Nils Klingohr,
Stephan Hönigmann, Interspot Film-Gesellschaft m.b.H.,
Wien, Österreich

Redaktion: Der ORF, Sabine Renner-Lehner; MDR, Franka Bauer

89 Min.

Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)



© Interspot Film / ORF / MDR / Alessio Maximilian Schroder

Miteinander können sie nicht (mehr). Das zeigt der bittere Streit, den die Texterin Simone mit ihren bösen Pointen und der Zeichner Walter mit seinen braven Skizzen ständig miteinander führen. Eine Scheidung – darin sind sie sich einig – ist eigentlich unvermeidlich. Ohne einander können sie aber auch nicht, das können sie sich finanziell nicht leisten. Also kämen ihnen die 100 000 Euro, die man bei einem Wettbewerb um „das glücklichste und liebevollste Paar reinen Herzens“ gewinnen kann, gerade recht. Und dann verkündet die gemeinsame Tochter auch noch, dass sie mit den von ihr erwarteten Drillings bei ihnen einziehen will. Verlieren ist nun keine Option mehr. Während sie sich mit härtesten Bandagen ins Finale vorkämpfen, entdecken sie ihre Gemeinsamkeiten nach 40 Jahren Ehe. Eine knallige Komödie. (JS)

NICHTS WIE WEG

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© ZDF / Christine Schroeder

Krankenschwester Anke ist nicht glücklich mit ihrem Leben und dann wird sie auch noch verdächtigt, einen Patienten auf dem Gewissen zu haben. Bei ihrer überstürzten Flucht kommt ihr Frau Dobertin in die Quere. Anke verspricht, die leicht demente Frau mit ihrem klapprigen Auto in die Schweiz zu fahren, wo das mit der Sterbehilfe so leicht zu sein scheint. Wieso die sterben will, versteht Anke gar nicht, dafür aber begreift sie schnell, was sie eigentlich möchte. Und nimmt das bei diesem Roadmovie auf ihre Art in die Hand. Da kümmert es sie wenig, dass ihnen die Polizei auf den Fersen ist. Jeder Tag hat schließlich das Zeug dazu, der schönste in ihrem Leben zu werden, in dieser pointenreich mitreißenden Komödie einer Freundschaft trotz aller Gegensätze. Und dann ist da noch ein immer wieder auftauchender Esel ... (JS/MK)

- Krankenkommödie -

Eine Krankenschwester ist der Inbegriff von Hilfsbereitschaft, jedenfalls eigentlich. Die hier ist auf der Flucht vor der Polizei und kidnappt dabei aus Versehen die demente Luise ...

mit Ulrike Kriener, Tamara Romera
Ginés, Anton von Lucke, Idil Üner

Di	25. Aug.	17.00 Uhr	Zeltkino A
Mi	26. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino C
Fr	28. Aug.	20.45 Uhr	Zeltkino B
Sa	29. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
Fr	04. Sept.	15.00 Uhr	Zeltkino A

Regie: Sophie Averkamp

Buch: Elke Schuch

Produktion: Wiebke Andresen, Kerstin Ramcke,
Studio Alba Productions, München

Redaktion: ZDF HR Fernsehfilm/Serie 1, Anja Helmling-Grob

89 Min.

Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

BALLONFIEBER

- Liebeskomödie -

Erfolgreiche Amtsrichterin, großartig gespielt von Valerie Niehaus, kann dem attraktiven jungen Mann nicht widerstehen, Ballonfahrer, alleinstehend, mit Tochter. Alles klar?

mit Valerie Niehaus, Theo Trebs, Miri Sommer, Zoë Valks

Fr	21. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino B
Sa	22. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Mo	24. Aug.	21.00 Uhr	Zeltkino C
Do	27. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
So	30. Aug.	20.00 Uhr	Zeltkino A
So	06. Sept.	14.00 Uhr	Zeltkino A *

* mit film&wein

Regie: Christine Rogoll

Buch: Bert Koß

Produktion: Doris Zander, Bavaria Fiction GmbH, Geiseltagesteig

Redaktion: ZDF, Katharina Görtz, Sophie Günther

88 Min.

Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© Gordon Mühle

Mit mürrischen Kunden, die sich eine Ballonfahrt ganz anders vorgestellt haben, hat Max oft zu tun. Doch der pragmatische alleinerziehende Vater lässt einfach die heiße Luft wieder raus aus dem Ballon und macht weiter. Er trifft auf Amtsrichterin Christin und fühlt sich gleich seltsam. Sie dagegen unterhält sich nur noch mit ihrem naseweisen KI-Chatbot „Hermann“. Da muss schon allerlei Kurioses passieren, damit diese beiden zueinander finden. Die KI warnt noch: „Das Männer-Frauen-Ding ist in 50 Jahren vorbei.“ Aber da hat's Christin längst erwischt und Max sowieso und man kann die beiden entspannt dabei beobachten, wie sie sich im humorigen Reigen umeinander drehen. Es ist wie bei Kästner: „Erst wenn alle Dinge an ihrem Platz sind, dann hören die Geschichten auf.“ (JS)

DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER

- Zeitgeistkomödie -

„Womit haben wir denn das verdient, in diesen Zeiten (nämlich unseren) leben zu müssen?“ Unfreiwillig komische Zeitreise eines Ehepaares aus den idyllischen 1950er Jahren hinein ins heutige Leben.

mit Elsa Zylberstein, Didier Bourdon, Mathilde Le Borgne, Maxim Foster

Mi	19. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
So	23. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Mi	26. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Fr	28. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Vinciane Millereau

Buch: Julien Lambroschini

Produktion: Olivier P. Kahn, UGC / Les Films du 24, Paris, Frankreich

Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH, Berlin

103 Min.

FSK: ab 6 Jahren

deutsche Synchronfassung

Frankreich / Belgien



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

Wie komisch und aufschlussreich das ist, wenn das Denken der 1950er Jahre auf das heutige trifft! Wir sind im Jahr 1958, Frauen gehören ins Haus, wenn man Franzose ist, muss man doch kein Englisch lernen und Brigitte Bardot ist viel zu vulgär. Die Teenagertochter ist schwanger, also muss sie heiraten. Das gehört sich doch so. Ein Stromschlag erwischt unser Ehepaar und sie landen unverhofft 68 Jahre später im Hier & Heute. Ein Schock für die beiden. Ihre Kinder erkennen sie kaum wieder und den Rest der Welt auch nicht. „Nicht auszuhalten!“ Er will sofort zurück, ist er doch plötzlich ein Hausmann, während sie Direktorin eines Konzerns ist. Mit viel Witz und Situationskomik ist für die beiden unsere Gegenwart ein einziges Rätsel. Eine Zeitreise mit Tiefgang. Ist unser Leben immer so dirigiert vom Zeitgeist? (MK)

DIE ÄLTERN

- Elternkomödie -

Wie geht es Eltern, wenn die Kinder dabei sind, groß zu werden? Nach dem Roman von Jan Weiler zerlegt Sönke Wortmann mit Witz und Ironie diese besondere Lebensphase.

mit Sebastian Bezzel, Anna Schudt, Philip Müller, Judith Bohle, Thomas Loibl, Nilam Farooq

Do	20. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino B
Fr	21. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino B
Sa	22. Aug.	14.00 Uhr	Freiluftkino
So	23. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Fr	28. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino C
So	06. Sept.	18.15 Uhr	Freiluftkino

Regie: Sönke Wortmann
 Buch: Jan Weiler, Robert Gold
 Produktion: Christoph Müller, Nurhan Şekerçi-Porst, Constantin Film, München
 Verleih: Constantin Film Verleih, München

104 Min.
 FSK: ab 6 Jahren

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



„Also ich finde Carla viel zu jung zum Ausziehen! Sie hat doch hier alles, was sie braucht.“ „Ja, einen Vater, der ihr neun Nachrichten schreibt, wenn sie um Mitternacht noch nicht zu Hause ist.“ „Ich bin halt nah dran an den Kindern.“ „Wir müssen sie loslassen!“ „Ich hab' aber Angst, dass sie untergehen!“ „Nein, du hast Angst, dass du untergehst!“ Dialog eines Ehepaares, wenn die Kinder groß werden. Es geht um einen erfolgreichen Autor, der sich rührend um seine Kinder sorgt, bis er von denselben daran gehindert wird, ergänzt davon, dass auch seine Frau ihm die Ehe aufkündigt und damit das so schön sortierte Leben wie ein Kartenhaus zusammenfällt. Lebenskrise eines Vaters und Ehemanns, die in diesem unterhaltsamen Film trotzdem überwunden wird. (MK)

EIN MÜNCHNER IM HIMMEL – DER TOD IST ERST DER ANFANG

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Ebenso überhastet wie einst der Münchner Dienstmann Alois bei Ludwig Thoma 1911 donnert Taxifahrer Wiggerl im heutigen München final gegen die Straßenbahn. Das ewige Frohlocken im Himmel ist nichts für ihn. Also grantelt er rum, bis ihn Gott – übrigens Ina Müller – wieder auf die Erde schickt, wo er sein Karma-Konto aufladen soll. Weil er aber ein „Bazi“ ist, fällt ihm das ganz und gar nicht leicht. Bei seinen Wiedergutmachungsaktionen hilft ihm zunächst widerwillig seine Tochter Toni, denn nur sie kann ihn sehen. Wiggerl kann es aber nicht lassen, zu tricksen und zu täuschen und so ist es ein rechtes Wunder, dass aus ihm so etwas wie ein Schutzengel wird, der in seinem geliebten München bleiben darf. Den Brief vom lieben Gott mit Ratschlägen an die Landesregierung, den hat er übrigens gleich in die Isar geworfen ... (JS/MK)

- Satirische Komödie -

Ludwig Thoma und seine Satire vom Münchner, der „droben“ im Himmel nicht zu gebrauchen ist und deshalb wieder auf die Erde geschickt wird – hier als Filmkomödie mit Taxifahrer Wiggerl.

mit Maximilian Brückner, Hannah Herzsprung, Momo Beier, Michaela May, Heiner Lauterbach

Do	27. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Do	03. Sept.	17.30 Uhr	Zeltkino B
Fr	04. Sept.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Sa	05. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino B
So	06. Sept.	16.30 Uhr	Zeltkino A

Regie: David Dietl
 Buch: Marcus Pfeiffer
 Produktion: Marcus Welke, Quirin Berg, Max Wiedemann, Wiedemann & Berg Film GmbH, München
 Verleih: LEONINE Distribution GmbH, München

93 Min.
 FSK: ab 6 Jahren

Unser Engagement
für die Kultur von
hier.



Als treuer Partner des Festivals wünschen wir allen Besuchern inspirierende Film-momente und eine rundum schöne Zeit auf „unserer“ Parkinsel. **#WirSindVonHier**

twl

Die Zukunft kann kommen

EIN FAST PERFEKTER ANTRAG

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Zeitgeistkomödie -

Wenn der selbstherrliche „Very Best Ager“ (Heiner Lauterbach) auf seine alte Liebe trifft, die zeitgeistige Professorin (Iris Berben), ist das komisch, rührend und wird zum romantischen Musical.

mit Iris Berben, Heiner Lauterbach,
Julius Forster, Raffaella Kraus

Mi	19. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
Fr	21. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino A
Sa	22. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
Mi	26. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Do	27. Aug.	17.30 Uhr	Zeltkino A
Sa	05. Sept.	20.45 Uhr	Freiluftkino

Regie: Marc Rothemund
Buch: Richard Kropf

Produktion: Lasse Scharpen, Studio Zentral, Berlin; LEONINE Studios, München; Christoph Pellander, ARD Degeto Film GmbH, Frankfurt am Main

Redaktion: ARD Degeto Film GmbH, Sebastian Lückel
Verleih: LEONINE Distribution GmbH, München

105 Min.

FSK: ohne Altersbeschränkung



Sie ist Professorin für Kunstgeschichte, „Der Blick auf die Frau in der Kunst“. Er verbringt seine Tage mit seinem Hund, selbstbewusst und mürrisch. Eine souveräne Frau von heute und ein selbstherrlich ungeschickter Mann von gestern. Sie verstehen sich überhaupt nicht, kommen aber trotzdem zusammen, unterhaltsam und voller Pointen. „Faszinierend, dein Weltbild von 1984“, sagt sie – aber um sie zu erobern, nimmt er als Rentner ein Studium auf, bei ihr natürlich. Er tappt dabei in jede Zeitgeistfalle, die die Unis von heute dem „Alten weißen Mann“ mühelos zur Verfügung stellen. Aber er lässt nicht locker und sie ist eigentlich einsam. Eine rührende Liebeserklärung vor einem Gemälde von Manet, das ihn plötzlich sensibel werden lässt und sein Gesang am Klavier samt mitsingender Studenten – und er hat es geschafft. (MK)

EIN NACHTHEMD FÜR ZWEI

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Die Ehe von Luzi und Dietrich ist am Ende. Kurz vor der Heirat ihrer Tochter wollen die beiden das aber geheim halten. Doch sie machen eine Paartherapie, bei der ihnen ein schusseliger Engel irgendeinen Staub in die Augen bläst. Am nächsten Morgen staunen sie nicht schlecht, denn ihre denkende Persönlichkeit ist jeweils in den Körper des anderen gewandert. So könnten Männer doch endlich mal verstehen, was in einem Frauenkörper so geschieht. Und umgekehrt. Denn Dietrich muss der gemeinsamen Tochter Frauenratschläge geben und Luzi Fußballbegeisterung vortäuschen. Schnellstmöglich zurücktauschen? Der Engel erweist sich aber als übler Schnorrer und außerdem lernen sie die jeweils andere Perspektive immer mehr schätzen. Wer kann das so vergnüglich zelebrieren wie die beiden Schauspieler, die auch im echten Leben ein Paar sind? (JS/MK)

- Geschlechterkomödie -

Ein paradoxes Experiment als Eheberatung: Das andere Geschlecht verstehen, indem man es sein muss. Körpertausch! Andrea Sawatzki ist Christian Berkel und umgekehrt. Der gute Laune Film.

mit Andrea Sawatzki, Christian Berkel,
Armin Rohde, Luise Aschenbrenner,
Yannik Heckmann, Petra Kleinert,
Moritz Führmann

So	30. Aug.	18.30 Uhr	Zeltkino B*
Mo	31. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Mo	31. Aug.	17.30 Uhr	Freiluftkino
Mi	02. Sept.	17.00 Uhr	Zeltkino A
Do	03. Sept.	19.30 Uhr	Freiluftkino

*Schauspielpreis an Christian Berkel

Regie: Rick Ostermann
Buch: David Ungureit, Marc Terjung
Produktion: Simone Höller, 307 production GmbH, Köln
Redaktion: ARD Degeto Film GmbH, Jonas Dokarzek, Stefan Kruppa

89 Min. Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren
FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

WOHN- SINN!

**ALLE JOBS:
WWW.GAG-LU.DE/
KARRIERE**



Mach's wie Wohnungsverwalter Patrick S.: Komm zur GAG und finde einen Job, mit dem du Menschen wie Mieterin Judith S. ein sorgenloses Wohnen ermöglichst.

GLÜCKSPILZE ISST MAN NICHT

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Chaoskomödie -

Ein Pilz könnte die Welt retten, wenn die Männer Forscherin Frieda (Maria Furtwängler) nur machen ließen, statt ein gigantisches Wellnessresort bauen zu wollen. Da braucht's die Superkraft einer echten Walküre (Adele Neuhauser).

mit Maria Furtwängler,
Adele Neuhauser, Philipp Hochmair,
Serkan Kaya



© Atalante Film/ Petro Domenigg

Walküre Wolkenthut wird unverhofft in die Lebenswelt der engagierten Wissenschaftlerin Frieda Hochstätter geschleudert. Eigentlich ist sie „auf Bewährung“ hier. Weil sie regelmäßig allzu viel Chaos anrichtet, ist sie in Walhalla, wo sie hingehört, vorerst nicht willkommen. Und auch auf der Baustelle eines bombastischen Wellnessresorts stiftet sie gleich Unruhe. Zum Glück gibt's noch das kleine Zelt auf dem Gelände, in dem Frieda forscht – an einem Pilz, der die Welt retten könnte, nahrungstechnisch. Da lohnt es sich doch, ein bisschen Frauenpower zu entfalten, findet Wolkenthut, denn damit kann man die Machowelt der Herren Professoren, die das Projekt gutheißen müssen, ganz schön in Verlegenheit bringen. Eine feministische Chaoskomödie die Adele Neuhauser und Maria Furtwängler in genialem Zusammenspiel zu einer amüsanten Ironie auf unsere Gesellschaft machen. (JS/MK)

Mi	02. Sept.	19.30 Uhr	Zeltkino A
Do	03. Sept.	15.30 Uhr	Zeltkino B
Fr	04. Sept.	15.30 Uhr	Zeltkino B
Sa	05. Sept.	20.30 Uhr	Zeltkino C

Regie: Rainer Kaufmann

Buch: Dominique Lorenz

Produktion: Maria Furtwängler, Atalante Film GmbH, München

Redaktion: ARD Degeto Film GmbH, Christoph Pellander,
Niklas Wirth

89 Min. Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

FELLINGER – EISKALTER HUND

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© ARD Degeto / Producers at Work / Standa Honzlik

Eigentlich soll er nur die Hygiene kontrollieren, aber der tote Hund im Chinesischen Restaurant lässt ihn handeln, den liebenswerten Sonderling Fellinger nach dem Roman von Oliver Kern. Er ist nicht Polizist geworden, weil sein Knie zu sehr zwick. Und so ist er auch empfänglich für die Tipps eines dubiosen Heilstromgurus, der das halbe Dorf in seinen Bann schlägt. Aber der seltsame Moment, in dem er die alte Poschinger durch das Fenster tot auf dem Boden liegend gesehen zu haben glaubte, geht ihm nicht aus dem Sinn. Dabei behauptet deren Tochter, sie sei am Abend noch wie geplant nach Goa gereist. Trinkfeste Typen pflastern seinen Weg und ein tödlicher Pfeil verpasst ihn nur knapp in dieser Mischung aus turbulentem Krimi und bissiger Komödie, in der die Bösen sich verplappern und die Guten alles richtig machen. (JS)

- Bayerische Krimikomödie -

Granteliger Lebensmittelkontrolleur (Michael Ostrowski) findet toten Hund am Haken und schreitet zur Ermittlung in der Kleinstadt im Bayerischen Wald.

mit Michael Ostrowski, Sarah Viktoria Frick, Frederic Linkemann,
Beatrice Richter, Bruno Eyron,
Francis Fulton-Smith

Di	25. Aug.	18.15 Uhr	Zeltkino B
Mi	26. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
Fr	28. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
Di	01. Sept.	12.00 Uhr	Zeltkino A

Regie: Ed Herzog

Buch: Marmelade Clausen

Produktion: Stefan Sporbert, Christian Popp,
Producers at Work Film GmbH, Berlin

Redaktion: ARD Degeto Film GmbH, Christoph Pellander,
Katja Kirchen; Der ORF, Andrea Bogad-Radatz, Zoe Hauer

89 Min.

Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

EXTRA WURST

- Satirische Komödie -

Pointen fliegen wie die Tennisbälle, Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst und die andern laufen zur Hochform auf – Kulturkampf am Grill mit einer virtuellen Diagnose des Zeitgeists. Klug und witzig zugleich.

mit Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim, Anja Knauer, Friedrich Mücke, Gaby Dohm, Milan Peschel

Mo	24. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino B
Di	25. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
So	30. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Mo	31. Aug.	17.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	04. Sept.	17.30 Uhr	Zeltkino A
So	06. Sept.	18.45 Uhr	Zeltkino A

Regie: Marcus H. Rosenmüller
 Buch: Dietmar Jacobs, Moritz Netenjakob
 Produktion: Robert Marciniak, Philipp Budweg, Lieblingsfilm GmbH, München; Sandrine Mattes, Hooman Afshari, Lutz Rippe, STUDIOCANAL GmbH, Berlin
 Redaktion: ARD Degeto Film GmbH, Sebastian Lückel, Christoph Pellander
 Verleih: STUDIOCANAL Filmverleih, Berlin

98 Min.
 FSK: ab 12 Jahren

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026



© STUDIOCANAL GmbH / Daniel Gottschalk

Eine Männergesellschaft wie im Bilderbuch und Heribert ist der Vorsitzende und hat alles im Griff und will hier heute im Tennisclub Lengenheide als gefühlt ewiger Präsident natürlich wiedergewählt werden. Letzter TOP: Der neue Gasgriff XQ 3010 soll angeschafft werden. Jemand dagegen? Melanie meldet sich. Ob es eigentlich dem Muslim Erol zuzumuten sei, seine Lammwurst auf den Schweinegrill zu legen? Erol sagt, er habe kein Problem, aber Melanie, kürzlich aus Berlin zugezogen, geht's ums Prinzip. Und dann bricht der Kulturkampf los um Integration, Leitkultur, Minderheiten und alte weiße Männer – „Kommt das Wort Grillwurst im Koran überhaupt vor?“ – und immer dazwischen der große Vorsitzende, der in wunderbarer Selbstbesoffenheit alles durchsteht. (MK/JS)

KUNSTHALLE MANNHEIM

RADIKAL. REAL.

03.07. – 11.10.26

Nouveau Réalisme und die Kunst der 1960er Jahre

K

Niki de Saint Phalle: Schwarze schwangere Nana, 1968, Kunsthalle Mannheim © Niki Charitable Art Foundation/VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Kunsthalle Mannheim/Rainer Diehl

WER FILME LIEBT, LIEST WEITER.



JETZT TESTEN



Das ist epd Film.
Das Arthouse-Magazin
Deutschlands

epd film
 MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

Unterhaltungsfilme

_____ Filme für Herz und Verstand,
die auch schwierige Themen aufnehmen
_____ und auf anspruchsvollerem Niveau erzählen.



A SAD AND BEAUTIFUL WORLD

Libanon / Deutschland / USA

- Fremde Welten -

Öffnet die Herzen und der Krieg wird vergehen“, sagt einer in diesem wunderbaren Film aus dem Libanon – und wir geraten mitten hinein ins pralle Leben wirklicher Menschen.

mit Mounia Akl, Hasan Akil, Julia Kassar, Camille Salameh, Tino Karam, Nadyn Chalhoub

Mi	19. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Do	20. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino A
Do	27. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
So	06. Sept.	16.15 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Cyril Aris
Buch: Bane Fakhri

Produktion: Georges Schoucair, About Productions, Beirut, Libanon; Jennifer Goyne Blake, April Shih, Diversity Hire, USA; Georg Neubert, Jasper Wiedhöft, Reynard Films GmbH, Leipzig
Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH, Berlin

110 Min.

FSK: ab 12 Jahren

deutsche Synchronfassung



Rasant, prall, dramatisch und witzig zugleich geht es hier zu – „Bitte keinen Krieg mehr!“. Nino und Yasmina haben sich schon als Kinder versprochen, nie auseinander zu gehen. Dennoch getrennt, treffen sie erst mit Anfang Zwanzig wieder aufeinander – zwischen wilden Festen im Restaurant von Ninos Familie. Ist die unerwartete Schwangerschaft Yasminas ein großes Glück oder streben die Lebenspläne der beiden gleich wieder auseinander? Wir sind mitten im ewigen Chaos Beiruts zwischen Menschen, die einem zum Greifen nahekomen. Da sind die Fliehkräfte des Krieges auf der einen, die Liebe zum Leben und zum engen Miteinander auf der anderen Seite. Ein Film jenseits der Politik und doch mittendrin, rasant und chaotisch, schön und – man mag es kaum glauben – bei allem Ernst höchst unterhaltsam. (MK/JS)

BRUNO – DER JUNGE KREISKY

Österreich / Deutschland



1920er Jahre in Wien. Bruno ist ein besonders kluger Schüler aus reichem Elternhaus. Doch anstatt zu lernen, wie man sich auf dem gesellschaftlichen Parkett bewegt, schleicht er sich zu den Treffen der „Sozialistischen Arbeiterjugend“. Denen ist er allerdings zunächst nicht radikal genug. Doch durch seinen ungewöhnlichen Mut und seine Standhaftigkeit bei mehreren Gefängnisaufenthalten erarbeitet er sich rasch das besondere Vertrauen seiner Mitkämpfer. 1938 flieht er aus Angst vor der heraufziehenden Nazi-Barbarei ins Exil und ist schon die Persönlichkeit, die nach dem Krieg in Österreich 13 Jahre lang umjubelter sozialdemokratischer Bundeskanzler werden wird. Diese mitreißende Schilderung der rebellischen Jugendjahre des moralischen Gefühlspolitikers Kreisky ist so beeindruckend, dass man sich sofort wünscht, jemand würde sich einmal die Jugendjahre Willy Brandts vornehmen.(JS)

- Lebensgeschichten -

Darf es immer nur um die Partei gehen?“ Die Lebensgeschichte der frühen Jahre des berühmten österreichischen Sozialdemokraten. Eine überaus lebendige Geschichtsstunde.

mit Nils Arzmann, Maya Unger, Soï Schüssler, Noah Perktold, Adele Neuhauser

Mo	24. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino B
Fr	28. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Mo	31. Aug.	12.00 Uhr	Zeltkino A
Di	01. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino C
Sa	05. Sept.	14.00 Uhr	Freiluftkino

Regie & Buch: Harald Sicheritz
Buch: Fritz Schindlacker, Helene Maimann
Produktion: Danny Krausz, Milan Dor, Genia Krassnig, DOR FILM, Wien, Österreich
Redaktion: Der ORF, Katharina Schenk, Susanne Spellitz, Julia Sengtschmid
Verleih: Alamode Film, München

116 Min.

FSK: ab 12 Jahren

NEUES LAND

- Entdeckungsgeschichte -

Ihr Vater ist der Bürgermeister und stolz auf den See, Attraktionspunkt des Tourismus im einstigen Braunkohlerevier der Lausitz. Nur pro forma soll sie ein Gutachten über die Geologie des Sees erstellen ...

mit Jödis Triebel, Jörg Schüttauf, Lucy Gartner, Ronald Zehrfeld

Sa	22. Aug.	20.45 Uhr	Zeltkino B
So	23. Aug.	13.30 Uhr	Zeltkino B
Mo	24. Aug.	17.00 Uhr	Zeltkino C
Di	25. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Do	03. Sept.	19.45 Uhr	Zeltkino C

Regie: Esther Rauch
 Buch: Khyana el Bitar, Dörte Franke
 Produktion: Katharina Rietz, Henriette Lippold,
 UFA Mitte GmbH, Leipzig
 Redaktion: ZDF, Matthias Pfeifer

89 Min.
 Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
 FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Nach Jahren ist die Geologin (Jödis Triebel) zurückgekehrt nach Neukirch in der Lausitz, mit einem See, wo früher Braunkohle abgebaut wurde. Sie will auch gleich wieder weg, wenn das Gutachten fertig ist. Aber das hat es in sich. Und damit beginnt, was nie beginnen sollte: Die Erforschung der Vergangenheit einschließlich aller Vertuschungen und Schiebereien, aber auch eines Traumas in der Familie, die Rückkehr also des so mühsam Verdrängten. Allegorisch geht es in diesem Film auch um die Vergangenheitsbewältigung der Heimlichkeiten der ehemaligen DDR Gesellschaft, wo jede Ehrlichkeit ziemlich gefährlich sein konnte. Zugleich aber zeigen sich ganz neue Vertuschungsmanöver, diesmal ökologischer Schäden, damit die neue Marktwirtschaft in Ostdeutschland nicht bedroht ist. Ein virtuos inszenierter und überaus spannender Film. (MK)

DIYA - BLUTGELD

Tschad / Frankreich / Deutschland / Elfenbeinküste



Afrikanische Filme folgen oft verzaubernd den einfachsten Regeln des Kinos: Ein schlichter Konflikt enthüllt schnörkellos eine ganze Lebenswelt, diesmal die des zentralafrikanischen Binnenstaats Tschad. In der Hauptstadt N'Djamena ist Dane professioneller Fahrer. Eines Tages fährt er unachtsam einen Jungen an. Gemäß der üblichen Praxis soll er für das angeblich im Krankenhaus gestorbene Opfer „Diya“, eine erkleckliche Summe Blutgeld aufbringen. Er macht sich angesichts der seine Existenz bedrohenden Forderung auf in den Norden zu seiner Familie, um das Geld aufzubringen. Dort erfährt er eine verblüffende Wahrheit und muss sich entscheiden, ob er die Spirale der Rache weiterdreht oder den „neuen Ideen“, die wir Rechtsstaat nennen, folgt. Viele Nebengeschichten und ein abenteuerlicher Blick in eine fremde Welt im Umbruch zur Moderne. (JS/MK)

- Fremde Welten -

Der Fluss des Lebens im afrikanischen Tschad. Aus dem Leben eines Chauffeurs, der einen Jungen anfährt und fast zum Opfer archaischer Blutracheregeln wird, die den jungen Rechtsstaat unterlaufen.

mit Ferdinand Mbaïssané, Moussa Zakaria Ibet, Ramada Mahamat, Youssouf Djaoro

Mi	26. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Do	27. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
Sa	29. Aug.	14.00 Uhr	Freiluftkino
Di	01. Sept.	11.00 Uhr	Zeltkino B
So	06. Sept.	14.00 Uhr	Freiluftkino

Regie & Buch: Achille Ronaimou
 Produktion: Sic Productions, N'Djamena, Tschad; Artisans du Film, Paris, Frankreich; Frieder Schlaich, Filmgalerie 451 GmbH & Co. KG, Berlin; Babi Pictures, Elfenbeinküste
 Verleih: Filmgalerie 451 GmbH & Co. KG, Berlin

96 Min.
 FSK: ab 18 Jahren, da noch ungeprüft
 Französisch, Arabisch mit deutschen Untertiteln



Förderer der Kultur



Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline des BIÖG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



 Zu meinem neuen Lieblingsfilm

Du kennst das Ziel, wir den Weg.

Zum Filmfestival Ludwigshafen mit unseren Einzel- oder Gruppentickets. Jetzt buchen auf s-bahn-rheinneckar.de



32. Filme



ADAMS ACHT

- Alte Zeiten -

Ende der 1950er. Deutschland im Kalten Krieg. Am Ratzeburger See trainiert ein Außenseiter, ein Lehrer, „seine Jungs“, bis sein Achter 1960 die Goldmedaille holt bei den Olympischen Spielen in Rom.

mit Oliver Masucci, Felix Kammerer, Leonard Kunz, Svenja Jung, Axel Milberg, Heino Ferch

Sa	29. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino B
So	30. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino B
Do	03. Sept.	19.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	04. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino B

Regie: Hannu Salonen
 Buch: Domenik Pockberger, Stephan Falk
 Produktion: Ivo Alexander Beck, Ninety-Minute Film, Berlin
 Verleih: Majestic Filmverleih, Berlin

124 Min.
 FSK: ab 18 Jahren, da noch ungeprüft

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Es ist die wahre Geschichte vom „Ruderprofessor“, einem Lehrer (Oliver Masucci), der für eines der Erfolgswunder im Nachkriegsdeutschland sorgt. Noch ein bisschen im Kampfgeist der Nazi-Zeit, trainiert er seine Jungs auch deshalb, weil er es der neuen Bourgeoisie zeigen will – und, weil die Grenze gerade noch offen ist, auch mit jungen Männern „von drüben“, weshalb Beethovens Neunte statt der Nationalhymne erklingen wird bei der Olympiade in Rom. Rückblenden in die Nazi-Zeit, als er Boxer war und an die Front musste, gehören ebenso dazu, wie die Skepsis, dass „ein solcher Proletenhauten deutscher Meister sein soll?“. Aber der Eigensinn dieses kampferfahrenen Lehrers gewinnt und die feinen Herren (Axel Milberg, Heino Ferch) sehen alt aus. Ein faszinierender Film aus der Gründerzeit der Republik und vom „Sportsgeist“, bei dem die Herzen nur erst halb in der Moderne angekommen waren. (MK)

WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT

Frankreich



Sie jobbt als Kellnerin und pflegt daheim ihren einsamen Vater. Der Student aus besseren Kreisen, in den sie sich verliebt hat, lässt sie einfach wieder fallen. Ein Streit mit ihm bringt sie vor Gericht. Der Richter lässt sie frei, aber brummt ihr eine hohe Strafe auf. Sie trifft den älteren Herrn Richter privat und in einer Anwendung von Mitleid engagiert er sie als Fahrer. Wunderbare Gespräche zwischen den beiden sind die Folge: „Was hilft gegen Ungerechtigkeit? Wut?“ – „Nein, Gerechtigkeit“. Oberschicht trifft Unterschicht, ein alter privat unsicherer Herr auf eine junge, nur heimlich selbstsichere Frau. Eine Freundschaft entsteht, bei der sie sich gegenseitig geben, was der andere nicht hat, helfen, wo es wirklich nützt. Und das verleiht diesem unterhaltsamen Film einen großartigen Wärmestrom mit Tiefe. (MK)

- Schichtengeschichte -

Eine ungestüme Kellnerin aus der Unterschicht und ein einsamer Richter aus der Oberschicht werden ein seltsames Paar der gegenseitigen Hilfe zum Leben. Großartig erzählt!

mit Louane Emera, Michel Blanc, Victor Belmondo, Philippe Rebbot

Mi	19. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
So	23. Aug.	14.00 Uhr	Freiluftkino
So	30. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Di	01. Sept.	17.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	04. Sept.	18.15 Uhr	Freiluftkino

Regie & Buch: Jean-Pierre Améris
 Buch: Marion Michau
 Produktion: Denis Carot, Sophie Révil, Escazal Films, Paris, Frankreich
 Verleih: Lighthouse, Hamburg (im Vertrieb von 24 Bilder Film GmbH, München)

104 Min.
 FSK: ab 12 Jahren
 deutsche Synchronfassung

CHAMÄLEON

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Abenteuerkrimi -

Ein Krimi, aber anders. Ihr Vater soll Selbstmord begangen haben? Die Teenagerkinder glauben es nicht und ermitteln selber. Klein gegen Groß. Herausragend inszeniert!

mit Mariella Aumann, Philip Günsch, Fabian Hinrichs, Kim Riedle

Fr	21. Aug.	17.30 Uhr	Zeltkino A
Sa	22. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino A
Di	01. Sept.	15.00 Uhr	Zeltkino B
Fr	04. Sept.	12.30 Uhr	Zeltkino A

Regie: Dustin Loose
Buch: Frédéric Hambalek
Produktion: Sophie von Uslar,
Constantin Film Produktion GmbH, München
Redaktion: Südwestrundfunk, Katharina Dufner

89 Min.
Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)



Am Anfang herrscht nur Fassungslosigkeit über den so gänzlich unerwarteten Tod des Vaters. Die Polizei glaubt an Selbstmord. Mutter ist schockiert, aber glaubt der Polizei. Nur Mia und Jacob, die 17-jährigen Zwillingsskinder, sind anderer Meinung, schwänzen die Schule und ermitteln auf eigene Faust. Sie entdecken Streitigkeiten, Affären und seltsame Familiengeheimnisse. Stur und kreativ befragen sie die Verwandten. Und hatte nicht der Kommissar gesagt, die meisten Täter kämen direkt aus der unmittelbaren Nähe der Familie? Dabei ihre Tränen trocknend, werden die unerwünschten Ermittler dort fündig, wo einer alles tat, um eine Wahrheit zu verschleiern. Ihr Spiel ist großartig und dass man bei all dem ihre Gefühle und Gedanken hören kann, macht den Film dramaturgisch außergewöhnlich. (MK/JS)

DER UNSICHTBARE ZEUGE

Deutschland / Österreich - Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Sein Antrag auf Asyl wurde eben abgelehnt und selbstverständlich verdächtigt ihn die Wiener Polizei gleich als Verursacher des Todes einer jungen Frau, den er doch nur beobachtet hatte. Kodjo aus Togo bringt sich aber vorsichtshalber in Sicherheit. Marie ist zwar eigentlich nur seine Chefin im Restaurant, in dem er illegal arbeitet, aber sie hilft ihm. Mit allen Tricks, die man in der halblegalen Subkultur Wiens so kennt, wollen sie selber jetzt den wahren Mörder finden. Auch Marie traut als Iranerin in Österreich den Behörden nicht über den Weg. Tapfer und gewitzt steht sie Kodjo zur Seite, doch der Täter ist näher als sie denken und kennt keine Skrupel. Aber niemals sollte man die entschlossene Ermittlerkunst von Laien unterschätzen, die mit dem Rücken zur Wand stehen. Ein Großstadtthriller nach allen Regeln der Kunst. (JS/MK)

- Großstadtthriller -

Der junge Mann aus Togo ist der Täter, ganz klar für die Polizei von Wien. Denn die hat selber etwas zu verbergen. Ein Thriller mit Heino Ferch, bei dem nur knapp das Gute siegt.

mit Bless Amada, Antonia Moretti, Heino Ferch, Robert Stadlober, Adina Vetter, Judith Bohle

Sa	29. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino B
So	30. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Mi	02. Sept.	17.00 Uhr	Freiluftkino
Do	03. Sept.	18.00 Uhr	Zeltkino C

Regie: Alexander Dierbach
Buch: Peter Kocyla
Produktion: Jana Kaun, Frederik Hunschede,
ITV Studios Germany GmbH, Köln
Redaktion: ARD Degeto Film GmbH, Sebastian Lückel,
Niklas Wirth, Christoph Pellander; Der ORF,
Andrea Bogad-Radatz, Nina Fehrmann-Trautz

89 Min.
Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Polit Satire -

Er war der Held. Er ließ einen Zug illegal durch die Mauer fahren und 127 DDR-ler konnten flüchten. Jetzt erzählt er die Wahrheit in dieser großartigen Komödie verschmitzter (Un-)Wahrheiten.

mit Charly Hübner, Christiane Paul, Leon Ullrich, Leonie Benesch, Thorsten Merten, Dirk Martens, Peter Kurth

Mi	26. Aug.	19.30 Uhr	Zeltkino A
Fr	28. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
So	30. Aug.	20.45 Uhr	Zeltkino B
Do	03. Sept.	15.30 Uhr	Zeltkino C

Regie: Wolfgang Becker
 Buch: Constantin Lieb, nach dem gleichnamigen Roman von Maxim Leo
 Produktion: Stefan Arndt, Achim von Borries, X Filme Creative Pool GmbH, Berlin; Jörg Himstedt, Hessischer Rundfunk, Frankfurt am Main; Kalamata Film, Spanien; Pergamon Film, Oberhaching; Koryphäen Film, Berlin
 Verleih: X Verleih AG, Berlin

113 Min.
 FSK: ab 6 Jahren



Da hockt er, der Held von damals. Erst will er nicht, dann erzählt er die Wahrheit, die allerdings erfunden ist. Szenen aus einem verschwundenen Land, Erinnerungsbilder des Regisseurs Wolfgang Becker. Eine Heldengeschichte entsteht für die Zeitung und der kleine Videothekenbesitzer wird bewundert für etwas, das er nie sagte und tat. Aber eine gute Geschichte ist eben vieles wert. Und so langsam gefällt es ihm, ein Star zu sein, in der Talk Show zu sitzen. Übrigens neben Katarina Witt in Person. Oder bei Christiane Paul als Paula, die als Kind im Zug saß und so in den Westen kam. Mit ihr wird eine zarte Liebesgeschichte entstehen. Jürgen Vogel tritt auf als Werbefilmer und Daniel Brühl als Serienstar und viele andere. Auch die Stasi-Leute von damals schauen zu und finden die Schmach nicht lustig ... (MK)

DIE KLEINEN UND DIE GROSSEN LÜGEN

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Äußere Bilder und innere Wahrheiten: Kann es sein, dass die sich eigentlich alle hassen, die hier so freundlich gepflegt die Rückkehr des Mannes (Fabian Hinrichs) aus dem Krankenhaus feiern? Warum hat seine Frau (Julia Koschitz) eigentlich inzwischen das ganze Haus renoviert? Und hat sein Unfall mit einer kurzen Amnesie nicht doch ziemlich viel zu tun mit der jungen Frau von drüben, aus den Hochhäusern neben der Autobahn, die jetzt zur Willkommensfeier an der Haustür erscheint und um Hilfe bittet, ihre Tochter sei spurlos verschwunden? Ein spannender Thriller gegenseitiger Verdächtigungen und verheimlichter Krisen im Milieu derer, die alles haben, nur kein Vertrauen in andere – und das glänzend gespielt. (MK)

- Gesellschaftsspiele -

So wohlhabende Menschen in diesem netten Freundeskreis werden doch nicht so verlogen sein wie die junge Frau von drüben aus den schmutzigen Hochhäusern, die plötzlich vor ihrer Tür steht?

mit Fabian Hinrichs, Julia Koschitz, Nina Kunzendorf, Matthias Matschke, Aenne Schwarz, Lili Eppl, Hannah Schiller

Di	01. Sept.	19.45 Uhr	Zeltkino B
Mi	02. Sept.	19.45 Uhr	Zeltkino C
Do	03. Sept.	17.15 Uhr	Freiluftkino
Sa	05. Sept.	11.00 Uhr	Zeltkino B
So	06. Sept.	18.30 Uhr	Zeltkino C

Regie: Wolfgang Fischer
 Buch & Creative Producer: Magnus Vattrodt
 Produktion: Wolfgang Cibera, Silke Pützer, Network Movie Film- und Fernsehproduktion GmbH, Köln
 Redaktion: ZDF, Caroline von Sender; ZDF / Arte, Julius Windhorst

89 Min.
 Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
 FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

DER VERLORENE MANN

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

– Zeitverschiebungen –

Was, wenn der Ex-Mann plötzlich vor der Tür steht, und so tut, als hätte es nie eine Trennung gegeben? Wegschicken hilft nicht. Denn der Ex-Mann ist nicht mehr bei sich.

mit Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer, August Zirner

Mi	26. Aug.	17.15 Uhr	Zeltkino A
Do	27. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino B
Fr	28. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
So	30. Aug.	14.00 Uhr	Freiluftkino
So	06. Sept.	12.00 Uhr	Zeltkino A

Regie & Buch: Welf Reinhart

Buch: Tünde Sautier

Produktion: Philipp Maron, Tristan Bähre, Maverick Film

Inning am Ammersee;

Louis Merki, Merki und Reinhart Film,

Redaktion: Bayerischer Rundfunk, Natalie Lambsdorff,

Theodor Fusban; Arte, Daniela Muck

Verleih: Filmwelt Verleihagentur GmbH, Berlin

102 Min.

FSK: ab 12 Jahren



© Maverick-Film / Merki-und-Reinhart-Film / BR / Filmwelt

„Schließlich wohne ich doch hier“, denkt er und klingelt an der Tür. Hanne (Dagmar Manzel) öffnet und ist erschrocken, wie selbstverständlich er ins Haus gehen will. Denn ihre Trennung ist zwanzig Jahre her. Aber Kurt (Harald Krassnitzer) ist nicht mehr der Alte, denn er leidet, wie sich bald herausstellt, unter zunehmender Demenz. Was tun? Hanne reagiert – mit gutem Grund, wie wir erfahren werden – zunächst sehr schroff, aber ihr neuer Mann Bernd (August Zirner), unbelastet von der Vergangenheit, will dem anderen helfen. Eine ganz außergewöhnliche Dreiecksgeschichte beginnt damit, mit einem Mann im Mittelpunkt, der trotz seiner Erkrankung die Situationen mit großem Charme handhabt. Für ihn ist die gemeinsame Zeit mit ihr nichts Vergangenes, für die zunehmend irritierte Hanne schon. Ihre Rettung ist Bernd. Ein außergewöhnlicher Debütfilm. (MK)



Mit gutem Gefühl zum Festival des deutschen Films.

Mit dem **E-Shuttlebus** kostenlos und ohne Parkplatzsuche ans Ziel!

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



ORTSGRUPPE LUDWIGSHAFEN

**MENSCHENRECHTE
SIND NICHT UMSONST**

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

Betreff: Gruppe Nr. 0049

IBAN: DE23 3702 0500 0008 0901 00

BIC: BFSWDE33XXX



Info und/oder Mitmachen:

www.amnesty-ludwigshafen.de

info@amnesty-ludwigshafen.de

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Vater-Tochter-Komödie -

Sommerkomödie mit Mala Emde und Christoph Maria Herbst. Der Senior ist plötzlich mitten in einer Anarcho-Crew von Fahrradkurieren. „Allzeit bereit? Over.“ Dabei wollte Papa gerade was Wichtiges erzählen.

mit Mala Emde, Christoph Maria Herbst, Aaron Hilmer, Gina Haller, Jenny Schily, Moritz Führmann

So	23. Aug.	20.00 Uhr	Zeltkino A
Mo	24. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
So	30. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
Di	01. Sept.	17.15 Uhr	Zeltkino B
Sa	05. Sept.	18.15 Uhr	Freiluftkino

Regie: Simon Ostermann
Buch: Brix Vinzent Koethe

Produktion: Daniel Perdelwitz, Levin Hübner, Wüste Medien GmbH, Hamburg im Auftrag des NDR
Redaktion: Norddeutscher Rundfunk, Sabine Holtgreve; in Zusammenarbeit mit Arte, Daniela Muck
Verleih: Filmwelt Verleihagentur, Berlin

93 Min.
FSK: ab 12 Jahren



Les ist leidenschaftliche Fahrradkürerin. Die coolen Typen, mit denen sie abhängt und auf einem schnellen Bike brandgefährlich um die Wette fährt, sind – mehr noch als sie denkt – ihre eigentliche Familie. Doch dann taucht ihr Vater auf. Er will, sagt er, endlich Zeit mit ihr verbringen. Und als sie wegen eines Unfalls ausfällt, will Papa gleich „einspringen“. Er muss sich aber erstmal den Respekt der Gang verdienen. Schnell fühlt er sich tatsächlich wieder jung und richtig wohl in der „Wahlfamilie“ seiner Tochter. Aber er hat ein schmerzliches Geheimnis, das er ihr erzählen will. Stattdessen erlebt er erst mal neue Vaterfreuden und das nicht nur beim Radfahren. Mit einem lakonischen und doch leichten Erzählton bewegt sich der Film virtuos zwischen Humor und heimlichem Ernst. (JS)

DIE VERTEIDIGERIN – DER FALL LENZI

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Wenn die Anwältin Lou Caspari „Gutes Gespräch“ sagt, dann sollte man sich in Acht nehmen, denn dann hat sie etwas herausgefunden, das andere übersahen. Sie hat sich ja darauf spezialisiert, die hoffnungslosen Fälle zu übernehmen, wie den von dem eigentlich bekannten Mafia-Boss Lenzi, der für einen Mord an einem Aussteiger und dessen Familie im Gefängnis sitzt. Es gibt ein Video, auf dem die brutale Tat zu sehen ist. Aber den Mörder sieht man nur von hinten. Zwar trägt die Waffe die Fingerabdrücke von Lenzi, doch ausgerechnet das bringt Caspari auf eine neue Spur, denn diese Waffe war 30 Jahre verschwunden. Das ist nur der Anfang einer komplexen Verschwörung, die sich entfaltet und bei der man jedes Detail aufmerksam beobachten muss, um dem tatsächlichen Verbrechen auf die Spur zu kommen. Ein Krimivergnügen der Extraklasse. (JS)

- Juristenkrimi -

Sie kann nicht anders, sie (Andrea Sawatzki) glaubt an das Gute im Menschen, übernimmt gegen alle Ratschläge die Verteidigung eines ehemaligen Mafia-Bosses, der schwört, unschuldig zu sein.

mit Andrea Sawatzki, Benjamin Sadler, Sergen Meral, Jan Krauter, Thorsten Merten, Tristan Seith, Martin Brambach

So	30. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino A
Di	01. Sept.	17.00 Uhr	Freiluftkino
Do	03. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino B
Sa	05. Sept.	15.30 Uhr	Zeltkino C

Regie: Sebastian Marka
Buch: Erol Yesilkaya
Produktion: Stefan Sporbert,
Zum Goldenen Lamm Filmproduktion GmbH & Co. KG,
Ludwigsburg
Redaktion: Südwestrundfunk, Monika Denisch

88 Min.
Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

MARIA REICHE. DAS GEHEIMNIS DER NAZCA-LINIEN

Deutschland / Frankreich - Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Abenteuerzeit -

Die berühmten Nazca-Linien, rätselhafte Zeichen der Vorzeit, entdeckt von einer jungen Dresdner Wissenschaftlerin in den 1930er Jahren. Dies ist ihre Geschichte.

mit Devrim Lingnau, Guillaume Gallienne, Olivia Ross

Do	20. Aug.	20.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	21. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
So	23. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Mo	24. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Fr	04. Sept.	16.00 Uhr	Freiluftkino

Regie & Buch: Damien Dorsaz
Buch: Fadette Drouard

Produktion: Oliver Damian, 27 Films Production, Berlin;
Matthieu Zeller, Matthieu Gondinet, Octopolis, Paris, Frankreich;
Redaktion: Arte, Birgit Kämper, Bayerischer Rundfunk,
Claudia Gladziejewski
Verleih: Tobis Film GmbH, Berlin
99 Min.

FSK: ab 6 Jahren
deutsche Synchronfassung



Mitten in der Wüste: eine junge Frau im beigen Allwetterkleid. Mit einem groben Strohbesen fegt sie kaum sichtbare Linien im Sand frei. Die Einheimischen nennen sie „Die Verrückte von Nazca, die die Wüste fegt“. Es ist Maria Reiche aus Dresden, die in den 1930er Jahren in Lima Mathematiklehrerin ist. Der Gelegenheitsjob bei einem französischen Archäologen auf der Suche nach einem alten Bewässerungssystem führt sie erstmals in die trostlose Einöde Perus. Dort entdeckt sie zufällig einen in den Boden gescharzten Strahl, der in die Unendlichkeit zu führen scheint und ist sofort fasziniert. Die Entdeckung wird ihr ganzes Leben verändern. In oft traumverlorenen Bildern erzählt der Film, wie die Leidenschaft für die gewaltigen Geoglyphen sie ergreift und sie allen Widrigkeiten zum Trotz deren Bewahrung durchsetzt. (JS/MK)

EXPLOSIVE MISCHUNG (TATORT)

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Mit einer gewaltigen Bankomatsprengung geht's los. Einer der Täter stirbt, weil irgendwer den Vorraum abgesperrt hatte. Ein dubioser selbsternannter „Sheriff“ des Viertels tritt auf. Der hat angeblich jeglicher Gewalt abgeschworen. Hauptkommissarin Lena Odenthal versucht sehr empathisch zu verstehen, wer und was dahinter steckt. Unerwartete neue Wege geht auch ihr junger Assistent Nico, der wie unter Seinesgleichen in seinen früheren Freundeskreis zurückkehrt – als ein Polizeispitzel der besonderen Art. Alles mündet in eine parallele Geiselnahme der Junggangster und des großen Gewalttäters und Mörders im Polizeipräsidium. Wie löst man eine Entführungssituation auf? Nur durch eine originelle und äußerst besonnene Aktion. Ein rasanter und ideenreicher Ludwigshafen-Krimi mit präzisen Milieustudien – mehr als nur ein Kriminalfall. (JS)

- Milieukrimi -

Der neue Ludwigshafen-Tatort. Lena Odenthal durchdringt die Täterpsychologie und Jungermittler Nico ermittelt auf eigene Faust im früheren Bekanntenkreis.

mit Ulrike Folkerts, Lisa Bitter, Davina Chanel Fox, Johannes Scheidweiler

Fr	28. Aug.	20.00 Uhr	Zeltkino A
Sa	29. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
Di	01. Sept.	15.00 Uhr	Freiluftkino

Regie & Buch: Martin Eigler

Produktion: Timo Held, Südwestrundfunk, Baden-Baden
Redaktion: Südwestrundfunk, Nils Reinhardt

89 Min.
Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026

- Poetische Satire -

Charly Hübner ist Paul, der von Italien träumt, 1982, eingesperrt in der DDR. Und wie als wäre der Film sein Tagebuch, erzählt er (nach einem Roman von F.C. Delius) von seiner Flucht.

mit Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten

Mi 26. Aug. 18.00 Uhr Zeltkino B
Do 03. Sept. 19.30 Uhr Zeltkino B

Regie: Lars Jessen

Buch: Heide Kersten, Andreas R. Kersten

nach Motiven der Erzählung „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von Friedrich Christian Delius

Produktion: Maren Knieling, Lars Jessen, Florida Film GmbH, Berlin; Claudia Steffen, Christoph Friedel, Fee Buck, Pandora Film Produktion GmbH, Köln;

Redaktion: ZDF, Daniel Blum; ZDF / Arte, Julius Windhorst; Arte, Birgit Kämper;

Verleih: Pandora Film Medien GmbH, Aschaffenburg

97 Min.

FSK: ab 6 Jahren



© Sammy Hart / Pandora Film

Syrakus auf Sizilien ist der absolute Traum von Paul, der als Kellner arbeitet auf einem Ausflugsschiff im Greifswalder Bodden. Ein schwärmerischer Reisetext von 1802 hat ihn auf die Idee gebracht. Ein Ausflug soll es sein, er will berühmt werden als der, der wieder zurückkam. Zu seiner Freundin, die eben eine idyllische Datsche erworben hat. Eine Flucht über den Bodden in die Ostsee bietet sich an. „Erst, wenn man rauswollte, lernte man seine DDR richtig kennen.“ Seine Italienreise wird eine wie im Bilderbuch der Postkarten. Die sarkastische Ironie des Films: Die Rückkehr eines erfolgreich Geflohenen war gesetzlich gar nicht eingeplant. Er macht es trotzdem und die große Geschichte kommt ihm zu Hilfe. Was ist wichtiger? Freiheit oder Geborgenheit? Schön ist es in Syrakus und schön ist auch die Datscha an der Ostsee. (MK)

THÜRINGENKRIMI: CASH

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© 2026 ZDF/Felix Abraham

In Jena explodiert ein Geldautomat. Ein Mann aber hat den Raubzug nicht überlebt. Es ist ein scheinbar unbescholtener Immobilienentwickler und Vater aus Erfurt. Er muss einfach zur falschen Zeit am falschen Ort gewesen sein. Und Theresa Wolff hat sich ohnehin vorgenommen, nicht mehr – wie üblich – mit den Toten zu reden. Doch bei der Obduktion entdeckt sie auffällige Spuren plastischer Eingriffe, die seine Identität verändert haben. Wer war dieser Mann wirklich? Ausdrückliche Ermittlungen möchte sie sich aber versagen. Das ist ja nicht ihr Fachbereich. Und so versucht sie erst die Beteiligten im Innersten zu verstehen. Ein Krimi wie ein spannendes Kreuzworträtsel mit viel Hintergrundwissen. Aber bei aller Spannung geht es eigentlich um sie und ihren neuen Kollegen – „Mama, bin ich ein guter Polizist?“ (JS/MK)

- Rätselraten -

Gerichtsmedizinerin Theresa Wolff alias Nina Gummich ist zurück – und mehr denn je so privat und menschlich nah, dass es fast schon falsch ist, diesen Film einen Krimi zu nennen.

mit Nina Gummich, Golo Euler, Sahin Eryilmaz, Peter Schneider, Michelangelo Fortuzzi, Renée Gerschke, Adina Vetter, Meral Perin

Mi 19. Aug. 21.00 Uhr Zeltkino B
Do 20. Aug. 15.30 Uhr Zeltkino B
Fr 21. Aug. 15.30 Uhr Zeltkino C
Sa 05. Sept. 15.00 Uhr Zeltkino A

Regie & Buch: Mira Thiel

Produktion: Tanja Ziegler, ZIEGLER FILM GmbH & Co. KG, Berlin
Redaktion: ZDF, Matthias Pfeifer

89 Min.

Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)



TWLKOM

Zukunftsfähige IT – mit **Managed Services** aus Ihrer Region

Mit unserem umfassenden Full-Service-Angebot begleiten wir Sie in allen Phasen Ihrer IT-Projekte. Unser **eigenes hochperformantes Datacenter mit der höchsten Zertifizierungsstufe TIER IV** bildet dafür eine wichtige Grundlage.

Wir bieten Ihnen maximale Flexibilität, Datensicherheit und Kosteneffizienz – direkt in Ihrer Region, in Ludwigshafen.

- **Intelligente IT-Lösungen in den Bereichen**
Infrastructure as a Service, Platform as a Service
bis hin zu X as a Service
- **Workplace und Service Desk**
alles aus einer Hand nach Ihren individuellen
Anforderungen
- **Eigene Datacenter**
mit höchstmöglicher Zertifizierung



www.twl-kom.de

WO DIE STILLE TÖTET – MORD IN DER WÜSTE

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

– Abenteuerfilm –

Supermarkt-Kassiererin muss ins ferne Namibia, um ihren Sohn zu retten, der dort plötzlich verschwunden ist. Spannender Krimi mit Julia Koschitz, die allein gegen alle kämpft.

mit Julia Koschitz, Michael Klammer, Gustav Schmidt, Kathy Etoa

Do	20. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino B
Fr	21. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
So	23. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino

Regie: Florian Baxmeyer
 Buch: Klaus Arriens, Thomas Wilke
 Produktion: Ariane Krampe,
 Bantry Bay Productions GmbH, Köln
 Redaktion: ARD Degeto, Barbara Süßmann

90 Min.
 Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
 FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)



An der Kasse im Berliner Wedding ist mit ihr nicht gut Kirschen essen. Genauso entschlossen reist sie sofort in die ehemalige deutsche Kolonie in Südwafrika, als sie erfährt, dass ihr Sohn dort verschwunden ist. Eine gute Mutter, so scheint es, ist sie nicht gewesen. Jetzt steht sie aber plötzlich vor dessen Frau und Kind, die ihn verzweifelt suchen. Keiner hilft ihr in diesem Land, das so flach ist, dass man Donnerstags schon sieht, wer Sonntags zum Kaffee kommt. Derart saloppe Ratschläge erteilt ihr der Tourist-Guide, den sie notgedrungen engagiert hat. Er ist aber der Einzige, auf den sie sich einigermaßen verlassen kann, als sie sich aufmacht, das Rätsel um das Verschwinden ihres Sohnes zu lösen. Dafür muss sie schießen lernen, allerhand Enttäuschungen wegstecken und Superkräfte entwickeln – wie in einem Abenteuerfilm eben. (JS/MK)

MIMI UND ICH



In dieser Verfilmung eines autobiografischen Romans („Für euch“ von Iris Sayram) geht es um eine junge Frau, die sich in den 1980er & 90er Jahren aus extremer Armut in Köln befreit. Sie wächst auf zwischen Drogensüchtigen und Prostituierten, aber zugleich in einer Familie, die trotz aller Armut von großer Lebenslust und menschlicher Wärme geprägt ist. Während ihr Vater mit gescheiterten Lebensträumen hadert und der Spielleidenschaft verfällt, kämpft ihre Mutter – gespielt von Annette Frier – mit großer Kraft und Selbstaufopferung ums Überleben der Familie, und wenn sie putzen gehen muss als Toilettenfrau und schließlich im Rotlichtmilieu landet. Tochter Iris (Hannah Gharib) ist ebenso entschlossen zu überleben, erkämpft sich die Schule und dann sogar ein Jura-studium und bleibt irgendwie doch eine von „da unten“.

– Einmalige Sondervorstellung –

Aus Anlass der Verleihung unseres „Preises für Schauspielkunst“ – Annette Frier in der Rolle der „Mimi“, der Mutter von Iris, die in tiefer Armut aufwächst.

mit Annette Frier, Hannah Gharib, Soraya Maria Efe, Serkan Kaya, Svenja Jung

Sa	22. Aug.	18.30 Uhr	Zeltkino B*
----	----------	-----------	-------------

*Schauspielpreis an Annette Frier

Regie: Milena Aboyan
 Buch: Elke Rössler nach dem autobiographischen Roman „Für euch“ von Iris Sayram
 Produktion: Rima Schmidt, Philine Zebralla (ausführende Produzentin), MadeFor Film GmbH, Berlin; WDR, Henrike Vieregge; Südwestrundfunk, Nils Reinhardt

88 Min.
 Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
 FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)



A photograph of a calm body of water, possibly a lake or a wide river. In the foreground, several vertical wooden posts, likely remnants of a pier or dock, stand in the water. To the right, a wooden bench or dock structure is partially visible. The background is filled with lush green trees and foliage, with some white blossoms visible on the left. The overall atmosphere is peaceful and natural.

Stilbewusste Filmwerke / Arthouse

So wichtig gute Geschichten sind,
diesen Filmwerken ist die Atmosphäre
mindestens ebenso wichtig: die Gestimmtheit
der Erzählung, das kunstvolle Arrangement.

MELT

- Essayfilm -

Schnee wird schmelzen. Mehr als uns lieb ist. Fast schon ein Denkmal, diese Weltreise in die weiße Pracht – auf dem Gletscher in Island, beim Ski in Ost-Tirol oder in der Stille einer Polarstation.

Di	25. Aug.	17.00 Uhr	Zeltkino C
Mi	26. Aug.	14.30 Uhr	Zeltkino A
Do	27. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Nikolaus Geyrhalter

Produktion: Nikolaus Geyrhalter, Markus Glaser, Michael Kitzberger, Katharina Posch, Wolfgang Widerhofer, NGF Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion, Wien, Österreich

127 Min.

FSK: ab 18 Jahren, da noch ungeprüft

Englisch, Französisch, deutsch, Japanisch
mit deutschen Untertiteln

Österreich



© Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH

Schnee ist schön. Wenn er weite Flächen bedeckt, muss man sich mühsam und mit Maschinen einen Weg durch die Schneeverwehungen bahnen. Dazu die Bilder vom Gletscher, der immer mehr verschwindet. Mancherorts zu viel und unwiederbringlich, weswegen man Schneekanonen braucht für die Herstellung von Kunstschnee. In Japan und in Kanada, in Island und in Val D'Isere, am Jungfrauoch in der Schweiz und in der Antarktis aber entfaltet der Schnee seine Schönheit, die alles mit einem Zauber einhüllt und in aller Stille in tausend Varianten eine besondere Palette von Lebensgefühl erzeugt. Aber auch den Menschen, die in diesem Schnee und Eis leben, spürt dieser Dokumentarfilm in wunderschönen Tableaus und eindringlichen Bildern nach, fast feierlich und vor allem mit viel Zeit, in denen unsere Augen wandern können. (JS/MK)

BLACKBIRD

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© Port au Prince / Tatami / HR / Frank Küpper

Als der Schallplattenladen eröffnet, wähen sich „Motte“ und sein Freund Bogi im Schlaraffenland. Ebenso präsent ist der schrecklich hohe Sprungturm im Freibad, der alle Mutproben dieser Welt buchstäblich auf die Spitze treibt. Kanzlersohn und Schauspieler Matthias Brandt hatte diesen Roman vorgelegt, dessen kongeniale Verfilmung von Wehmut durchzogen ist. Erzählt wird von der Unschuld der Jugend, als man die Mädchen noch bei einem Stück Kuchen im Café kennenlernen und eine Liebeserklärung noch mit den Worten „Kann man eigentlich wieder wirsch werden, wenn man unwirsch war?“ versuchen konnte. Die Authentizität der Gefühle dieses Alters wird nie mehr im Leben erreicht, weshalb hier die schönsten Erinnerungen entstehen, sogar wenn sie sehr traurig sind, weil der beste Freund Bogi schwer erkrankt ist. Aber drüben auf der anderen Rheinseite von Bonn wohnt die erste Liebe ... (JS/MK)

- Jugendzeiten -

Bjarne Mädel ist der Erzähler, der sich hier an seine Jugend erinnert nach dem Roman von Matthias Brandt: Trennung der Eltern, lebensgefährliche Krankheit des besten Freundes, erste Liebe. Blick zurück vom Sprungturm.

mit Timothy Scannell, Albert Lichtenstern, Holle Kirck, Bjarne Mädel, Aenne Schwarz, Alexander Scheer

So	30. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
Mo	31. Aug.	19.30 Uhr	Zeltkino A
Di	01. Sept.	12.45 Uhr	Zeltkino B
Do	03. Sept.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Fr	04. Sept.	14.00 Uhr	Freiluftkino

Regie: Max Zähle

Buch: David Ungureit nach der Romanvorlage von Matthias Brandt

Produktion: Jan Krüger, Roshanak Khodabakhsh, Port au Prince Film & Kultur Produktion GmbH, Berlin; Florian Schmidt-Prange, Tatami Films GmbH, Hamburg
Redaktion: Hessischer Rundfunk, Jörg Himstedt, Erin Högerle

90 Min.

Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

DIE FARBEN DER ZEIT

Frankreich



© STUDIOCANAL – Emmanuelle Jacobson-Roques

Seit Jahrzehnten steht das alte Landhaus leer. Eine Erbengruppe muss dem Abriss zustimmen und besichtigt ehrfürchtig das lange verschlossene Haus, alte Briefe und Bilder. Da ist die Spur einer geheimnisvollen Adèle, die 1895 das Haus verließ. Und wir sehen, wie sie im Jahr 1896 mit einer Fähre auf der Seine in Paris eintrifft, in den Kleidern der Belle Epoque durch die fremde Stadt schlendert. 130 Jahre später dreht einer der Hauserben ein Werbevideo in derselben Orangerie und stellt sich eben jene Adèle vor. Die wird übrigens bald den alten Claude Monet in seinem Blumengarten treffen. „Haben Sie meine Mutter geliebt?“ „Ja.“ 'Spiegelreflexe' (G. M.) ist ein schöner Begriff für diesen Film, in dem die Erfindung der Fotografie und des Kinos auftritt, ein altes Gemälde zu Leben beginnt und eine Gruppe Heutiger auf schamanische Zeitreise geht. Toll! (MK)

- Zeiteinspiegelung -

Eine Zeitreise mit großer Eleganz und faszinierender Spiegelung der damaligen in der heutigen Welt. Auf der Spur einer geheimnisvollen Adèle im Paris von 1896 und nach der alten Welt im Heute.

mit Suzanne Lindon, Abraham Wapler, Vincent Macaigne, Julia Piaton, Zinedine Soualem, Cécile de France

Do	20. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Sa	22. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Mo	24. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
Do	27. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Mo	31. Aug.	12.45 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Cédric Klapisch

Buch: Santiago Amigorena

Produktion: Bruno Lévy, Cédric Klapisch, Ce qui me meut Motion Pictures, Paris, Frankreich

Verleih: STUDIOCANAL GmbH, Berlin

126 Min.

FSK: ab 12 Jahren

deutsche Synchronfassung

DIE REICHSTE FRAU DER WELT

Frankreich / Belgien

- Satirisches Drama -

Eine reiche alte Dame (Isabelle Huppert als L'Oréal Erbin) verfällt einem dubios bizarren Verführer – bis sie entmündigt wird. Eine wahre und trotzdem frei erfundene Geschichte.

mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Marina Foïs, Raphaël Personnaz, André Marcon



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

Do	20. Aug.	18.15 Uhr	Freiluftkino
Fr	21. Aug.	12.30 Uhr	Zeltkino A
Mo	31. Aug.	15.00 Uhr	Freiluftkino
Sa	05. Sept.	20.45 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Thierry Klifa

Buch: Cédric Anger, Jacques Fieschi

Produktion: Mathias Rubin, Récifilms, Paris, Frankreich;

Jacques-Henri Bronckart, Tatjana Kozar,

Versus Production, Brüssel, Belgien

Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH, Berlin

122 Min.

FSK: ab 12 Jahre

deutsche Synchronfassung

Die L'Oréal Erbin Liliane Bettencourt hatte sich 2010 wirklich im hohen Alter und mit fortgeschrittener Demenz von einem Gauner um eine Milliarde Euro bringen lassen, bis ihre Tochter dem Spuk ein Ende bereitete. Im Film allerdings ist Isabelle Huppert die deutlich jüngere alte Dame und dieser Typ von Betrüger hätte in der Realität vermutlich keine Chance gehabt, so brillant wie unverschämt, exzentrisch und bizarr er auftritt, unter Abwesenheit jeder Form der Unterwürfigkeit, die sie so gut kennt. Das macht ihn für die Dame ungeheuer anziehend, egal wie derb und dreist er agiert. Nur einer ist wachsam: Der Butler – so wie übrigens in der wirklichen Geschichte auch. Mit einer gewissen Faszination folgt man diesem Charakter, der damit brilliert, inmitten dieses tradiert-bornierten Großbürgertums beständig charmant und sehr geschmacklos zugleich zu agieren. (MK)

Manche mögen's weiß

Unsere Leistungen:

- + Oralchirurgie
- + Zahnimplantate
- + Parodontalbehandlung
- + Endodontie
- + Kinderbehandlung
- + Narkosebehandlung
- + Erstversorgung nach Unfällen

Wir sind für Sie da in:

- + **Ludwigshafen**
Bismarckstr. 27
Berliner Platz 1
BASF Medical Center
- + **Frankenthal**
Elsa-Brändström-Str. 1
- + **Worms**
Rathenaustraße 27



Ein strahlendes Lächeln, gepflegte Zähne – nicht nur Filmstars mögen's weiß. Sanitätsrat Prof. Dr. Günter Dhom, Dr. Octavio Weinhold M.Sc. und das engagierte Team der Praxis sorgen mit Herz, Fachkompetenz und modernsten Behandlungskonzepten für natürlich schöne und gesunde Zähne. Seit über 40 Jahren ist die Praxis in Ludwigshafen fest etabliert und durch ein vielfältiges ehrenamtliches und soziales Engagement der Zahnärztinnen und Zahnärzte eng mit den Menschen der Stadt und der Region verbunden.

www.prof-dhom.de



Prof. Dr. Dhom & Kollegen
Zahn-Heilkunde

MAIN WERK

RECHTSANWÄLTE
ARBEITSRECHT

Vielfältige Herausforderungen. Klarer Rat.

DANN PASSIERT DAS LEBEN

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026

- Glückssuchende -

Blicke ins Leben eines vertraut resignierten Ehepaars. Erst wird er (Ulrich Tukur) pensioniert, dann passiert ihr (Anke Engelke) ein Unfall, der sie aus der Bahn wirft. Wird man jetzt noch gemeinsam seines Glückes Schmied?

mit Anke Engelke, Ulrich Tukur,
Lukas Rüppel, Maria Hofstätter,
Markus Hering

Sa	22. Aug.	19.30 Uhr	Zeltkino A
Di	25. Aug.	14.30 Uhr	Zeltkino A
Do	27. Aug.	20.45 Uhr	Zeltkino B
Sa	05. Sept.	17.30 Uhr	Zeltkino A
So	06. Sept.	13.30 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Neele Leana Vollmar
Produktion: Robert Marciniak, Lieblingsfilm GmbH, München;
Redaktion: ZDF, Caroline von Senden; ZDF/Arte, Julius Windhorst
Verleih: Majestic Filmverleih GmbH, Berlin

118 Min.
FSK: ab 6 Jahren



© Majestic/Daniel Gottschalk

Der Alltag des Ehepaares ist bestens geregelt. Sie kontrolliert morgens, ob das Entenpaar auch friedlich im Gartenweiher schwimmt, bevor sie zur Arbeit fährt. Er, der beliebte Schuldirektor, hat seinen letzten Arbeitstag vor sich. Bei der Abschiedsfeier wirkt Rita seltsam befremdet. Und dann passiert etwas. Bei einem Autounfall im strömenden Regen fahren beide, sie am Steuer, einen Mann tot. Bei beiden Ehepartnern bewirkt dieses Ereignis eine Auflösung der Rituale. Rita versinkt in einer Depression, er entdeckt den einfühlsamen Mann in sich. Mit großer Intensität verkörpern die beiden erstklassigen Schauspieler dieses Ehepaar im Kampf mit der Resignation und der Frage, ob sie nicht in den Niedergang verliebt sind, statt gemeinsam aufs Neue ihr Glück zu schmieden. Denn so oder so passiert dann das Leben. (MK/JS)

BLOCK 10

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© Alice Brauner

Sadismus und Todesangst. Historische Dokumente, Gerichtsprotokolle und Berichte von überlebenden Zeitzeugen hat die Autorin und Produzentin Dr. Alice Brauner genutzt, um diesseits jeder Verharmlosung zu zeigen, was wir alle wissen und doch nicht begriffen haben: Die grausame Wahrheit verbrecherischer Experimente der Zwangssterilisierung an jüdischen Frauen. Sadistische Wärter befehlen das Duschen, Frauen werden die Haare geschnitten, Nummern in die Arme tätowiert, Todesangst in den Gesichtern. Dazwischen ein jüdischer Arzt, den sie rekrutieren, ihnen zu helfen bei den experimentellen Operationen und der eine bewundernswerte Haltung bewahrt, Eiserner Kreuz Träger des 1. Weltkrieges. So ungeschönt hat noch niemand gewagt, diesen Alptraum ins Bild zu setzen. Absolut sehenswert. (MK)

- Hart aber wahr -

Wir sind in Auschwitz, wo Naziärzte jüdische Frauen missbrauchten für Experimente zur Sterilisation. Und ein jüdischer Arzt (Christian Berkel) muss mitarbeiten. Schockierend authentisch.

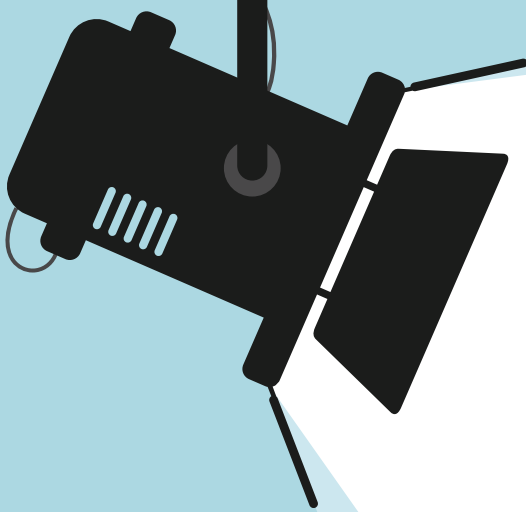
mit Christian Berkel, Axel Prahl,
Moritz Führmann, Johannes Zirner,
Bibiana Beglau

Sa	29. Aug.	19.30 Uhr	Zeltkino A
Mo	31. Aug.	17.00 Uhr	Zeltkino C
Mi	02. Sept.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Fr	04. Sept.	18.00 Uhr	Zeltkino C

Regie: Marcus O. Rosenmüller
Buch: Dr. Alice Brauner
Produktion: Dr. Alice Brauner, CCC Cinema und Television GmbH, Berlin; Michael Zechbauer, MZ-Film GmbH, München
Redaktion: ARD Degeto Film GmbH, Claudia Grässel
Verleih: Camino Filmverleih GmbH, Stuttgart

104 Min.
FSK: ab 16 Jahren

Großes Kino. Starke Geschichten. Ihre RHEINPFALZ



Als verlässlicher Partner für Nachrichten, Kultur und Unterhaltung begleiten wir täglich Ihr Leben – mit aktuellen Berichten, spannenden Hintergründen und inspirierenden Geschichten aus der Region und der Welt.

Genießen Sie unvergessliche Kinomomente und starke Geschichten.

**DIE RHEINPFALZ – nah dran an Ihrer Region.
Ihre Nachrichten. Ihre Geschichten.**



Für jeden die passenden Nachrichten.

Jetzt testen: abos.rheinpfalz.de

0631 3701-6640

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

EINE NACHT IN BANGKOK

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026

- Seelenerforschung -

Psychologisches Meisterstück von zweien, die nicht wissen, wie man eine Liebe lebt, gespiegelt in der erwachsenen Tochter, die straffällig wird. Matthias Brandt und Désirée Nosbusch erstklassig.

mit Désirée Nosbusch, Matthias Brandt, Clara Vogt, Susanne Wuest, Kim Riedle

Fr	21. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino B
Sa	22. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino C
Mo	24. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino B
Mi	02. Sept.	12.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	04. Sept.	20.45 Uhr	Zeltkino B

Regie: Rainer Kaufmann

Buch: Sathyan Ramesh

Produktion: Doris Zander, Bavaria Fiction GmbH, Geiseltagesteig
Redaktion: Norddeutscher Rundfunk, Christian Granderath

89 Min.

Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)



© Stephan Rabold

Da sitzen sie, seit 10 Jahren geschieden, im Besuchsraum der Untersuchungshaft, ratlos, verwirrt, betroffen. Die studierende Tochter soll Einbrüche gleich in Serie verübt haben? Sie beginnen regulär zu ermitteln, wie ihre Tochter eigentlich gelebt hat, widerwillig gemeinsam und doch geheimnisvoll einander verbunden. Zugleich begreifen beide – er ist sogar Pfarrer von Beruf – wie wenig echte Verbundenheit, wie wenig Mitgefühl zueinander und zu ihrem Kind sie hatten und wie groß die Sehnsucht zugleich genau danach ist. Komplex wie das Seelenleben der Menschen, zeichnen ein perfektes Drehbuch, eine virtuose Regie und zwei grandiose Darsteller das Bild einer Selbsterkenntnis in der Krise zweier nicht mehr junger Menschen, die eine tiefe Sehnsucht haben nach einer Liebe, die ihnen aus den Händen gegliedert ist. Wirklich meisterhaft. (MK)

ETWAS GANZ BESONDERES

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026



© Adrian Campean / Trimafilm

„Wer bist Du und was macht Dich besonders?“, fragt ein Fernsehredakteur in einer Casting Show und die junge Lea weiß es nicht und glaubt, sie müsse jetzt nach einem dazu passenden Ich suchen. Die Eltern sind frisch getrennt, denn Mutter ist schwanger von einem anderen, Vater (Max Riemelt) ist wieder zu seinen Eltern, ihren Großeltern, gezogen, die gerade ums Überleben ihres kleinen Waldhotels kämpfen und Tante Kati „aus'm Westen“ (Eva Löbau) hat lauter Feinde seit sie Museumsleiterin in dieser ostdeutschen Provinzstadt geworden ist. Wie soll sich daraus eine „Home Story“ fürs Fernsehen machen lassen, also „etwas ganz Besonderes“? Das geht nur, wenn man das alles zu einer Lüge komprimiert. Wie wenig menschlich und deshalb falsch unsere Fernsehwelt sein kann, davon erzählt dieser wirklich meisterhafte Film, der im Wettbewerb der Berlinale lief. (MK)

- Heimatkunde -

Es gibt Filme, die breiten eine ganze Landschaft wirklicher Menschen und ihres Lebens vor uns aus und beeindrucken zutiefst. Heimatkunde vom Feinsten.

mit Frida Hornemann, Max Riemelt, Eva Löbau, Rahel Ohm, Peter René Lüdicke, Gina Henkel, Florian Lukas

Mi	26. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino B
Do	27. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	28. Aug.	17.30 Uhr	Zeltkino A
Mi	02. Sept.	19.30 Uhr	Freiluftkino
Sa	05. Sept.	20.00 Uhr	Zeltkino A

Regie & Buch: Eva Trobisch

Produktion: David Armati Lechner, Trini Götze, Isabelle Bertolone, Trimafilm GmbH, München

Redaktion: ZDF, Caroline von Senden; ZDF/Arte, Julius Windhorst
Verleih: Pandora Film Medien GmbH, Aschaffenburg

116 Min.

FSK: ab 12 Jahren



Von Kulturhighlight bis Börsenhoch.

Wir sind hier zu Hause.

Die Sparkasse Vorderpfalz und ihre Stiftungen engagieren sich aktiv für die Förderung von Kunst und Kultur in unserer Region.

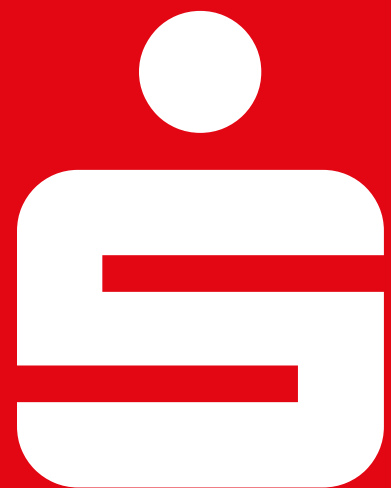
Mit vielfältigen Projekten und der Unterstützung lokaler Veranstaltungen tragen wir dazu bei, die kulturelle Vielfalt zu stärken und Kunst für alle zugänglich zu machen.

Eine Auswahl unserer Partner in Ludwigshafen:



K v | Kunstverein
Lu h | Ludwigshafen
a R | am Rhein

wilhelm**hack**museum



Sparkasse Vorderpfalz

SIRI HUSTVEDT – DANCE AROUND THE SELF

Deutschland / Schweiz – Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

– Erfahrungsfilm –

Schriftsteller tanzen immer um das herum, was ihr Selbst sein könnte. Das macht den Beruf so seltsam und so anspruchsvoll. Aber Siri Hustvedt macht es besonders schön und klug.

mit Siri Hustvedt, Paul Auster, Sophie Auster, Wim Wenders, Jules* Elting

Do	20. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
Fr	21. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Di	25. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Mi	02. Sept.	15.15 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Sabine Lidl

Produktion: Irene Höfer, Andreas Schroth, Medea Film Factory GmbH, Berlin; Karin Koch, Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich, Schweiz

Redaktion: NDR; SRF; Arte

Verleih: X Verleih AG, Berlin

111 Min.

FSK: ab 12 Jahren

Englisch mit deutschen Untertiteln



© Medea Film Factory / Dschoint Ventschr / Meret Madörin

Siri Hustvedt hat zahlreiche Essays und Romane geschrieben, changierend zwischen Wissenschaft und Fiktion und bei permanenter Selbstbeobachtung, zuletzt ihres Zusammenlebens mit dem gleichfalls berühmten, kürzlich verstorbenen Schriftsteller Paul Auster. Aber dieser Film ist ihr gewidmet, ihrer Sicht auf das Leben. Kein normaler „Dokumentarfilm“. Die Regisseurin beobachtet Siri Hustvedt nicht, ohne dass sie zugleich selber dabei zuschauen würde, wie sie dargestellt wird. „Eine Frau schaut auf Männer, die auf Frauen schauen“ hieß einer ihrer Essaybände. Dennoch erleben wir sie in ihrem Haus, auch zusammen mit ihrem Mann Auster oder wenn sie von ihrer Kindheit erzählt, ihren Eltern aus Norwegen und dass Frauen dauernd unterschätzt werden. Ein einziger, langer, schöner Erzählstrom ist dieser wunderbare Film. (MK)

NICHTSNUTZE

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© DOMAR Film / Mateusz Smolka

Emre lebt mit zwei Freunden in einer WG in Heidelberg und seine Freundin möchte ihn endlich ihren Eltern vorstellen. Alles sieht gut aus in seinem Leben. Wenn er nur nicht so viele verschiedene Wünsche gleichzeitig hätte. Einen Studienabschluss möchte er machen. Er könnte aber auch eine Bar in Istanbul übernehmen oder einfach jede Nacht Party in Mannheim machen. Schließlich ist sein älterer Bruder Türsteher. Aus den Worten Bundeswehr, Löwenzahn, Hämmorrhoiden und Revolution fabriziert Emre im Handumdrehen einen mitreißen-den Rap und gewinnt damit einen Wettbewerb. Rap-Superstar wäre also auch möglich. Nur dem durchgeknallten Einbruchsplan seines Bruders kann er sich nicht entgegenstellen. All das und vieles mehr in dieser frech gefilmten Tragikomo-die provoziert genau den absolut unerwünschten Entscheidungsdruck. (JS/MK)

– Jugendlich leicht –

Fast 30 und trotzdem ratlos, schlägt er sich durch die Region, Heidelberg, Mannheim und so, sucht einen Job und träumt von der großen Reise.

mit Deniz Arora, Sina Tkotsch, Benito Bause, Constantin von Jascheroff, Murat Seven, Thomas Loibl, Jasmina Kuhnke, Martin Brambach, Christine Sommer, Tim Seyfi, Helgi Schmid, Toni-L

Di	25. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino B
Mi	26. Aug.	12.00 Uhr	Zeltkino A
Sa	29. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Mi	02. Sept.	17.30 Uhr	Zeltkino C
Do	03. Sept.	15.00 Uhr	Freiluftkino

Regie & Buch: Sedat Aslan

Produktion: Martin Schwimmer, Dominik Utz, DOMAR Film GmbH, Eichenau

Redaktion: Südwestrundfunk, Stefanie Groß

Verleih: Camino Filmverleih, Stuttgart

98 Min.

FSK: ab 12 Jahren

22 BAHNEN

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Selbstfindung -

Immer weiter diese Verantwortung für die kleine Schwester oder darf sie ihr eigenes Leben leben? Caroline Wahls Bestseller in einer wunderbaren Stimmung verfilmt.

mit Luna Wedler, Zoë Baier,
Jannis Niewöhner, Laura Tonke,
Zoe Fürmann

Mo	24. Aug.	17.30 Uhr	Zeltkino A
Di	25. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino C
Sa	29. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	04. Sept.	20.00 Uhr	Zeltkino A
So	06. Sept.	16.00 Uhr	Freiluftkino

Regie: Mia Maariel Meyer
Buch: Elena Hell nach dem gleichnamigen Roman von Caroline Wahl

Produktion: Anna-Malike Eigl, Thomas Wöbke, Philipp Traue, BerghausWöbke Filmproduktion, München; Viola Jäger, David Kehrl, Constantin Film, München

Verleih: Constantin Film Verleih, München

101 Min.

FSK: ab 12 Jahren



Tilda studiert Mathematik und soll promovieren in Berlin. Aber da ist ihre Schwester, deren Ersatzmutter sie ist, denn ihre Mutter ist alkoholkrank. Darf sie da weg? Eine glänzend inszenierte Verfilmung der Erzählung von Caroline Wahl, sensibel und voller Stimmung. Mitfühlend erlebt man, in welcher Bedrängnis junge Leute sein können – zwischen Verantwortungsgefühl und Selbstverwirklichung. Sie solle schnell ihre Masterarbeit schreiben, sagt ihr Professor, das mit dem Lehrstuhl – übrigens für Wahrscheinlichkeitsrechnung – sei ihre Chance. Sie will nicht so egoistisch sein wie ihre Mutter, aber welches Maß an Egoismus ist richtig? Aus weiblicher Perspektive geht es in diesem Film um die Frage, wie viel man für sich selbst tun darf bei dem schwer lösbaren Dauerthema „Ich und die Anderen“. (MK)

ICH VERSTEHE IHREN UNMUT

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



Ein Abenteuerfilm im Wirklichkeitsland, unterwegs mit Heike (59), Objektleiterin in der Gebäudereinigung, in dem, was man „Niedriglohnsektor“ nennt und doch aus Menschen besteht, die Ideen haben und Verantwortung für andere übernehmen. Heike jedenfalls opfert sich fast auf für andere, für die Kunden, für die Firmenleitung, für die Mitarbeiterinnen. In diesem Film ist die Arbeitswelt einmal keine Kulisse, sondern sie bestimmt die ganze Erzählung dieser Frau, die keine Sekunde Pause macht, durch schuftet für den Lebensunterhalt und für andere da ist. Die Echtheit dieses nach Drehbuch gedrehten Films ist deshalb so verblüffend, weil die Hauptdarstellerin eine äußerst hochbegabte Laiin ist und das spielt, was für sie gestern noch Realität war. Das Ergebnis ist ein spannender Film, der ein Bild dieser Wirklichkeit zeichnet, das in Erinnerung bleibt. (MK)

- Realitätsliebe -

Porträt einer Frau, Vorarbeiterin der Gebäudereinigung, die sich entgegen des Rats, in ihrem Alter keine Experimente mehr zu machen, auf den eigenen menschlichen Kompass verlässt.

mit Sabine Thalau, Nada Kosturin,
Werner Posselt, Sadibou Diabang,
Nigyar Velagic

Do	27. Aug.	20.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	28. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino A
Sa	29. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Fr	04. Sept.	11.00 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Kilian Armando Friedrich
Buch: Tünde Sautier, Daniel Kunz

Produktion: Ben Ulrich, Simon Bogocz, Felix Mann, WennDann Film GmbH, München

Verleih: RFF – Real Fiction Filmverleih e.K., Köln

93 Min.

FSK: ab 18 Jahren, da noch ungeprüft

MUROT UND DAS GESPENST (TATORT)

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Gespensterkrimi -

Murot (Ulrich Tukur) ist bekanntermaßen in jeder denkbaren Filmwelt zuhause. Diesmal sind es Gespenster. Nur so kann das Mordopfer sich nochmal mit der Pflegerin amüsant streiten.

mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Emma Nova, Victoria Trauttmansdorff, Thorsten Merten, Reiner Schöne, Felician Hohnloser

Fr	21. Aug.	20.00 Uhr	Zeltkino A
Sa	22. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Sa	29. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Christoph Röhl

Buch: Paul Salisbury

Produktion: Katrin Haase, Oliver Arnold, U5 Filmproduktion GmbH & Co KG, Frankfurt am Main

Redaktion: Hessischer Rundfunk, Jörg Himstedt

89 Min.

Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)



© Tatiana Vdovenko / U5 Filmproduktion / HR

Eine ganze Menge stimmt nicht mit der luxuriösen Seniorenresidenz auf dem Gut Baldachin finden Murot und Wächter, die zunächst nur den Mord an der beliebten jungen Pflegerin im roten Kleid aufklären sollen. Auch der Hausmeister und die Chefpflegerin führen sich sehr verdächtig auf. Und dann steht sie plötzlich Murot gegenüber: Roxanna, die doch eben erst ermordet worden ist. Sie ist offensichtlich ein Geist, denn sie kann durch Wände gehen und ist unsichtbar. Murot aber kann sogar mit ihr sprechen. Sie will unbedingt mithelfen, ihren eigenen Fall zu lösen, macht sich lustig über die Situation und debattiert mit Murot klug und anspielungsreich den Fall durch. Sie eröffnet auch die Spurensuche zu den scheußlichen Familiengeheimnissen hinter dem scheinbar einfachen Mord. (JS/MK)

MEIN IST DER TOD (SPREEWALDKRIMI)

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© ZDF / Oliver Feist

Krüger (Christian Redl) erwacht im Krankenhaus – ohne Erinnerung an die Nacht, die alles verändert hat. Polizeihauptkommissar Martin Fichte (Thorsten Merten) steht in den Trümmern einer Explosion vor der Leiche von Jonas. Desse Tod trifft Krüger schwer. Er hatte dem jungen Mann in den letzten Monaten durch eine Krise geholfen. Nun versucht er verzweifelt zu rekonstruieren, was geschah, doch seine Erinnerungen bleiben bruchstückhaft. Bald deutet vieles darauf hin, dass Jonas' Tod mit einem geplanten Attentat auf das Konzert zum Paul-Gerhardt-Jubiläum verbunden war. Krüger sucht Jonas' Mörder auf eigene Faust. Seine Erinnerung fügt sich langsam zu einem Bild zusammen. Ausgerechnet Fichtes Tochter Fina und Krügers geliebte Marlene helfen ihm bei der Entdeckung der für den Spreewaldkrimi so typisch düsteren Wahrheit. (MK)

- Dusterwaldkrimi -

In der einzigartigen Atmosphäre der legendären „Spreewaldkrimis“: Christian Redl – als Kommissar Krüger längst wie ein alter Baum im Spreewald – sucht jetzt die Wahrheit auf eigene Faust.

mit Christian Redl, Thorsten Merten, Mercedes Müller, Ron Helbig, Claudia Geisler-Bading

Do	27. Aug.	18.30 Uhr	Zeltkino B *
Fr	28. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
Mi	02. Sept.	12.45 Uhr	Zeltkino B

*Schauspielpreis an Christian Redl

Regie: Kai Wessel

Buch: Nils-Morten Osburg, Wolfgang Esser

Produktion: Wolfgang Esser, Network Movie Film- und Fernsehproduktion GmbH, Hamburg

Redaktion: ZDF, Solveig Cornelisen

90 Min.

Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren

FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

INGEBORG BACHMANN - JEMAND, DER EINMAL ICH WAR

Deutschland / Österreich – Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

- Filmessay -

Spurensuche nach dem Lebensgefühl einer Schriftstellerin, die nicht nur in ihrem Werk, sondern auch im Alltag tief existentiell und radikal war. Sandra Hüller verkörpert sie.

mit Sandra Hüller, Ingeborg
Bachmann, Max Frisch, Paul Celan,
Hans Werner Henze

Mo	31. Aug.	17.15 Uhr	Zeltkino B
Di	01. Sept.	14.30 Uhr	Zeltkino A
So	06. Sept.	16.00 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Regina Schilling
Produktion: Thomas Kufus, Zero One Film GmbH, Berlin;
 Navigator Film Produktion KG, Wien, Österreich
Redaktion: ZDF/3sat; Der ORF; rbb
Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

98 Min.
FSK: ab 6 Jahren



Sprache ist allgegenwärtig in diesem Film, auch das Sprechen und die Vielfalt der Stimmen im Leben der Heldin. In einer Szene betritt die Regisseurin zusammen mit Sandra Hüller eine Wohnung, die sie in Rom gefunden hat: „Das ist der Ort unserer Geisterbeschwörung, unserer Séance.“ Von diesem Zentrum aus beginnt eine Spurensuche im kurzen, nur 47-jährigen Leben der Schriftstellerin Ingeborg Bachmann, die „nur nach ihrer eigenen Wirrnis“ leben konnte. Die Texte der Autorin – manches stammt aus Radiointerviews und Fernsehberichten, manches spricht Sandra Hüller in ebenjener Wohnung oder hackt es in die Schreibmaschine am kleinen Schreibtisch – übernehmen die Hauptrolle. In immer neuen Variationen versucht die Regisseurin eindrückliche Gefühlsbilder für die Sprachgewalt Bachmanns zu finden. Ein Film zum 100. Geburtstag. (js)



WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

– Beobachtungsfilm –

Wollen wir eigentlich in uns selbst hineinzuschauen, wenn wir Vögel beobachten? Oder ist es die buchstäbliche Vogelfreiheit, die gigantische Unabhängigkeit von uns, die uns fasziniert?

mit Jonathan Franzen, Janna Ouedraogo, Patrick Kretz, Thomas Griesohn-Pfleger, Brigitte Handy, Neil Handy, Jürgen Mauritz

Do	27. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
Fr	28. Aug.	12.30 Uhr	Zeltkino A
Fr	04. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Ulrike Franke, Michael Loeken
 Produktion: Ulrike Franke, Michael Loeken, Filmproduktion Loeken Franke, Witten;
 Verleih: RFF – Real Fiction Filmverleih e.K., Köln

92 Min.
 FSK: ohne Altersbeschränkung



© Filmproduktion Loekenfranke

Weltweit gibt es abertausende Menschen, die mit großer Leidenschaft Vögel beobachten, fasziniert von der für uns unerreichbaren Welt, die dennoch zu unsrer gehört. Eine Lebenswelt, in die der Mensch nur sehr indirekt eingreifen kann, unbeabsichtigt fast, als Nebeneffekt seiner Naturbeherrschung und entsprechend folgenreich, aber bei der er letztlich Zaungast bleibt. So wie die vielen, die in diesem faszinierenden Film mit ihren Ferngläsern in den Landschaften stehen und stundenlang zusehen, alles wissen über diese Tiere, die für sie doch unerreichbar bleiben werden, einfach hoch in den Himmel fliegen und davon. Mit großer Ruhe und Geduld geht auch dieser Film vor, nichts für Eilige, die gleich wissen wollen, um was es geht – aber eine Freude für all jene, die ihn einfach genießen, diesen sinnlich-ökologischen Film. (MK)

STÄFFELE (TATORT)

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© SWR/Benoît Linder

„Stäffele“ nennt man in Stuttgart die malerischen steilen Treppenhänge, die auch die Straßen der oberklassigen Villenviertel am Rande des Talkessels miteinander verbinden, weswegen es in diesem Krimi dankenswerterweise mal keine Autofahrten der ermittelnden Kommissare Lannert und Bootz gibt. Eine verschüttete Schüssel Rote Grütze, die auf dem feinen Boden des Hauses der Kienles landet, bringt die entscheidende Spur. Denn auf der Treppe draußen ist die Leiche eines wohlhabenden Partyteilnehmers entdeckt worden, der ermordet worden ist. Mögliche Motive verstecken sich hinter wolkigem Smalltalk. Warum also nicht mal die Putzfrau befragen. Fein gebauter und inszenierter, anspielungsreicher Krimi, der zugleich ein saftiges Gesellschaftsportrait ausbreitet. Drehbuch und Regie Dietrich Brüggemann! (us)

– Gesellschaftskrimi –

Richy Müller und Felix Klare müssen diesmal in Stuttgart auch die Treppe zwischen den Klassen unserer Gesellschaft überwinden, wo die Unteren für die Oberen irgendwie unsichtbar sind.

mit Richy Müller, Felix Klare, Markus Gläser, Irem Gökçen, Nina Gummich, Nadine Dubois, Stefanie von Poser

Di	25. Aug.	20.00 Uhr	Zeltkino A
Mi	26. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino B
Mo	31. Aug.	14.45 Uhr	Zeltkino C

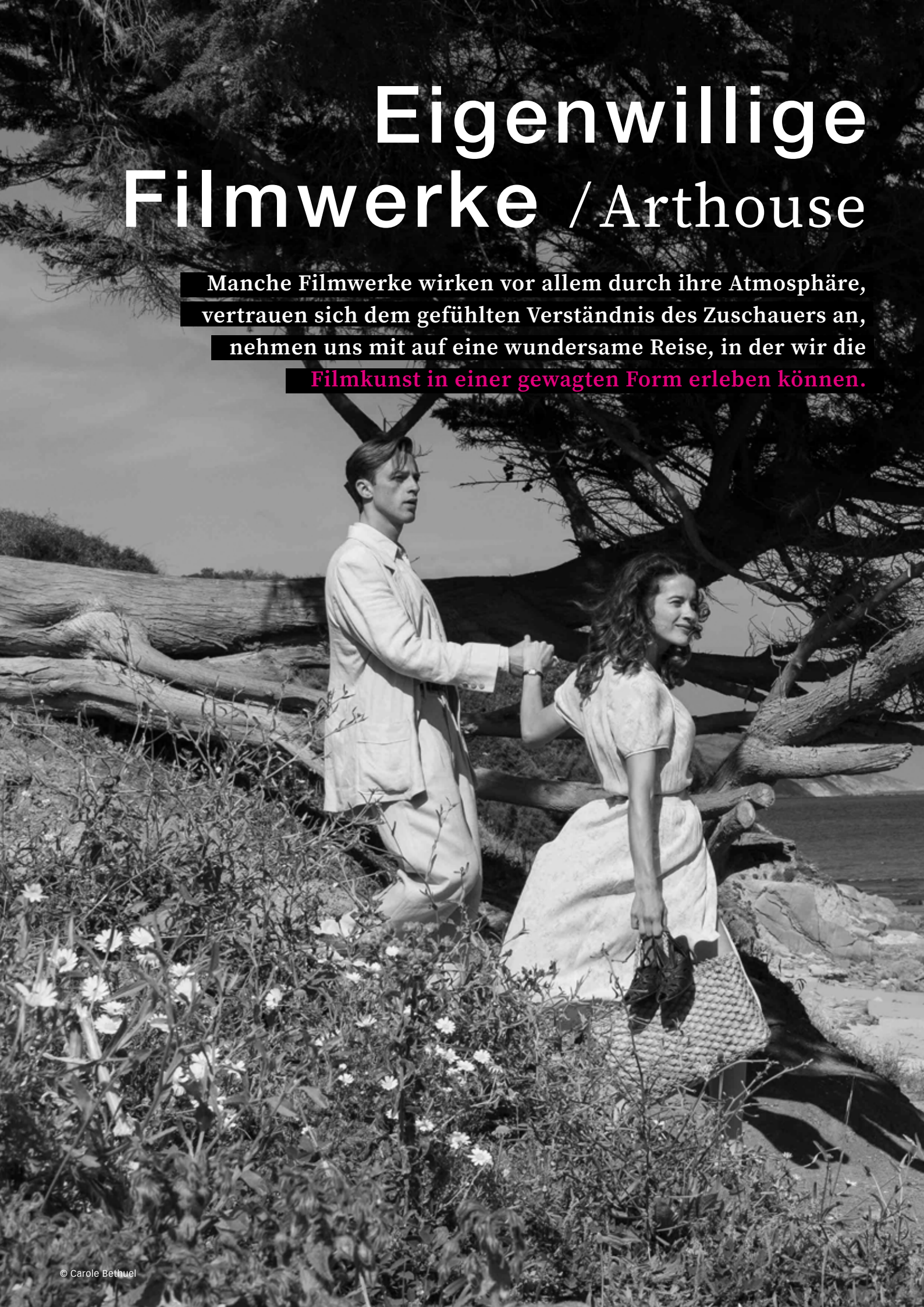
Regie & Buch: Dietrich Brüggemann
 Produktion: Grischa Sautter, Südwestrundfunk, Baden-Baden
 Redaktion: Südwestrundfunk. Abt. Film und Planung, Brigitte Dithard

90 Min.
 Unsere Empfehlung: ab 12 Jahren
 FSK: ungeprüft (ab 18 Jahren)

Eigenwillige Filmwerke / Arthouse

Manche Filmwerke wirken vor allem durch ihre Atmosphäre,
vertrauen sich dem gefühlten Verständnis des Zuschauers an,
nehmen uns mit auf eine wundersame Reise, in der wir die

Filmkunst in einer gewagten Form erleben können.





DER FREMDE

- L'art pour l'art -

1938 in Algier. Existenz als Drama. Nach einer Erzählung von Albert Camus. In der großartigen Ästhetik der frühen Nouvelle Vague, ein Meisterwerk in Schwarz/Weiß. Kino für Kenner.

mit Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin, Swann Arlaud, Denis Lavant

Do	20. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Fr	21. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
So	23. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
Sa	29. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: François Ozon
 Buch: Philippe Piazzo, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Albert Camus
 Produktion: FOZ SAS, Frankreich; Gaumont, Frankreich; France 2 Cinéma, Frankreich; Macassar Productions, Frankreich; Scope Pictures, Belgien
 Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

122 Min.

FSK: ab 12 Jahren

deutsche Synchronfassung

Frankreich



Erzählt wird das Drama eines Mannes, der keine Verbindung zum Leben findet. Sogar seine Mutter beerdigt er mit Gleichmut und Distanz. Ohne Empathie für irgendwen, der Welt entfremdet, scheint er keinen Platz in dieser Welt zu finden. Nur einem plötzlichen Impuls folgend, erschießt er in Algier einen Araber am Strand. Er wird zum Tode verurteilt. Selbst das lässt ihn gleichgültig. Nach dem philosophischen Essay „Der Mythos des Sisyphos“ entschloss sich Albert Camus, seine These von der grundsätzlichen Absurdität menschlicher Existenz noch einmal im Roman „Der Fremde“ zu erzählen. François Ozon realisiert diesen Roman hier in beeindruckenden, schwarz-weißen Tableaus auf eine Weise, als ob er auch ästhetisch noch einmal zurückgehen will in den Existentialismus dieser Jahre. (MK/JS)

FATHER MOTHER SISTER BROTHER

USA / Irland / Frankreich



„Wie finanziert sich eigentlich Papa?“ Bruder und Schwester im Auto unterwegs zu ihrem Vater in New Jersey, der – gespielt von Tom Waits –, inszeniert derweil sein Haus zur Heimstatt eines perspektivlosen Losers um, damit seine Yuppie-Kinder ihn als Bohème-Vater erleben, bei dem es nichts zu holen gibt. In Dublin erwartet die erfolgreiche Schriftstellerin – gespielt von Charlotte Rampling – ihre beiden Töchter zum Tee beim jährlichen Pflichtbesuch, kann aber eigentlich nichts mit ihnen anfangen. In Paris suhlen sich die einander zugewandten Geschwister empathiefrei genüsslich in der leeren Wohnung der gerade verunglückten Eltern. Familie? Was ist das? Etwas, das wir vielleicht einst hatten in der Kindheit, dann aber nie wieder? Ein zynischer Film und nichts für Familienmenschen, aber ästhetisch ein brillantes Meisterwerk. (MK/JS)

- Kalte Schönheit -

In radikaler Langsamkeit und dabei voller Tiefe erzählt Regielegende Jim Jarmusch meisterhaft in drei, etwas ungemütlichen Episoden von erkalteten Familienwelten.

mit Tom Waits, Adam Driver, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps

Do	20. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino C
Mo	31. Aug.	12.00 Uhr	Zeltkino C
Sa	05. Sept.	18.00 Uhr	Zeltkino C
So	06. Sept.	11.00 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Jim Jarmusch

Produktion: Joshua Astrachan, Carter Logan, Atilla Salih Yücer, badjetlag, New York, USA; Charles Gillibert, CG Cinema, Paris, Frankreich; Richard Bolger, Hail Mary Pictures, Wicklow, Irland
 Verleih: Weltkino Filmverleih GmbH, Leipzig

110 Min.

FSK: ab 12 Jahren

deutsche Synchronfassung

VATERLAND

– „Film des Jahres“? –

Ein Meisterwerk der Filmkunst, der Darstellung, der Fotografie, der sublimen Inhalte und der Betroffenheit, mit der wir hier durch Nachkriegsdeutschland reisen.

mit Hanns Zischler, Sandra Hüller, August Diehl, Devid Striesow, Joachim Meyerhoff, Fritz Haberlandt, Milan Peschel, Enno Trebs

Sa	29. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Mo	31. Aug.	15.15 Uhr	Zeltkino B
Di	01. Sept.	19.45 Uhr	Zeltkino C
Mi	02. Sept.	14.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	04. Sept.	15.30 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Paweł Pawlikowski
Buch: Henk Handloegten

Produktion: Jeanne Tremsal, Edward Berger, Nine Hours GmbH, Berlin; Mario Gianani, Lorenzo Miel, Our Films, Rom, Italien; Ewa Puszczyńska, Extreme Emotions, Lodz, Polen; Dimitri Rassam, Chapter 2, Paris, Frankreich
Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH, Berlin

82 Min.
FSK: ohne Altersbeschränkung
deutsche Sprachfassung

Deutschland / Polen/ Italien/ Frankreich –
Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026



Thomas Mann und Tochter Erika besuchen unter großem Presserummel 1949 Nachkriegsdeutschland. Im schwarzen Buick geht es von Frankfurt/Main quer durch das zerstörte Land nach Weimar. Mann ist eingeladen zu Reden anlässlich Goethes 200. Geburtstages. In grandiosen Bildtableaus in Schwarz-Weiß agieren Hanns Zischler und Sandra Hüller so eindrucksvoll, dass sie mit ihren Figuren in eins fallen. Unvergessliche Szenen, wenn Thomas Mann die Söhne Wagners abkanzelt oder wenn Erika Mann auf ihren Ex-Mann Gustaf Gründgens trifft, der sich verzweifelt rauszureden versucht aus seiner Naziverstrickung. Vor dem Hotel singen Betrunkene alte Nazilieder und drüben im Osten verblüfft ein Sowjetischer Kulturfunktionär mit seinen Goethe-Kenntnissen, wie überhaupt der Kalte Krieg durch die Szenerie zieht und doch auf seltsame Weise verblasst vor dem Gewicht von Thomas Mann. Das ist wirklich großes Kino. (MK)

NUR FÜR EINEN TAG

Frankreich



Das Restaurant der Eltern ist eine Raststätte für LKWs in der Provinz. Dort will ihr Vater trotz Herzinfarkt nicht aufgeben und so muss sie zurück, den Eltern helfen. Es wird eine Reise in ihre Jugendzeit, ja mitten hinein in eine Jugendliebe, und ein Lehrstück für das, was wirklich zählt im Leben. Wie selbstverständlich wirken die Gesangseinlagen – der Film ist auch ein Musical – wie Momente des Glücks. Und wenn es der Vater beim Kartoffelschälen ist. Mit den alten Freunden von früher feiert sie das Leben – und sei es in rasender Fahrt mit dem Motorrad durch das Land ihrer Kindheit. Ein romantisch-schöner Film über die Verluste beim Fortschreiten und dass das Glück nicht unbedingt in der Zukunft liegen muss und Heimat viel wichtiger ist als wir glauben. (MK)

– Das Glück der Heimat –

Cécile will ein eigenes Restaurant eröffnen in der Stadt, singt vor Freude und muss doch noch einmal zurück aufs Land. Ein Musical vom Glück der Heimat.

mit Juliette Armanet, Bastien Bouillon, François Rollin, Tewfik Jallab, Dominique Blanc

Fr	21. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Mo	24. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	28. Aug.	16.00 Uhr	Freiluftkino
Di	01. Sept.	19.30 Uhr	Zeltkino A
Do	03. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Amélie Bonnin
Buch: Dimitri Lucas

Produktion: Bastien Daret, Arthur Goisset, Robin Robles, Topshot Films, Paris, Frankreich; Sylvie Pialat, Benoît Quaino, Les Films du Worso, Paris, Frankreich
Verleih: Wild Bunch Germany GmbH, Berlin

98 Min.
FSK: ab 12 Jahren
deutsche Synchronfassung

MANCHE RÄUME
WERDEN EINGERICHTET.

ANDERE INSZENIERT.

HP FIREPLACES
FEUER. ARCHITEKTUR. ATMOSPHERE.

hp-fireplaces.com

INSPIRATION



SEIT 1876

 muhlert

Ihre
Immobilienprofis
seit 1967.

Immobilienmakler in
Ludwigshafen und Landau.

www.muhlert.de | 0621 5723940

60 Filme



SENTIMENTAL VALUE

Norwegen / Dänemark / Frankreich / Schweden / Deutschland

- Psychologie der Kunst -

Ein Film über die Melancholie, die es bedeutet, sein Leben der Kunst zu widmen. Ein atmosphärisches Meisterwerk über den Wert der Gefühle. Grand Prix in Cannes, den Oscar u.v.a.

mit Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Elle Fanning, Inga Ibsdotter Lilleaas

Sa	22. Aug.	12.00 Uhr	Zeltkino A
Di	25. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
Fr	28. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino B
So	30. Aug.	15.00 Uhr	Zeltkino A

Regie: Joachim Trier

Buch: Eskil Vogt

Produktion: Mer Film, Norwegen; Eye Eye Pictures, Norwegen; MK Productions, Frankreich; Lumen Production, Frankreich; Zentropa, Dänemark; Maren Ade, Janine Jackowski, Jonas Dornbach, Komplizen Film, Berlin
Redaktion: ZDF; Arte France Cinéma
Verleih: Plaion Pictures GmbH, Planegg

135 Min.

FSK: ab 12 Jahren

deutsche Synchronfassung



© Kasper Tuxen Andersen

Ein Mann hat den Beruf immer wichtiger genommen als seine zwei Töchter. Jetzt sind die groß und er ist alt, einsam, aber berühmt. Ein trauriger Fall, aber nicht selten. Hier aber ist der Beruf des Mannes (Stellan Skarsgård) Filmregisseur und der will einen Film drehen über einen Mann, der als Kind in diesem düsteren Haus etwas Schreckliches erlebt hat, über einen Mann, der Angst hat, dass sich das im Leben der einen Tochter wiederholt und der die andere Tochter unbedingt in der Hauptrolle des neuen Films besetzen will. Warum? Das fragt sich die Tochter auch, die sehr darunter litt, nie wirklich einen Vater gehabt zu haben. Der wollte stets dem Leben mit dem Mittel der Kunst ein Schnippchen schlagen. Jetzt will er zurückholen, was er deshalb versäumte. (MK)

MAGELLAN

Portugal / Spanien / Frankreich / Philippinen / Taiwan



© Rosa Filmes / Andergraun Films / Black Cap Pictures / Lib Films / LUXBOX / 2026

Mühsam sammeln sich die Überlebenden um ihren Kapitän, den portugiesischen Seefahrer Magellan, der im Auftrag des Königs später die nach ihm benannte Route in Südamerika entdecken wird. Aber wer einen der üblichen Historienfilme erwartet, wird verblüfft feststellen, wie anders, wie ungleich realistischer man von Ereignissen der Jahre 1511 bis 1520 erzählen kann. Da stehen Witwen in Schwarz am Meer in Lissabon und beklagen die fernab Gefallenen, während drinnen bei Hofe getanzt wird und wenn es Siege gibt, dann sind sie so blutig erkaufte, dass es einen schaudert. Wie furchtbar falsch in ihrer fröhlichen Ästhetik sind doch die üblichen Filme aus dieser Zeit und wie wunderschön real kann man es anders machen. Etwa mit dem Zeitgefühl von damals oder der Tatsache, dass es dereinst chancenlos war, in all dem so etwas wie einen Überblick zu haben. Ein echter Abenteuerfilm. (MK)

- Geistreicher Abenteuerfilm -

Einige beschwören ihre Geister, andere liegen in Ketten verwundet in nebelig düsterer Landschaft. Wir sind im Jahr 1511 an der Küste Malaysias und die hatte Besuch – vom Seefahrer Magellan ...

mit Gael García Bernal, Ângela Azevedo, Amado Arjay Babon, Ronnie Lazaro

So	23. Aug.	14.30 Uhr	Zeltkino A
Sa	29. Aug.	12.00 Uhr	Zeltkino A
Sa	5. Sept.	15.00 Uhr	Zeltkino A

Regie & Buch: Lav Diaz
Weltvertrieb: Luxbox, Paris, Frankreich

156 Min.

FSK: ab 18 Jahren, da noch ungeprüft

Portugiesisch, Spanisch, Filipino,
Französisch mit englischen Untertiteln



Hattendorf, Groß, Berning (Hg.)
40 Jahre Debüt im Dritten
Eine Chance für den Nachwuchs
 440 S. | Klappbr. | viele Abb.
 € 38,00 | ISBN 978-3-7410-0519-0

Wo kann Filmkunst in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk entstehen, in Zeiten, in denen private Medienkonzerne die Aufmerksamkeit des Publikums mit Unterhaltungsangeboten fluten? Seit 1985 fördert der SWR Nachwuchsfilmerinnen und -filmer und bietet ästhetisch gewagten, unbequemen und mutigen Filmen Raum. Hier starteten u.a. Andreas Dresen, Romuald Karmakar, Hans-Christian Schmid, Maren Ade und Milena Aboyan. Von 1985 bis 2025, alle Filme mit Inhaltsangabe, Stab und Interview mit der Regisseurin/dem Regisseur.

«schön aufgemacht [...] erinnert daran, welcher filmische Reichtum in den Archiven von ARD und ZDF schlummert» *Filmdienst*, 07.01.2026

www.schueren-verlag.de **SCHÜREN**

Unser Festival-Buchladen im Festival Shop



Stöbern Sie in unserem Festival-Buchladen gleich vorne am Eingang und entdecken Sie Bücher, die zum Festival passen!

„Sputnik“ – Christian Berkel
 „Das Leben hat kein Geländer“ – Christian Redl
 „Blackbird“ – Matthias Brandt
 „22 Bahnen“ – Caroline Wahl
 „Das Wasser im August“ – Ingo Schulze
 u. v. a.



Natürlich.
 Neutral.
 Nachhaltig.

Seit 1847.

**Lösungen in
Alkohol**

www.berkel-ahk.de

NOUVELLE VAGUE

Frankreich

– Sternstunde des Kinos –

Wollten Sie dabei sein, wenn François Truffaut, Claude Chabrol, Éric Rohmer und Jean-Luc Godard sich rauchend an der Kinobar treffen und über das Kino streiten, Gründerzeit der legendären „Nouvelle Vague“?

mit Guillaume Marbeck, Zoey Deutch, Aubry Dullin, Adrien Rouyard

So	23. Aug.	17.30 Uhr	Zeltkino A
Di	25. Aug.	13.30 Uhr	Zeltkino B
Mi	26. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
Mi	02. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Richard Linklater

Buch: Holly Gent, Vince Palmo, Laetitia Masson, Michèle Pétin

Produktion: Michèle Pétin, Laurent Pétin, ARP Sélection, Paris, Frankreich

Verleih: PLAION PICTURES GmbH, Planegg

105 Min.

FSK: ab 12 Jahren

deutsche Synchronfassung



Richard Linklater, Star des US-Independent-Cinema, hat sich 2025 einen Traum erfüllt und genau das in Szene gesetzt – mit Godard im Zentrum. Der holt Jean-Paul Belmondo aus einem Box-Center und kombiniert ihn mit Hollywood-Star Jean Seberg. Das Drehbuch entsteht täglich im Café, die Kamera kommt in einen Handwagen, Licht wird keines gesetzt, Anschlüsse der Szenen sind egal, statt Komparsen nimmt man Passanten. Hilflös sammelt der Produzent die Drehbuchideen wieder aus dem Papierkorb zusammen und Seberg ist entsetzt über diese Amateurfilmerei. In Wahrheit war die Hilflösigkeit ein Trick, den Mythos eines neuen Stils zu kreieren, eine „Nouvelle Vague“ zu werden. „Bin ich unglücklich, weil ich nicht frei bin oder bin ich nicht frei, weil ich unglücklich bin“, soll Jean Seberg sagen, schreibt Godard ihr auf einen Zettel, denn eigentlich war man noch tief verankert im Existentialismus der 1950er Jahre. Toll! (MK)

AUSSER ATEM

Frankreich 1960



Dieser Kleinkriminelle ist ein absolut liebenswerter, charmanter Filou auf der Flucht vor der Polizei, der nur seiner eigenen Moral folgt, nihilistisch, aber lebensfroh. In ironischem Zitat des „film noir“ der USA, wirft der Film stilistisch aber dabei alles über Bord, was damals wie heute als sogenanntes „richtiges Kino“ gilt und festen Regeln von Wahrscheinlichkeit folgt. Godard macht das, was Richard Linklater ganz großartig in seinem Film „Nouvelle Vague“ (siehe diese Seite!) inszeniert: Er verlacht diese Regeln so, wie sein Held die der Gesellschaft, schneidet den Film scheinbar ohne Logik, verhindert, dass man den Protagonisten wirklich mögen kann, verweigert sich der vertrauten Dramaturgie – und überführt so das damalige Kino in ein neues, unbekanntes Reich der Freiheit, ja der künstlerischen Willkür. Müsste heute dringend wieder passieren! (MK)

– Geniestreich –

Angeblich ein „Gangsterfilm“ über einen Kleinkriminellen (Jean-Paul Belmondo) auf der Flucht vor der Polizei, verliebt in eine blonde Gaststudentin aus den USA, in Wahrheit ein Aufruf zur Umwälzung des Kinos 1960.

mit Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg, Daniel Boulanger, Jean-Pierre Melville

Mo	24. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
So	30. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino C

Regie: Jean-Luc Godard

Buch: François Truffaut, Jean-Luc Godard, Claude Chabrol

Produktion: Georges De Beauregard,

Les Productions Georges de Beauregard, Paris, Frankreich

Verleih: STUDIOCANAL Filmverleih, Berlin

89 Min.

FSK: ab 16 Jahren

deutsche Synchronfassung

IM SPIEGEL MEINER MUTTER

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026

– Bestandsaufnahme –

Eine renommierte Archäologin (Corinna Harfouch) ist mit einer sensationellen Entdeckung befasst, als ihre Mutter im Sterben liegt. Also steht die Zeit still und die Erinnerungen häufen sich.

mit Corinna Harfouch, Carla Juri, Hildegard Schmahl, Nina Kunzendorf, Samuel Finzi

Sa	22. Aug.	17.15 Uhr	Zeltkino A
So	23. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino C
Di	25. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
Do	27. Aug.	12.30 Uhr	Zeltkino A

Regie & Buch: Jutta Brückner

Produktion: Christine Kiauk, Herbert Schwering, Coin Film, Köln
Redaktion: ZDF, Burkhard Althoff, ZDF/Arte, Holger Stern; Arte, Birgit Kämper
Verleih: X Verleih AG, Berlin

95 Min.
FSK: ab 12 Jahren



Sie ist eine erfolgreiche Archäologie- und Ethnologieprofessorin, Spezialgebiet Moorleichen. Sie wirkt unruhig und getrieben, muss den Haushalt ihrer eben verstorbenen Mutter auflösen, spürt ihre Präsenz, hört ihre Stimme: „Du bist ja eigentlich mein einziger Besitz.“ Während sie gleichzeitig eine rätselhafte Moorleiche untersucht, verarbeitet sie zwischen Traum und Trance die „ständigen Termine mit der toten Mutter“, wie ihre Assistentin Mel sagt, die ebenso rätselhaft viel zu viele Dinge aus ihrer Kindheit weiß. Zugleich durchwandert dieser anspruchsvolle Film der renommierten 85-jährigen Regisseurin das gesamte Erlebens- und Bedeutungsfeld der Mutter-Tochter-Beziehung, verbunden mit der Selbstreflexion über das Erreichte im Leben vor dem ernsten Hintergrund der sichtbaren Endlichkeit des Lebens. Und die Moorleiche? Sie passt perfekt zum Thema. (MK/JS)

WURZELN UND FLÜGEL

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026



Anatol Schuster hat eine wunderbare Filmpoesie geschaffen, bestimmt von der Liebe zum Dasein eines Kindes in den Jahren, bevor die Schule beginnt und der ganze Sinn für Realitäten. Die Verwandtschaft dieser Lebenszeit zu den Möglichkeiten des Kinos, assoziativ und frei, eindrucksvoll, aber ohne profane Logik erzählen zu können, fasziniert ihn. Wir erleben, wie ein Kind sich die Welt erobert: Das Rot von Kirschen, die selber wie ein Kind verspielte, unzuverlässige Mutter, plötzlich eine Zeit in Italien, Urlaubsbilder, wieder mit Straßentheater. Eine fremde Frau in Italien nimmt sie auf, aber die Polizei ist dagegen und dann ist da ihre Mutter mit einem dicken Koffer, die sie zu Opa bringt, mit dem sie dann auf einem Felsen sitzt und auf ihre Mutter wartet. Und endlich Wurzeln schlagen kann. Eine Hommage ans Leben. (MK)

– Poesie des Films der Kindheit –

Vage wie in Traumbildern erinnert sie sich an ihre Mutter, die offenbar als Straßenclown arbeitete, in den Tag hineinlebte. Italien taucht auf und dann der Opa (Wolfram Koch), der sie aufnimmt.

mit Gaia Aljona, Lisa Charlotte Friederich, Lena Urzendowsky, Wolfram Koch, Maria Spanring

Sa	22. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
So	23. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C
Mi	02. Sept.	15.00 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Anatol Schuster

Produktion: Nicole Gerhards, NiKo Film, Berlin; Anatol Schuster, Zwillingfilm GmbH, Frankfurt am Main
Verleih: jip film & verleih gbr, Frankfurt am Main

80 Min.
FSK: ab 12 Jahren beantragt
Deutsch und Italienisch mit deutschen Untertiteln

GAVAGAI

– Kunstvolle Reflexion –

Das Drama am Strand im Senegal entpuppt sich als Filmszene, die gedreht wird. Ist die herrische Schreierei der Regisseurin echt? Und die Wut der örtlichen Komparsen, die zu Mittag kein Hähnchen kriegen, ist die denn wahr?

mit Jean-Christophe Folly, Maren Eggert, Nathalie Richard, Anna Diakhare Thiandoum

Di	25. Aug.	19.30 Uhr	Zeltkino C
Mo	31. Aug.	19.15 Uhr	Zeltkino C
Mi	02. Sept.	17.15 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Ulrich Köhler
Produktion: Ingmar Trost, Sutor Kolonko, Köln;
Good Fortune Films, Frankreich
Redaktion: Bayerischer Rundfunk; WDR; rbb;
Arte France Cinéma
Verleih: Port auf Prince Pictures, Berlin

91 Min.
FSK: ab 12 Jahren

Französisch, Englisch, deutsch mit deutschen Untertiteln

Deutschland / Frankreich –
Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026



© Port Au Prince Pictures

Die Hauptdarstellerin (Maren Eggert) mit Kind und Mann daheim in Berlin, beginnt ein Verhältnis mit dem attraktiven Schwarzen Hauptdarsteller (Jean-Christophe Folly). Dann die Premiere des fertigen Films in Berlin auf der Berlinale. Der afrikanische Filmstar reist an und der Pfortner im Nobelhotel degradiert ihn in blankem Rassismus. Das ruft die deutsche Schauspielerin auf den Plan und nun entwickelt sich ein politisch hoch aktuelles Wechselspiel der korrekten woken Parteinahme gegen wirkliche Selbstbestimmung, Bevormundung gegen Stolz. Das macht den Film zu einem äußerst klugen und zugleich witzig ironischen Kommentar zum Zeitgeist, wie er besonders die Kulturszene beherrscht, wobei er faszinierend hin und her laviert zwischen den Fiktionen der Kunst und den Realitäten des Kunstbetriebes. (MK)

GELBE BRIEFE

Deutschland / Frankreich / Türkei - Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026



© Ella Knorz / if Productions / Alamode Film

Er schreibt Stücke, sie ist eine bekannte Schauspielerin, das liberale Künstlerhepaar aber spürt immer mehr, dass ihre Bürgerrechte eingeschränkt werden. Regimekritisches gilt als Beleidigung des Präsidenten. Sein Stück wird abgesetzt, obwohl es beim Publikum beliebt ist. Die Polizei behauptet, sie würden ihre Wohnung an Terroristen vermieten. Und dann bekommt die Schauspielerin Derya den gelben Brief – ihre Kündigung am Theater. Die beiden schaffen es immer weniger, die Konflikte aus ihrer persönlichen Beziehung herauszuhalten und das System zu ignorieren, das hinter den kleinen und mittleren Katastrophen ihres Alltags steckt. Schritt für Schritt übernimmt der autoritäre Staat – so wie tatsächlich in der Türkei – die Herrschaft über ihr Leben. Wie können sie sich dennoch treu bleiben? (JS/MK)

– Privat-Politisch –

Berlin ist die Kulisse für Ankara, Hamburg für Istanbul – denn die schleichende Übernahme autoritärer Regime wie in der Türkei ist universal; Gewinner des Deutschen Filmpreis '26.

mit Özgü Namal, Tansu Biçer, Leyla Smyrna Cabas, İpek Bilgin Tristan Seith, Martin Brambach

Sa	22. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
So	23. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino B
Mi	26. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
Do	27. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino C
Do	03. Sept.	16.00 Uhr	Zeltkino A

Regie & Buch: İlker Çatak
Buch: Ayda M. Çatak, Enis Köstepen
Produktion: Ingo Fliess, if... Productions Film GmbH, München
Redaktion: ZDF, Alexandra Staib; Arte, Barbara Häbe; ZDF/Arte, Martin Gerhard
Verleih: Alamode Film, München

128 Min.
FSK: ab 12 Jahren
deutsche Synchronfassung

AUFTAKT NEUE WEGE

DEUTSCHE
STAATSPHILHARMONIE
Rheinland-Pfalz



Der beste Start in die Saison: 3 Wochen und 6 Konzerte voller Musik unter dem Motto Neue Wege.
Werke von Nielsen, Schönberg, Ravel, Elgar, Prokofjew, Skrjabin und Mahler –
alles unter der Leitung von Chefdirigent Michael Francis.

Wir freuen uns auf Sie! Karten und das vollständige Programm finden Sie unter:

www.staatsphilharmonie.de



DAS GETRÄUMTE ABENTEUER

– Abenteuertraum –

Karge weite Landschaft, trockene Hitze. Es sind keine Schauspieler und sie agieren doch verblüffend glaubhaft. Weil sie sie selbst sind. „Preis der Jury“ beim Filmfestival von Cannes 2026.

mit Yana Radeva, Syuleyman Alilov Letifov, Stoicho Kostadinov, Nikolay Shekerdjiev

Mi	02. Sept.	19.45 Uhr	Zeltkino B
Do	03. Sept.	12.30 Uhr	Zeltkino A
Sa	05. Sept.	15.00 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Valeska Grisebach
Ko-Autorin: Lisa Bierwirth
Produktion: Jonas Dornbach, Janine Jackowski, Maren Ade, Komplizen Film GmbH, Berlin
Verleih: Piffli Medien GmbH, Berlin

164 Min.
FSK: ab 18 Jahren, da noch ungeprüft
deutsche Synchronfassung

Deutschland / Bulgarien/ Frankreich / Österreich –
Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026



Erzählt wird von der Archäologin Veska, die im Grenzgebiet Bulgariens zur Türkei und Griechenland bei einer Ausgrabung arbeitet und weil sie studiert hat, als „Europäerin“ gilt. Sie trifft einen alten Freund wieder und gerät dann durch ihn in ein undurchsichtiges, mafiotisches Abenteuer. Aber das Abenteuer bleibt verhalten, als wäre es nur ein Traum, real ist das Leben der Menschen dort und das präsentiert dieser Film auf eine Weise, die verblüffend authentisch wirkt, so als dürfe das Leben dort es selbst bleiben, egal, ob eine Ausgrabung stattfindet oder ein Film gedreht wird. Alles wirkt als sei die Zeit hier stehengeblieben, als gäbe es gar eine Moderne und als sei „Europa“ eben nur eine Idee. Dieser Film erzählt nur von dem, was man auch sehen kann und zeigt uns nur das, was es wirklich gibt. Ein faszinierendes Experiment. (MK)

ROSE

Deutschland / Österreich - Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026



Man spürt sie förmlich: Die Bedrohtheit des Lebens der kleinen Leute damals – und das keineswegs nur von außen, sondern besonders auch durch die Mitmenschen. Verkleidet als Mann, als der sie auch im Krieg war, versucht sie sich zu behaupten in der archaisch-patriarchalen Gesellschaft. Der reiche Nachbar gibt ihr sogar seine Tochter zur Frau. Gemeinsam teilen die Frauen das Geheimnis. Der Film erzählt in unglaublich beeindruckenden Bildern, in schwarz-weißen Tableaus, eine Geschichte vom stillen Widerstand gegen die Männerordnung. Die Geschichte beruht auf authentischen Fällen, die zusammengetragen hier als Lebensgeschichte dieser einen Frau erzählt werden – und das in einem Stil, als folgten wir einer alten Chronik, die man gefunden hat als Hinterlassenschaft dieses Menschen. Ein großartiger Film. (MK)

– Filmische Chronik –

So um 1640 taucht sie in einem Dorf auf, aber als Mann, Soldat im Dreißigjährigen Krieg, der wieder auf seinen Hof will. Sandra Hüller erhielt dafür auf der Berlinale den Preis als „Beste Schauspielerin“.

mit Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt, Godehard Giese Robert Gwisdek

So	23. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino B
Mo	24. Aug.	12.30 Uhr	Zeltkino A
Do	27. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino B
Mo	31. Aug.	19.45 Uhr	Zeltkino B
Di	01. Sept.	15.15 Uhr	Zeltkino C

Regie: Markus Schleinzner
Buch: Markus Schleinzner, Alexander Brom
Produktion: Philipp Worm, Tobias Walker, Walker+Worm Film GmbH & Co. KG, München; Karsten Stöter, Row Pictures GmbH, Leipzig, Johannes Schubert, Schubert Film GmbH, Wien, Österreich;
Verleih: Piffli Medien, Berlin

94 Min.
FSK: ab 12 Jahren



filmfrühling

das freiluftfestival
in der pfalz

die kleine Schwester dieses Filmfestivals

Sie möchten das nächste große Festival schon mal vorab im Kleinformaat erleben?

Dann ist der Filmfrühling in der Pfalz genau das Richtige für Sie: Ausgewählte Filme inmitten schöner Natur und ein gemütliches Festivalgefühl. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ebenfalls bestens gesorgt.

Wann? Wo?

Im Mai / Juni 2027

im Kurpark von Bad Dürkheim –

soviel steht fest!

Alle Informationen zum Termin, evtl. weiterem Spielort und dem Programm finden Sie

Anfang 2027 auf:

www.filmfruehling.de

Genießen Sie frühlingshafte Filmmomente unter freiem Himmel – mit Freunden, Familie oder ganz für sich.

Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltet wird der Filmfrühling wirtschaftlich und rechtlich eigenständig durch andere Unternehmen – aber die Menschen dahinter sind fast dieselben wie beim „Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein“.



Festspiele Ludwigs hafen

**09.10. –
20.12.26**

www.theater-im-pfalzbau.de

**09. – 11.10.26
GÖTEBORGSOPERANS
DANSKOMPANI**

*See You Sunday – Weltpremiere
We made a Mess! – Deutschland-
premiere*

**16. – 17.10.26
MANZINI STUDIEN**

Von René Pollesch
● Volksbühne Berlin

**18.10.26
DIE BLECHTROMMEL**

Von Günter Grass
Lesung von Katharina Thalbach

**22.10.26
BEAUSÉJOUR**
● Compagnie Käfig

**24.10.26
WINNDANCE**

Choreographien von John
Neumeier, Imre und Marne von
Opstal, Omar Román de Jesús

**30.10. – 01.11.26 *Premiere*
PRINZESSINNENDRAMEN**

Von Elfriede Jelinek
Inszenierung Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

**08. + 09.11.26
K.**

Nach Franz Kafka
Inszenierung Barrie Kosky
● Werkschau Berliner Ensemble

**12.11.26 *Weltpremiere*
DANZA CONTEMPORÁNEA
DE CUBA *The Rain Maiden***

**14.11.26
DE PROFUNDIS**

Von Oscar Wilde in einer
Bearbeitung von Oliver Reese
Mit Jens Harzer
● Werkschau Berliner Ensemble

**21. + 22.11.26
GISELLE**
Ballett von Carla Fracci
● Teatro dell'Opera di Roma

**28.11.26
MADEMOISELLE COCO
UND DER DUFT DER LIEBE**
Von Michelle Marly
Lesung von Marie Bäumer

**05. + 06.12.26
DER HAUPTMANN
VON KÖPENICK**
Von Carl Zuckmayer
Gelesen und gespielt von Max Hopp
● Werkschau Berliner Ensemble

**10. + 11.12.26
ARENDT**
Mit Corinna Harfouch, Oliver
Mallison und André Szymanski
● Thalia Theater Hamburg

**18. – 20.12.26
VOLLMOND**
● Tanztheater Wuppertal – Pina
Bausch

SILENT FRIEND

Deutschland / Ungarn / Frankreich – Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026

– Poetische Ökologie –

Ein poetisches meditatives Meisterwerk mit Starbesetzung, in dessen Mittelpunkt eine Geranie und ein Ginkgobaum stehen. „Beobachten uns die Pflanzen so wie wir sie?“

mit Tony Leung Chiu-wai, Luna Wedler, Enzo Brumm, Léa Seydoux, Sylvester Groth, Martin Wuttke, Johannes Hegemann, Rainer Bock

So	23. Aug.	11.30 Uhr	Zeltkino A
So	30. Aug.	12.00 Uhr	Zeltkino A
Fr	04. Sept.	20.30 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Ildikó Enyedi

Produktion: Reinhard Brundig, Monika Mécs, Pandora Film GmbH & Co. Filmproduktions- und Vertriebs KG, Köln; Galatée Films, Frankreich; Inforg - M&M Film Kft., Ungarn; Rediance, China

Redaktion: ZDF/Arte, Holger Stern

Verleih: Pandora Film Medien GmbH, Aschaffenburg

147 Min.

FSK: ab 6 Jahren

deutsche Sprachfassung



© Lenke Szilágyi / Pandora Film

Ein japanischer Hirnforscher doziert vor Studenten in Marburg: „Wie sieht man die Welt, wenn man nichts im Blick hat?“ Plötzlich Corona. Zur Untätigkeit verdammt, studiert er den alten Ginkgobaum im Uni-Garten. 1908 soll Grete als erste Frau in die heiligen Hallen der botanischen Forschung aufgenommen werden und muss sich der schlüpfrigen Fragen zur Sexualität der Pflanzen erwehren. 1972 mitten in den turbulenten Zeiten der Studentenbewegung gilt alle Liebe und Zuwendung des Studenten Hannes dem Leben einer Geranie, deren Wachstum er beobachtet. Und dem Starforscher aus Japan erzählt eine Kollegin, vielleicht würden die Pflanzen uns ja genauso beobachten wie wir sie. Genau darum geht es in diesem Film, über Jahrhunderte hinweg. Die Meisterregisseurin Ildikó Enyedi ist fasziniert vom Vergehen der Zeit und dieses hoch intelligente Werk lebt von einer Poesie der Geduld. Ein Erlebnis! (MK/JS)

DER FROSCH UND DAS WASSER

Deutschland / Schweiz – Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© Felix Abraham / Pandora Film

Unser Regiepreisträger Thomas Stuber („In den Gängen“, „Die stillen Trabanten“) erzählt hier von einem jungen Mann mit Down-Syndrom, der sich als Buddy für seine Reise durch Deutschland einen absolut wortkargen älteren Herrn, Tourist aus Japan, ausguckt, um mit ihm aus der betreuten Wohngemeinschaft in Köln zu entfliehen. Er hängt sich an die Reisegesellschaft und dann geht es quer durch Deutschland und seine Sehenswürdigkeiten, während die tief gesorgte Betreuerin hilflos hinter ihm her reist, aber scheinbar kaum eine Chance hat. Denn „Buschi“ will sein Leben selber in die Hand nehmen und nicht länger ein Objekt der Fürsorge sein, und sei sie noch so gut gemeint. Ein heimlich sarkastischer Kommentar auf die Gutmenschengesellschaft, weshalb auch dieser Film jedes Wohlmeinen konterkariert. (MK)

– Experimenteller Buddy-Film –

Was wäre, wenn ein Behinderter nicht länger betreut sein möchte und allen guten Wünschen zum Trotz sich lieber leichtsinnig in die Welt begibt, wortlos und ohne Ziel?

mit Aladdin Detlefsen, Kanji Tsuda, Bettina Stucky, Meltem Kaptan

So	23. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Di	25. Aug.	21.15 Uhr	Zeltkino C
Mi	26. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B

Regie & Buch: Thomas Stuber

Buch: Gotthart Kuppel, Hyoe Yamamoto

Produktion: Christoph Friedel, Claudia Steffen, Fee Buck,

Pandora Film Produktion GmbH, Köln

Redaktion: ZDF, Solveig Cornelisen; ZDF / Arte, Julius Windhorst; Arte, Barbara Häbe

Verleih: Pandora Film Medien GmbH, Aschaffenburg

113 Min.

FSK: ab 6 Jahren

BÄRENJAGEN

- Ironischer Heimatfilm -

Revolution liegt in der Luft 1834 in der hessischen Provinz. Davon lenkt eine Jagd auf den letzten Bären mit Kopfgeld vortrefflich ab. Ein Heimatfilm ohne jeden sittlichen Ernst.

mit David Scheid, Bernhard Schütz, Aenne Schwarz, Pheline Roggan, Christopher Schärf, Wolfram Koch

So	30. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Mo	31. Aug.	14.30 Uhr	Zeltkino A
Mo	31. Aug.	19.30 Uhr	Freiluftkino
Di	01. Sept.	17.30 Uhr	Zeltkino C
Mi	02. Sept.	15.00 Uhr	Freiluftkino

Regie & Buch: Peter Meister

Produktion: Manuel Bickenbach, Alexander Bickenbach, Frisbeefilms GmbH, Berlin

Redaktion: ZDF Redaktion – Das kleine Fernsehspiel, Christian Cloos

Verleih: Port au Prince Pictures GmbH, Berlin

94 Min.

FSK: ab 18 Jahren, da noch ungeprüft

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



„Friede den Hütten. Krieg den Palästen.“ Aufruhr im Land, 1834 in Hessen. Der Minister (Wolfram Koch) brüllt den Polizeichef an, weil er unfähig sei. Vier Schafe sind verschwunden, eine Leiche liegt im Gras. In seiner Not erfindet der Polizeichef einen Bären, der Schuld sei. In ihren prächtigen Uniformen werden die Gendarmen zu Sündenböcken. Ein Bär sei los, schreibt der „Hessische Landbote“ als Propaganda- dablatt der Revolution. „Die Revolution braucht mich“, sagt der Müller zu seiner Frau, „Ich will nach Amerika“, sagt die und raucht eine. Amerika sei auch keine Alternative, denn dort sei die Demokratie zum Scheitern verurteilt, sagt ein anderer. „Ich will nicht länger sein, wo ich grad bin...“, singt einer und zum Abschluss folgt die komplett sinnlose Schießerei. Eine buchstäblich freche Komödie. (MK)

EINFACH PARKEN. EINFACH SHOPPEN.

Exklusiv für Festivalbesucher.

TAGESPREIS MAX. 5 €*

*Nur gültig vom 19.8. – 6.9.2026. Bezahlung erfolgt ausschließlich an der Kino Kasse oder Catering Kasse.

**RHEIN
GALERIE**
LUDWIGSHAFEN

DIE BALLADE VON MITTWOCH AUF DONNERSTAG

Nominiert für den Filmkunstpreis und den Rheingold Publikumspreis 2026

- Kneipenabenteuer -

Szenen aus dem Kneipenalltag von Köln, todernst witzige Dialoge, selten bis nie nüchtern. Eine faszinierend wagemutige Reise durchs Gemüt der Republik, Politik von unten.

mit Ulrike Prager, Jean-Luc Bubert,
Sergen Meral, Johannes Benecke,
Oona von Maydell

Sa	22. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Mo	24. Aug.	20.00 Uhr	Zeltkino A
Di	25. Aug.	12.30 Uhr	Zeltkino A
Di	25. Aug.	20.45 Uhr	Freiluftkino
Di	01. Sept.	19.30 Uhr	Freiluftkino

Regie: Christoph Otto

Buch: Jan Bonny, Jan Eichberg

Produktion: Christoph Otto, Monte Kalk Film, Köln; Judith Fülle, bildundtonfabrik, Köln; Ania Kolyszko, ania maria wanda, Düsseldorf

79 Min.

FSK: ab 18 Jahren, da noch ungeprüft



© Montell Taraschewski / Monte Kalk Film

„Dat mit der Habeck’schen Wärmepumpe, dat jibt noch n Bürgerkrieg“ – „Sag doch wenigstens Bürgerkrieginnen“ – „Das hält doch keiner aus! Nochn Schnaps“ – „Nur wir Deutsche sind zu blöd, um die Ausländer wieder loszuwerden“. „Also ich bin in einer Gruppe, wo wir uns mit allen Formen des Rassismus auseinandersetzen“, sagt ein junger Mann, „Schlaumeier“, sagt die junge Frau zu ihm und wird ihn später zur Flucht treiben, weil sie voll betrunken nur noch scharf auf ihn ist. Es sind Hunderte manchmal auch rechtschaffenen blöder Dialoge, aber alle mitten aus dem wirklichen Leben. Es ist Demokratie von unten. Deutschland privat-politisch, permanent kurz vorm Explodieren, reden sich alle locker um Kopf und Kragen. Großartig inszeniert mit vielen Schauspielern und virtuos getextet von Jan Bonny und Jan Eichberg. Ein auch in seiner Erzählweise erfreulich wagemutiger Film! (MK)

DER HEIMATLOSE

Nominiert für den Rheingold Publikumspreis 2026



© Florian Mag

Hier stimmt nichts und trotzdem alles. Wie immer im Spielfilm, sind die Ereignisse inszeniert, man sieht es, aber vergisst es wieder. Nach Jahren kehrt ein Mann zurück in sein Dorf auf der Nordseeinsel, eine Siedlung aus Holzhäusern ohne Dach. Mutter, Schwester und sein bester Freund erkennen ihn nicht mehr. „Nein, Du siehst nicht so aus wie Hein und du sprichst nicht wie er.“ Aber er will bleiben. Ein Dorfgericht soll entscheiden. Hier hat eine Frau das Sagen und auch die Kostüme sind so unwahrscheinlich wie diese Häuser ohne Dächer. Ist der Film nur ein Traum, eine Wunschszenerie dieses Mannes, der sich irgendwo in der Fremde allein fühlt? Wie ergeht es uns, wenn wir ohne die andern, ohne ein vertrautes Umfeld leben müssen? Ein ungewöhnlicher, experimenteller Film, dem es erkennbar vor allem um das Szenarium dieser Bilder geht. (MK)

- Allegorisches Abenteuer -

Dorf an der Nordsee in grauer Vorzeit, ein Dorf aus Kulissen, eine Szenerie wie im Theater. „Und Du sollst der Hein sein von früher? Glaub’ ich nicht!“

mit Paul Boche, Philip Froissant,
Emilia Schüle, Stephanie Amarell,
Aaron Hilmer, Jeanette Hain,
Julika Jenkins, Sebastian Blomberg,
Margarita Broich

Fr	28. Aug.	20.30 Uhr	Zeltkino C
Sa	29. Aug.	15.30 Uhr	Zeltkino B
So	30. Aug.	18.00 Uhr	Zeltkino C

Regie & Buch: Kai Stänicke

Produktion: Andrea Schütte, Dirk Decker, Dario Suter, TAMTAM Film GmbH, Hamburg

Verleih: DCM Film Distribution GmbH, Berlin

122 Min.

FSK: ab 12 Jahren

Kinderfilm-Festival

20. August – 6. September 2026

Eintrittspreis 6,-€ / Person
Gruppenanmeldungen nehmen Sie bitte unter
0621-95 30 44 45 oder per E-Mail an
service@fflu.de vor. Begleitende Lehrer*innen
und Erzieher*innen zahlen
keinen Eintritt.

„Der goldene Nils“

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

in Kooperation mit **DIE RHEINPFALZ**

Über die „Rheinpfalz“ konnte sich jedes Kind zwischen 10 und 12 Jahren bewerben, um dabei zu sein bei der Kinderjury für den Goldenen Nils 2026. Die Kinderjury schaut sich beim Festival die fünf deutschen Filme an und stimmt dann gemeinsam ab, welcher Film den „Goldenen Nils“ bekommen soll. Das Ergebnis erfährt ihr bei der Preisverleihung!

Preisverleihung „Der Goldene Nils“
Sonntag, 6. September 2026 / 13.00 Uhr –
Kino C, im Anschluss der Film „Checker Tobi“

„Das gruselige Geisterhaus“

Ein stop-motion-Film, hergestellt von der Klasse 3b der Pflingstbergsschule Mannheim (Schuljahr 2025/26): Die Kinder haben die Bilder gemalt, die Geräusche aufgenommen sowie die Texte geschrieben und eingesprochen.

Wir zeigen die gruselige Geschichte vor allen Filmen für Kinder ab 8 Jahren.

Koschka

VON BERND SAHLING, 74 MIN.

Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren

(FSK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung)

Kurz vor den Sommerferien läuft dem achtjährigen Jan eine Katze mit ihren drei Babys zu. Die Pflege der unverhofften Gäste und die Suche nach ihren Besitzern bringt nicht nur die Ferienpläne der Familie durcheinander, sondern beschert Jan auch eine Allergie. Also soll „Koschka“ mit ihren Babys ins Tierheim umziehen, was Jan und seine Freunde Sami und Martha aber auf jeden Fall verhindern wollen. Ein lustiges und putziges Ferienabenteuer für die ganze Familie.



Mo	24. Aug.	10.00 Uhr	Zeltkino C
Do	27. Aug.	10.00 Uhr	Zeltkino C
Sa	29. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino C
Sa	05. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino C



Aisha und das verlorene Buch

VON SHADI ADIB, 82 MIN.

Unsere Empfehlung: ab 8 Jahren (FSK: Freigegeben ab 6 Jahren)

Ein Dorf in Spanien vor 900 Jahren: Die 13-jährige Aisha träumt davon, Feuerwerksmeisterin zu werden. Ein machthungriger Wissenschaftler verführt das Mädchen, ein Buch aus der Bibliothek zu stehlen, mit dessen Hilfe er einen Kampf-Roboter bauen will. Da Aishas Vater als verantwortlicher Bibliothekar im Gefängnis landet, bricht sie auf, um das Buch wiederzubeschaffen und ihn zu retten. Ein farbenfrohes, spannendes Animationsfilm-Abenteuer, das an die phantastischen Geschichten aus „1001 Nacht“ erinnert.

Sa	22. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino C
Mi	26. Aug.	10.00 Uhr	Zeltkino C
So	30. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
Do	03. Sept.	10.00 Uhr	Zeltkino C

Checker Tobi – Die heimliche Herrscherin der Erde

VON ANTONIA SIMM, 93 MIN.

UNSERE EMPFEHLUNG: AB 8 JAHREN

(FSK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung)

Checker Tobi reist nach Madagaskar, Spitzbergen und Mexiko, um dort bei Freunden und Wissenschaftlern eine Antwort auf die Frage „Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich?“ zu finden. Auch der dritte Kinofilm des beliebten TV-Moderators kombiniert Spielszenen, dokumentarische Aufnahmen und animierte Bildfolgen zu einem ebenso kurzweiligen wie lehrreichen Filmabenteuer.



Di	25. Aug.	10.00 Uhr	Zeltkino C
Sa	29. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
Mo	31. Aug.	10.00 Uhr	Zeltkino C
So	06. Sept.	13.00 Uhr	Zeltkino C



Do	20. Aug.	10.00 Uhr	Zeltkino C
Sa	22. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
Di	01. Sept.	10.00 Uhr	Zeltkino C
Sa	05. Sept.	11.00 Uhr	Zeltkino C

Das Geheimnis der gestohlenen Maske VON NANCY MAC GRANAKY-QUAYE, 100 MIN.

Unsere Empfehlung: ab 10 Jahren (FSK: Freigegeben ab 6 Jahren)

Der in Afrika lebende Kito besucht zum ersten Mal seine elfjährige Enkelin Johanna in Deutschland. Als sie ein Museum besuchen, entdeckt der Großvater eine Maske, die ihn an eine verschwundene Ahnenmaske aus seinem Heimatdorf erinnert. Als kurz darauf die Maske aus dem Museum gestohlen wird, verdächtigt die Polizei Kito. Überzeugt von der Unschuld ihres Großvaters versuchen Johanna und ihre Freunde Anton und Sweta, den geheimnisvollen Fall zu lösen. Die turbulente Detektiv-Geschichte verbindet sich so mit einer spannenden Reise in die eigene Familien- und Kulturgeschichte.

Marys magische Reise

VON ENZO D'ALÒ, 85 MIN.

Unsere Empfehlung: ab 6 Jahren (FSK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung)

Ein junges Mädchen streitet sich oft mit seiner Mutter, kommt aber umso besser mit seiner Großmutter aus. Als die alte Frau schwer erkrankt, taucht der Geist der früh verstorbenen Urgroßmutter auf, um ihr beizustehen und die Familie zu versöhnen. Der wunderschön anzuschauende Animationsfilm bringt vier Generationen Frauen zusammen, die über alle Zwistigkeiten hinweg Gemeinsamkeiten entdecken.



So	23. Aug.	13.00 Uhr	Zeltkino C
Fr	28. Aug.	10.00 Uhr	Zeltkino C
Mi	02. Sept.	10.00 Uhr	Zeltkino C
So	06. Sept.	11.00 Uhr	Zeltkino C



Fr	21. Aug.	10.00 Uhr	Zeltkino C
So	23. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino C
So	30. Aug.	11.00 Uhr	Zeltkino C
Fr	04. Sept.	10.00 Uhr	Zeltkino C

Tommy Tom und der verschwundene Teddybär VON JOOST VAN DEN BOSCH & ERIK VERKERK, 64 MIN.

Gastland Niederlande

Unsere Empfehlung: ab 4 Jahren (FSK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung)

Kater Tommy Tom hat sein liebstes Kuscheltier verloren: Seinen Teddybären! Gemeinsam mit seinen Freunden geht es ab in ein Abenteuer auf der anderen Seite des Gartenzauns, um den Teddybären wiederzufinden. Der Film lädt die jüngsten Kinofans – ähnlich wie im Kasperle-Theater – durch einen Erzähler und Kinderstimmen zur Anfeuerung der Leinwand-Helden und zum Mitsingen der Lieder ein, und verbreitet so eine ausgelassene Stimmung im Kino ...

DAS FESTIVALPROGRAMM

ZELTKINO A

ZELTKINO B

ZELTKINO C

FREILUFTKINO

Mittwoch, 19. August 2026

18.30	Übertragung Eröffnungsgala Plötzlich Schwiegervater	19	18.30	Eröffnungsgala Plötzlich Schwiegervater	19	18.00	Wie d. Leben manchmal spielt	33	18.15	Ein fast perfekter Antrag	25
			21.00	Thüringenkrimi: Cash	39	20.30	A sad and beautiful world	30	20.45	Die progressiven Nostalgiker	22

Donnerstag, 20. August 2026

			13.00	Plötzlich Schwiegervater	19	10.00	D. Geheimnis d. gest. Maske	73			
15.00	A sad and beautiful world	30	15.30	Thüringenkrimi: Cash	39	15.30	Father Mother Sister Brother	58			
17.30	Mit und ohne Simone	21	18.00	Wo die Stille tötet - Mord i.d.W	41	18.00	Siri Hustvedt	51	18.15	Die reichste Frau der Welt	45
20.00	Maria Reiche	38	20.30	Die Ältern	23	20.30	Der Fremde	58	20.45	Die Farben der Zeit	45

Freitag, 21. August 2026

						10.00	Tommy Tom	73			
12.30	Die reichste Frau der Welt	45	13.00	Die Ältern	23	13.00	Der Fremde	58			
15.00	Ein fast perfekter Antrag	25	15.30	Wo die Stille tötet - Mord i.d.W	41	15.30	Thüringenkrimi: Cash	39	16.00	Nur für einen Tag	59
17.30	Chamäleon	34	18.00	Ballonfieber	22	18.00	Maria Reiche	38	18.15	Plötzlich Schwiegervater	19
20.00	Murot und das Gespenst	53	20.30	Eine Nacht in Bangkok	49	20.30	Siri Hustvedt	51	20.45	Mit und ohne Simone	21

Samstag, 22. August 2026

			11.00	Die Farben der Zeit	45						
			13.30	Mit und ohne Simone	21	11.00	Aisha und d. verlorene Buch	72			
12.00	Sentimental Value	61	15.30	Gelbe Briefe	65	13.00	D. Geheimnis d. gest. Maske	73	14.00	Die Ältern	23
15.00	Chamäleon	34	18.30	Schauspielpreis Annette Frier Mimi und ich	10	15.30	Eine Nacht in Bangkok	49	16.00	Ballonfieber	22
17.15	Im Spiegel meiner Mutter	64			41	18.00	Wurzeln und Flügel	64	18.15	Ein fast perfekter Antrag	25
19.30	Dann passiert das Leben	47	20.45	Neues Land	31	20.30	Die Ballade von Mittwoch ...	71	20.45	Murot und das Gespenst	53

Sonntag, 23. August 2026

			11.00	Die progressiven Nostalgiker	22	11.00	Tommy Tom	73	16.00	(Strandzelt) Filmakademie	18
11.30	Silent Friend	69	13.30	Neues Land	31	13.00	Marys magische Reise	73	14.00	Wie d. Leben manchmal spielt	33
14.30	Magellan	61	15.30	Der Fremde	58	15.30	Im Spiegel meiner Mutter	64	16.00	Maria Reiche	38
17.30	Nouvelle Vague	63	18.00	Rose	67	18.00	Wurzeln und Flügel	64	18.15	Wo die Stille tötet - Mord i.d.W	41
20.00	Sommer auf Asphalt	37	20.30	Gelbe Briefe	65	20.30	Der Frosch und das Wasser	69	20.45	Die Ältern	23

Montag, 24. August 2026

			11.00	Maria Reiche	38						
12.30	Rose	67	13.00	Eine Nacht in Bangkok	49	10.00	Koschka	72			
15.00	Nur für einen Tag	59	15.30	Sommer auf Asphalt	37	13.00	Außer Atem	63			
17.30	22 Bahnen	52	18.00	Bruno - Der junge Kreisky	30	17.00	Neues Land	31	18.15	Die Farben der Zeit	45
20.00	Die Ballade von Mittwoch ...	71	20.30	Extrawurst	28	21.00	Ballonfieber	22	20.45	Plötzlich Schwiegervater	19

Dienstag, 25. August 2026

						10.00	Checker Tob 3	73			
			11.00	Siri Hustvedt	51	13.00	Im Spiegel meiner Mutter	64			
12.30	Die Ballade von Mittwoch ...	71	13.30	Nouvelle Vague	63	15.00	22 Bahnen	52			
14.30	Dann passiert das Leben	47	15.30	Sentimental Value	61	17.00	Melt	44	16.00	Neues Land	31
17.00	Nichts wie weg	21	18.15	Fellinger - Eiskalter Hund	27	19.30	Gavagai	65	18.15	Extrawurst	28
20.00	Stäffe	55	20.30	Nichtsnutze	51	21.15	Der Frosch und das Wasser	69	20.45	Die Ballade von Mittwoch ...	71

Mittwoch, 26. August 2026

			11.00	Ein fast perfekter Antrag	25	10.00	Aisha und d. verlorene Buch	72			
12.00	Nichtsnutze	51	13.00	Stäffe	55	13.00	Gelbe Briefe	65			
14.30	Melt	44	15.30	Der Frosch und das Wasser	69	15.30	Nichts wie weg	21	16.00	Mit und ohne Simone	21
17.15	Der verlorene Mann	36	18.00	Spaziergang nach Syrakus	39	18.00	Nouvelle Vague	63	18.15	Fellinger - Eiskalter Hund	27
19.30	Der Held vom Bhf. Friedrichst.	35	20.30	Etwas ganz Besonderes	49	20.30	Diya - Blutgeld	31	20.45	Die progressiven Nostalgiker	22

Donnerstag, 27. August 2026

			11.00	Rose	67						
			13.00	Der verlorene Mann	36	10.00	Koschka	72			
12.30	Im Spiegel meiner Mutter	64	15.30	Diya - Blutgeld	31	13.00	Melt	44			
15.00	Etwas ganz Besonderes	49	18.30	Schauspielpreis Christian Redl Mein ist der Tod	12	15.30	Gelbe Briefe	65	16.00	Ein Münchner im Himmel	23
17.30	Ein fast perfekter Antrag	25			53	18.00	Watching people watching ...	55	18.15	A sad and beautiful world	30
20.00	Ich verstehe Ihren Unmut	52	20.45	Dann passiert das Leben	47	20.30	Die Farben der Zeit	45	20.45	Ballonfieber	22

Freitag, 28. August 2026

			11.00	Die progressiven Nostalgiker	22						
			13.00	Sentimental Value	61	10.00	Marys magische Reise	73			
12.30	Watching people watching ...	55	15.30	Der verlorene Mann	36	13.00	Fellinger - Eiskalter Hund	27			
15.00	Ich verstehe Ihren Unmut	52	18.30	Ehrenpreis Volker Schlöndorff Rückkehr nach Montauk	15	15.30	Die Ältern	23	16.00	Nur für einen Tag	59
17.30	Etwas ganz Besonderes	49			14	18.00	Mein ist der Tod	53	18.15	Der Held vom Bhf. Friedrichst.	35
20.00	Explosive Mischung	38	20.45	Nichts wie weg	21	20.30	Der Heimatlose	71	20.45	Bruno - Der junge Kreisky	30

ZELTKINO A

ZELTKINO B

ZELTKINO C

FREILUFTKINO

Samstag, 29. August 2026

			11.00	Ich verstehe Ihren Unmut	52	11.00	Koschka	72				
12.00	Magellan	61	13.00	Der Fremde	58	13.00	Checker Tobi 3	73	14.00	Diya - Blutgeld	31	
15.00	22 Bahnen	52	15.30	Der Heimatlose	71	15.30	Murot und das Gespenst	53	16.00	Nichtsnutze	51	
17.15	Mit und ohne Simone	21	18.00	Adams Acht	33	18.00	Explosive Mischung	38	18.15	Nichts wie weg	21	
19.30	Block 10	47	20.30	Der unsichtbare Zeuge	34	20.30	Vaterland	59	20.45	Rückkehr nach Montauk	14	

Sonntag, 30. August 2026

			11.00	Der unsichtbare Zeuge	34							
			13.00	Adams Acht	33	11.00	Tommy Tom	73				
12.00	Silent Friend	69	15.30	Blackbird	44	13.00	Aisha und d. verlorene Buch	72	14.00	Der verlorene Mann	36	
15.00	Sentimental Value	61	18.30	Schauspielpreis Chr. Berkel	11	15.30	Außer Atem	63	16.00	Wie d. Leben manchmal spielt	33	
18.00	Die Verteidigerin - D.Fall Lenzi	37	18.00	Ein Nachthemd für Zwei	25	18.00	Der Heimatlose	71	18.15	Sommer auf Asphalt	37	
20.00	Ballonfieber	22	20.45	Der Held vom Bhf. Friedrichst.	35	20.30	Bärenjagen	70	20.45	Extrawurst	28	

Montag, 31. August 2026

			11.00	Ein Nachthemd für Zwei	25	10.00	Checker Tobi 3	73				
12.00	Bruno - Der junge Kreisky	30	12.45	Die Farben der Zeit	45	12.00	Father Mother Sister Brother	58				
14.30	Bärenjagen	70	15.15	Vaterland	59	14.45	Stäffele	55	15.00	Die reichste Frau der Welt	45	
17.00	Extrawurst	28	17.15	Ingeborg Bachmann	54	17.00	Block 10	47	17.30	Ein Nachthemd für Zwei	25	
19.30	Blackbird	44	19.45	Rose	67	19.15	Gavagai	65	19.30	Bärenjagen	70	

Dienstag, 1. September 2026

			11.00	Diya - Blutgeld	31	10.00	D. Geheimnis d. gest. Maske	73				
12.00	Fellinger - Eiskalter Hund	27	12.45	Blackbird	44	13.00	Bruno - Der junge Kreisky	30	19.00	(Strandzelt) Lesung Schulze	13	
14.30	Ingeborg Bachmann	54	15.00	Chamäleon	34	15.15	Rose	67	15.00	Explosive Mischung	38	
17.00	Wie d. Leben manchmal spielt	33	17.15	Sommer auf Asphalt	37	17.30	Bärenjagen	70	17.00	Die Verteidigerin - D.Fall Lenzi	37	
19.30	Nur für einen Tag	59	19.45	Die kleinen u.d. großen Lügen	35	19.45	Vaterland	59	19.30	Die Ballade von Mittwoch ...	71	

Mittwoch, 2. September 2026

			11.00	Block 10	47	10.00	Marys magische Reise	73				
12.00	Eine Nacht in Bangkok	49	12.45	Mein ist der Tod	53	13.00	Nouvelle Vague	63				
14.00	Vaterland	59	15.00	Wurzeln und Flügel	64	15.15	Siri Hustvedt	51	15.00	Bärenjagen	70	
17.00	Ein Nachthemd für Zwei	25	17.15	Gavagai	65	17.30	Nichtsnutze	51	17.00	Der unsichtbare Zeuge	34	
19.30	Glückspilze isst man nicht	27	19.45	Das geträumte Abenteuer	67	19.45	Die kleinen u.d. großen Lügen	35	19.30	Etwas ganz Besonderes	49	

Donnerstag, 3. September 2026

			11.00	Blackbird	44	10.00	Aisha und d. verlorene Buch	72				
			13.00	Die Verteidigerin - D.Fall Lenzi	37	13.00	Nur für einen Tag	59				
12.30	Das geträumte Abenteuer	67	15.30	Glückspilze isst man nicht	27	15.30	Der Held vom Bhf. Friedrichst.	35	15.00	Nichtsnutze	51	
16.00	Gelbe Briefe	65	17.30	Ein Münchner im Himmel	23	18.00	Der unsichtbare Zeuge	34	17.15	Die kleinen u.d. großen Lügen	35	
19.00	Adams Acht	33	19.30	Spaziergang nach Syrakus	39	19.45	Neues Land	31	19.30	Ein Nachthemd für Zwei	25	

Freitag, 4. September 2026

			11.00	Ich verstehe Ihren Unmut	52	10.00	Tommy Tom	73				
12.30	Chamäleon	34	13.00	Adams Acht	33	13.00	Watching people watching ...	55	14.00	Blackbird	44	
15.00	Nichts wie weg	21	15.30	Glückspilze isst man nicht	27	15.30	Vaterland	59	16.00	Maria Reiche	38	
17.30	Extrawurst	28	18.30	Lesung Hüsich / Bock & Lesch	13	18.00	Block 10	47	18.15	Wie d. Leben manchmal spielt	33	
20.00	22 Bahnen	52	20.45	Eine Nacht in Bangkok	49	20.30	Silent Friend	69	20.45	Ein Münchner im Himmel	23	

Samstag, 5. September 2026

			11.00	Die kleinen u.d. großen Lügen	35							
			13.00	Ein Münchner im Himmel	23	11.00	D. Geheimnis d. gest. Maske	73				
12.00	Magellan	61	15.00	Das geträumte Abenteuer	67	13.00	Koschka	72	14.00	Bruno - Der junge Kreisky	30	
15.00	Thüringenkrimi: Cash	39	19.00	Festivalfinale mit Preisverleihung - gratis	18	15.30	Die Verteidigerin - D.Fall Lenzi	37	16.15	Plötzlich Schwiegervater	19	
17.30	Dann passiert das Leben	47	20.45	Die reichste Frau der Welt	45	18.00	Father Mother Sister Brother	58	18.15	Sommer auf Asphalt	37	
20.00	Etwas ganz Besonderes	49				20.30	Glückspilze isst man nicht	27	20.45	Ein fast perfekter Antrag	25	

Sonntag, 6. September 2026

12.00	Der verlorene Mann	36				11.00	Marys magische Reise	73				
14.00	Ballonfieber / film & wein	22	11.00	Father Mother Sister Brother	58	13.00	Nils Nager Preisverleihung / Checker Tobi 3	72				
		8	13.30	Dann passiert das Leben	47			73	14.00	Diya - Blutgeld	31	
16.30	Ein Münchner im Himmel	23	16.15	A sad and beautiful world	30	16.00	Ingeborg Bachmann	54	16.00	22 Bahnen	52	
18.45	Extrawurst	28	19.00	Plötzlich Schwiegervater	19	18.30	Die kleinen u.d. großen Lügen	35	18.15	Die Ältern	23	

Filme A - Z



22 Bahnen	52	Fellinger – Eiskalter Hund	27
A sad and beautiful world.....	30	Gavagai.....	65
Adams Acht.....	33	Gelbe Briefe	65
Aisha und das verlorene Buch	72	Glückspilze isst man nicht.....	27
Außer Atem	63	Ich verstehe Ihren Unmut.....	52
Bärenjagen	70	Im Spiegel meiner Mutter.....	64
Ballonfieber.....	22	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war.....	54
Blackbird.....	44	Koschka	72
Block 10	47	Magellan.....	61
Bruno – Der junge Kreisky	30	Maria Reiche. Das Geheimnis der Nazca-Linien.....	38
Chamäleon.....	34	Marys magische Reise	73
Checker Tobi – Die heimliche Herrscherin der Erde.....	73	Mein ist der Tod (Spreewaldkrimi)	53
Dann passiert das Leben	47	Melt.....	44
Das Geheimnis der gestohlenen Maske	73	Mimi und ich	41
Das geträumte Abenteuer	67	Mit und ohne Simone.....	21
Der Fremde	58	Murot und das Gespenst (Tatort)	53
Der Frosch und das Wasser	69	Neues Land	31
Der Heimatlose.....	71	Nichts wie weg	21
Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße	35	Nichtsnutze	51
Der unsichtbare Zeuge.....	34	Nouvelle Vague	63
Der verlorene Mann	36	Nur für einen Tag.....	59
Die Ältern	23	Plötzlich Schwiegervater	19
Die Ballade von Mittwoch auf Donnerstag	71	Rose	67
Die Farben der Zeit.....	45	Rückkehr nach Montauk.....	14
Die kleinen und die großen Lügen	35	Sentimental Value.....	61
Die progressiven Nostalgiker	22	Silent Friend	69
Die reichste Frau der Welt.....	45	Siri Hustvedt – Dance Around The Self	51
Die Verteidigerin – Der Fall Lenzi.....	37	Sommer auf Asphalt	37
Diya – Blutgeld.....	31	Spaziergang nach Syrakus.....	39
Ein fast perfekter Antrag	25	Stäffe (Tatort).....	55
Ein Münchner im Himmel – Der Tod ist erst der Anfang ...	23	Thüringenkrimi: Cash	39
Ein Nachthemd für Zwei.....	25	Tommy Tom und der verschwundene Teddybär	73
Eine Nacht in Bangkok	49	Vaterland.....	59
Etwas ganz Besonderes.....	49	Watching People Watching Birds.....	55
Explosive Mischung (Tatort).....	38	Wie das Leben manchmal spielt	33
Extrawurst.....	28	Wo die Stille tötet – Mord in der Wüste.....	41
Father Mother Sister Brother	58	Wurzeln und Flügel	64

Einverständniserklärung

Bitte beachten Sie, dass Sie uns mit Betreten des Festivalgeländes automatisch Ihre Zustimmung dafür erteilen, dass Sie möglicherweise auf einem der Fotos oder den Filmaufnahmen mit abgebildet werden, die während des Festivals zu Zwecken der Dokumentation und Werbung entstehen. Dies ist weder kontrollierbar noch vermeidbar.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Unsere Moderatoren

Julia Teichmann,
Dr. Josef Schnelle,
Rüdiger Suchsland,
Pit Rampelt,
Wolfgang Esser



Julia Teichmann,
München



Dr. Josef Schnelle,
Köln



Rüdiger Suchsland,
Berlin



Pit Rampelt
Berlin



Wolfgang Esser
Campos, Mallorca

Festivalteam

Intendant & Geschäftsführer: Dr. Michael Kötz
Programmdirektorin & Geschäftsführerin: Daniela Kötz
Technischer Direktor & Finanzmanagement: Klaus-Matthias Wichmann
Büroleitung & Assistenz der Geschäftsführung: Katrin Wild
Leitung Interior Design & Catering: Adriana Alder
Programm-Managerin: Lynn Messerschmidt
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Felix Neunzerling
Website & Social Media: Teresa Kloos
Grafische Gestaltungen: Sabine Rieder
Programm Konzeption: Daniela Kötz, Dr. Michael Kötz
Filmauswahl: Dr. Michael Kötz, Daniela Kötz, Wolfgang Esser, Pit Rampelt, Dr. Josef Schnelle
Kinderfilme: Rolf-Rüdiger Hamacher
Leitender Organisationsmanager: Miro Babic

Weitere Mitarbeiter & Mitarbeiterinnen:

Jonas Kötz, Philipp Kötz, Karolina Kötz, Felix Kötz, Bengi Topcu, Ben Kapfenberger, Maya Mosbach, Hannah Rieder, Helena Freisberg, Nele Bracht, Marlene Schädler, Larissa Kehry, Lea Groß, Rolf-Rüdiger Hamacher, Chantal Weissenborn u.v.a.

Moderation Filmgespräche:

Dr. Josef Schnelle, Rüdiger Suchsland, Julia Teichmann, Pit Rampelt, Wolfgang Esser

Projektionstechnik:

Filmprojektion Mondt GmbH & Co KG

Impressum

**FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN gGmbH**

Amtsgericht Ludwigshafen HRB 65346

Ein gemeinnütziges Unternehmen

Luitpoldstraße 56
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 – 95 30 44-01
Fax 0621 – 95 30 44-70

info@fflu.de
www.fflu.de

Programmheft (80-seitig) / Auflage: 130.000 Expl.

Verteilung in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar
Druck: westermann DRUCK | pva, Braunschweig
Grafische Gestaltung: d-SigNBüro, Mannheim / Sabine Rieder
Chefredaktion: Dr. Michael Kötz (Konzept, Texte)
Textredaktion: Dr. Josef Schnelle, Dr. Michael Kötz
Mitarbeit: Lynn Messerschmidt, Katrin Wild, Daniela Kötz
Fotografen: Maximilian Borchardt, Arthur Bauer, Ralf Hermann

Programm-Prospekt (4-seitig) / Auflage: 68.000 Expl.
Beilage in DIE RHEINPFALZ

Druck: westermann DRUCK | pva, Braunschweig
Grafik: d-SigNBüro, Mannheim / Sabine Rieder
Redaktion: Dr. Michael Kötz
Mitarbeit: Lynn Messerschmidt, Katrin Wild, Daniela Kötz

Wäre das nicht etwas für Sie?



Sich frühzeitig alle Tickets sichern (3 Tage vorab)?
Einladungen zu den besonderen Abenden mit Empfängen?
Nie wieder in der Schlange vor dem Kino warten?
Ohne Anstehen an Essen & Getränke kommen?
Das ganze Jahr über erstklassig informiert werden?
Hautnah die Stars miterleben?
Sich austauschen mit den anderen Mitgliedern über das Erlebte und die Filme? Und bei all dem das gute Gefühl haben, etwas, das Sie lieben, auch zu unterstützen?

Werden Sie Mitglied im Förderverein!

Wir freuen uns sehr, Ihnen die genannten Vorteile beim jährlichen Filmfestival auf der Parkinsel von Ludwigshafen am Rhein zusichern zu können und Sie herzlich in unserem Kreis der Förderer zu begrüßen, Ihre

Dr. Eva Lohse, Michael Cordier, Dr. Reinhard Herzog,
und alle Vorstandskolleg*innen



Dr. Eva Lohse
Vorsitzende
des Fördervereins



Michael Cordier
Stellvertr. Vorsitzender
des Fördervereins



Dr. Reinhard Herzog
Geschäftsführer
des Fördervereins

EIN GUTES GEFÜHL – UND ECHTE VORTEILE.

Zahlreiche Persönlichkeiten der Region bilden die derzeit rund 850 Mitglieder des Fördervereins.

- Für einen Jahresbeitrag von 120 € pro Person werden Sie zum Förderer Ihres Filmfestivals – gehören zum Freundeskreis und genießen entsprechende Privilegien.
- 200 € ist der Jahresbeitrag für Sie und Ihre/n Partner/in
- Ihr Beitrag für die „Freunde des Festival des deutschen Films e.V.“ ist steuerlich absetzbar als Spende für eine gemeinnützige kulturelle Einrichtung.
- **Ihren Antrag stellen Sie schnell und unbürokratisch über www.fflu.de/foerderverein**

Probieren Sie es einfach aus!

- Wenn es Ihnen nicht zusagen sollte, können Sie Ihre Mitgliedschaft wieder problemlos kündigen.

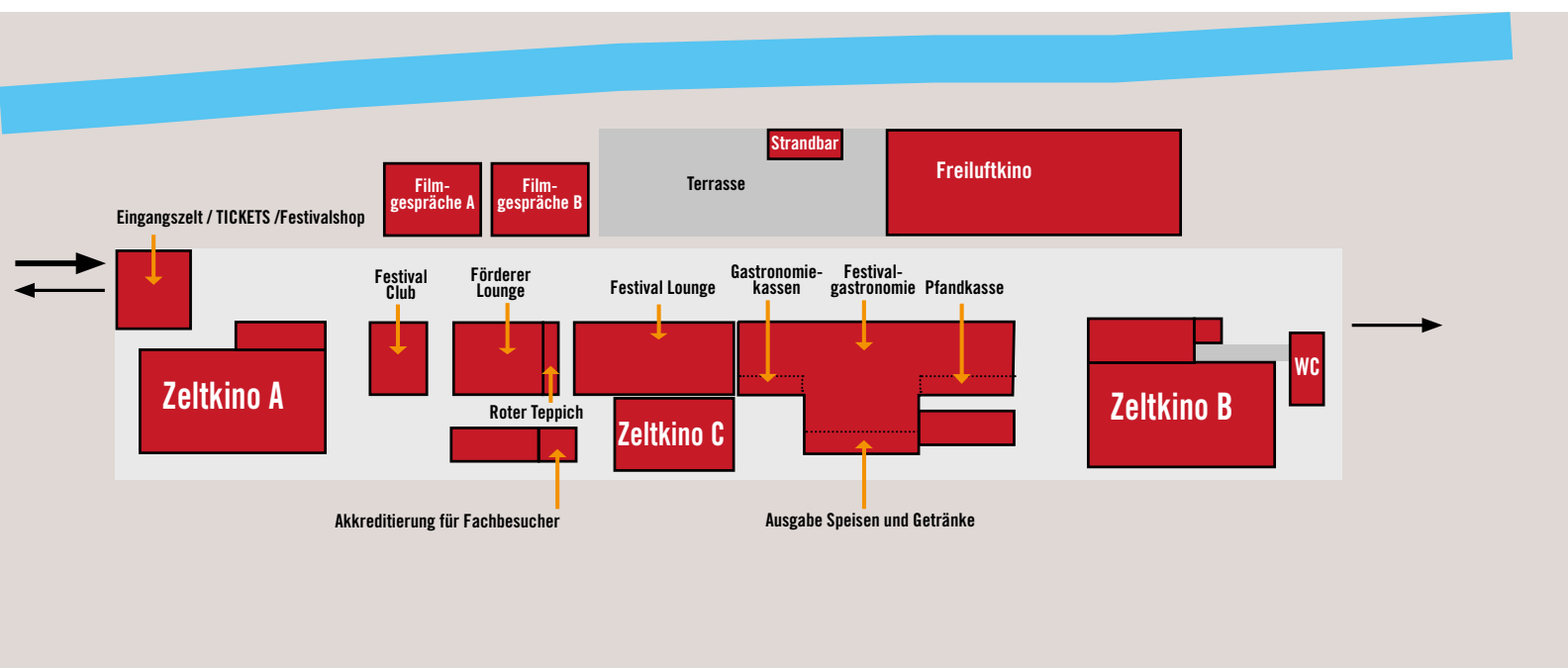
Sprechen Sie mit uns!

Am zweiten Wochenende des Festivals, also am 29. und 30. August von 18.00 – 20.00 Uhr stehen wir für Sie bereit in der FÖRDERER LOUNGE (neben dem Roten Teppich) und geben sehr gerne Auskunft über die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft im Förderverein!

Der Vorstand



DIE FESTIVALLANDSCHAFT AUF DER PARKINSEL



Tickets ONLINE KAUFEN

Ab 27. Juli – 10.00 Uhr –
können Sie bequem zu Hause
übers Internet Ihre Tickets kaufen!

Jetzt können Sie auch
Festivalpässe online erwerben!

GEHEN SIE DAZU EINFACH AUF [TICKETS.FFLU.DE](https://tickets.fflu.de)

Dort finden Sie alle Filme des Programms. Sie können jetzt eine (oder mehrere) Karte(n) kaufen. Ihre Platzkarte ist bereits im Preis enthalten. Legen Sie Ihre Tickets in den Warenkorb, suchen weitere Tickets aus oder gehen „zur Kasse“. Dann geben Sie Ihre persönlichen Daten an, Sie müssen kein Kundenkonto anlegen. Wenn Sie bezahlt haben, erhalten Sie von uns eine automatisch generierte E-Mail. Diese E-Mail bitte zuhause ausdrucken oder auf dem Smartphone bereithalten. Es handelt sich um ein PDF mit einem QR-Code darauf. Den Ausdruck oder den QR-Code auf Ihrem Handy bringen Sie bitte unbedingt mit zum Festival! Sie gehen damit direkt an die Kinoeingänge und zeigen ihn dort vor.

(Die Tickets kosten online und an den lokalen Kassen (Rhein-Galerie, Abendkassen) dasselbe.)

Eintrittskarten & Preise →



Online-Tickets über tickets.fflu.de

(Siehe Seite 78) Ab 27. Juli 26

kaufen Sie Ihre Tickets bequem online.

Sie erhalten Ihre Eintrittskarten per E-Mail. Diese können Sie vor Ort auf dem Smartphone vorzeigen oder ausgedruckt mitbringen.

Einzel-Eintrittskarten 14,80 €

Alle Kinotickets sind Platzkarten mit fester Sitznummer – für Sie reserviert.

Festivalpass 180,- € – JETZT NEU AUCH ONLINE ERHÄLTICH!

Mit dem Festivalpass können Sie jeden Film des Festivals einmal anschauen. Sie erhalten mit dem Kauf des Passes einen Code, den Sie Online und an den lokalen Kassen benutzen können, um Eintrittskarten für konkrete Filmvorstellungen kostenlos zu erwerben. Der Festivalpass ist nicht auf eine andere Person übertragbar und muss mitgeführt werden. Ihr Name befindet sich auf der Karte und kann vom Einlass jederzeit durch Vorlage Ihres Personalausweises überprüft werden! WICHTIG: Wenn die Vorstellung ausverkauft ist, besteht kein Anspruch auf eine Eintrittskarte. Und: Man kann mit dem Pass jeden Film nur einmal anschauen. Die Buchungen werden im Kassensystem erfasst.

Ticket-Vorverkaufsstelle

Beginn des Vorverkaufs: 27. Juli – 10.00 Uhr (Online siehe S.78)

Ludwigshafen, Rhein-Galerie, Im Zollhof 4,
im mittleren Bereich im Erdgeschoss vom 27.7. bis 5.9.26,
Montag bis Samstag von 10.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ticket-Kasse auf der Parkinsel (Abendkasse)
ab 19.8., 10.00 Uhr – 22.00 Uhr

Gruppenanmeldung zum Besuch der Kinderfilme

bitte über Telefon 0621 95 30 44 45 oder per E-Mail an service@fflu.de

Barrierefreier Zugang

Rollstuhlgehrechte Zugänge in allen Kinos und Veranstaltungsorten.
Behindertenparkplätze in der Parkstraße, Ecke Hafenstraße, Nähe Restaurant „Insel Bastel“. Barrierefreier Zugang zu einigen Filmen über die App GRETA (kostenlos) (Audiodeskriptionen, Untertitel) mit dem eigenen Smartphone. Für welche Filme das gilt, erfahren Sie auf fflu.de.

Sonderpreise

Eröffnungsabend live in Zeltkino B: 16,- €
Eröffnungsabend Direktübertragung in Zeltkino A: 14,80 €
Preis für Schauspielkunst-Abend: 16,- €
Rainer Bock & Harald Lesch lesen Hüsche: 25,- €
Finale mit Preisverleihung: Eintritt frei
film & wein (Weinprobe & Kinoticket): 38,- €
Kinderfilme: 6,- €
Ticket-Gutscheine: 14,80 €
Festivalpass: 180,- €

Gratis Restkarten für Kulturpass Inhaber!

Wenn Sie Inhaber des Kulturpass des „Kulturparketts Rhein-Neckar e.V.“ sind und Ihren Kulturpass an den Abendkassen vorzeigen, gewähren wir Ihnen freien Eintritt – wenn es noch Plätze gibt und in der letzten halben Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung.

Begleitpersonen behinderter Festivalbesucher

Kostenlosen Zugang in die Kinos erhalten Begleitpersonen behinderter Festivalbesucher (Nur mit einem „B“ im Behindertenausweis). Buchen Sie dazu am besten zwei Platzkarten online. Gegen Zusendung einer Kopie des Ausweises an tickets@fflu.de buchen wir dann die Ticketkosten für die Begleitperson zurück.
Ein Freiticket erhalten Sie auch direkt an den Festivalkassen.

Allgemeine INFORMATIONEN

Unsere Kinos

Auf dem Festivalgelände finden Sie vier Festivalkinos:
Zeltkino A (gleich vorne am Geländezugang rechts, klimatisiert).
Zeltkino B (ganz hinten rechts, klimatisiert).
Zeltkino C (mittig, klimatisiert)
Freiluftkino. Ein Open Air-Kino am Rheinufer. Dieses Kino verfügt über eine LED-Leinwand und der Ton ist über Kopfhörer (Sie erhalten diese kostenlos am Einlass) zu hören.

Das Freiluftkino ist nicht überdacht.

Bringen Sie in wetterkritischen Fällen Regenbekleidung mit! (Schirme sind im Kino selber aber ungeeignet, weil sie den Gästen hinter Ihnen die Sicht versperren würden.)

Filmvorstellungen finden bei jedem Wetter statt – auch bei Regen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Tickets nicht zurückerstatten, wenn Ihnen die Wetterlage unangenehm ist.

Unsere Bewirtungszone

Auf dem Festivalgelände finden Sie ein großes Bewirtungszelt mit Essen & Trinken zur Selbstbedienung und zahlreiche Sitzgelegenheiten, auch auf der großen Terrasse am Rheinufer.

Öffnungszeiten

Das Festivalgelände öffnet täglich um 10.00 Uhr.

(Am 19. 8. um 16.00 Uhr.)

Getränkebar im Hauptzelt:

11.00 Uhr bis 24.00 Uhr
(am 31. 8./ 3. 9./ 6. 9. nur bis 21.30 Uhr *)

Speisen im Hauptzelt:

12.00 Uhr bis 22.00 Uhr
(am 31. 8./ 3. 9./ 6. 9. nur bis 21.30 Uhr *)

Strandbar:

16.00 Uhr bis 23.00 Uhr
(am 31. 8./ 3. 9./ 6. 9. nur bis 21.30 Uhr *)

* lt. Gerichtsbeschluss wg. Lärmschutz

Öffnungszeiten Ticket-Abendkasse:

10.00 Uhr – 22.00 Uhr

Info-Telefon 0621 – 121 824 70

27. Juli bis 18. August werktags von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Während des Festivals (19.8. – 6.9.) täglich 12.00 Uhr – 21.00 Uhr

Umtauschen?

Wir bitten um Verständnis: Rückgabe oder Umtausch der Eintrittskarten ist nur möglich, wenn ein Film ausgefallen ist. Verzögerungen des Filmbeginns oder schlechte Wetterverhältnisse sind kein Umtauschgrund.

www.fflu.de

Nutzen Sie unsere Internetseite: www.fflu.de

Hier finden Sie nicht nur die Clips der Filme unseres Programms, sondern auch Pressestimmen und vieles mehr. Wer hat noch sein Kommen zugesagt? Welcher besondere Höhepunkt erwartet Sie?

BITTE BEACHTEN SIE DIES BEI IHREM BESUCH DES FESTIVALS!

Wir bitten nachdrücklich um Ihr Verständnis dafür, dass Sie bitte aus Sicherheitsgründen auf das Mitbringen von größeren Taschen und Behältern verzichten und auch keine Speisen und Getränke sowie gefährliche Objekte (Messer etc.) auf das eingezäunte Festivalgelände mitbringen! Haben Sie dies dabei, müssen wir Sie am Eingang abweisen. Es handelt sich um eine Sicherheitsmaßnahme in Ihrem Interesse! Nur soweit dafür noch Platz ist, können Sie solche Gegenstände notfalls am Eingang in einer Kiste deponieren. Aber bitte beachten: Wir übernehmen ausdrücklich keinerlei Haftung für Ihren Besitz! Der Lagerbehälter ist für alle frei zugänglich!

Drei Fragen an...

Anna Katharina Rapp,



Leiterin Gesellschaftliches
Engagement der BASF SE

Die BASF Kulturfabrik bietet von Pop, Jazz über Klassik und Comedy vielfältige Veranstaltungsformate an. Warum rückt auch Film immer weiter in den Fokus?

Auch wenn Filmmusik für einen anderen Zweck geschrieben wurde als beispielsweise eine klassische Symphonie, ist sie nicht weniger ausdrucksvoll oder komplex und verdient ebenfalls ihren Platz im Konzertsaal. In 2027 feiert der Stummfilm-Klassiker Metropolis den 100. Geburtstag. Das nehmen wir zum Anlass, um Metropolis und die einzigartige Filmmusik von Gottfried Huppertz ins BASF Feierabendhaus zu bringen.

Unter der Leitung von Frank Strobel spielt die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz - Sie dürfen sich also auf Musik der Spitzenklasse freuen.

Auf welches Konzert mit Filmbezug freuen Sie sich persönlich am meisten?

Besonders freue ich mich auf das Harry-Potter-Konzert, welches von Sänger und Moderator Ben Blümel moderiert wird. Davon werden sicherlich Jung und Alt verzaubert sein.

Warum finden Sie es wichtig, im Zeitalter der digitalen Medien weiterhin kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Kino und Co. zu besuchen?

Echte Begegnungen sind wichtig für Austausch und Zusammenhalt. Der Besuch eines Konzerts, eines Films oder einer Ausstellung kann sehr inspirierend sein, verschiedene Perspektiven aufzeigen und zum Gespräch anregen.

Außerdem sind solche gemeinsamen Erlebnisse mit Freunden, Familie, oder Bekannten auch einfach tolle Erinnerungen.

Mehr Infos unter:



www.basf.de/kultur

BASF.Kultur

basf_kultur

METROPOLIS

SA 09.10.27

19:00

BASF Feierabendhaus

Deutsche Staatsphilharmonie

Rheinland-Pfalz

Frank Strobel, Leitung

© Friedrich-Wilhelm-Mumau-Stiftung

Harry Potter

SO 25.04.27

15:00

BASF Feierabendhaus

Kammerphilharmonie Ingolstadt

Olivier Tardy, Leitung

Ben Blümel, Moderation